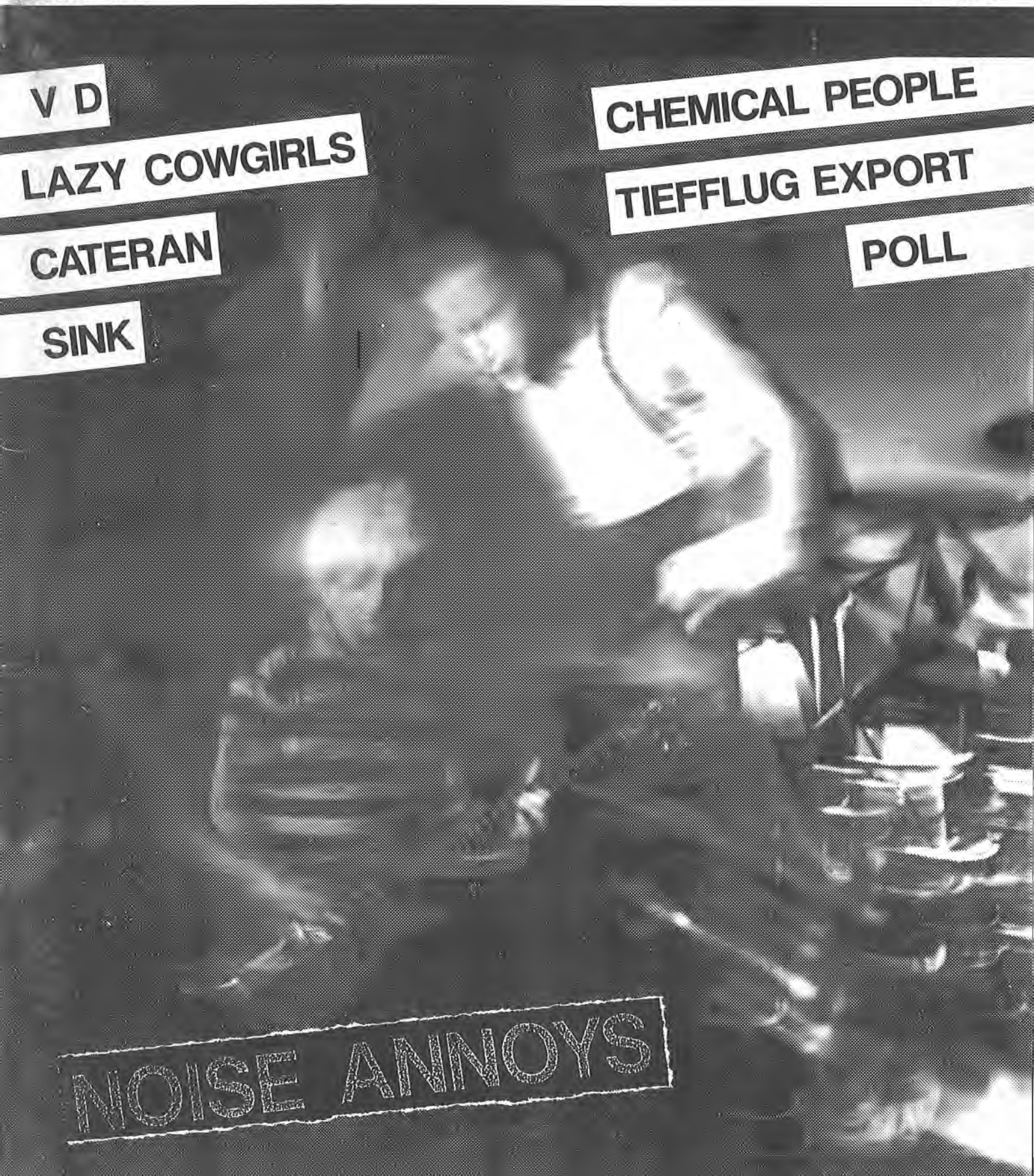
HARDCOREMAGAZIN MÄRZ / APRIL 90

TRUST

NR. 22 3.-DM



V D

LAZY COWGIRLS

CATERAN

SINK

CHEMICAL PEOPLE

TIEFFLUG EXPORT

POLL

NEW ON

SAINT VITUS

LP 008-68061 CD 084-68062

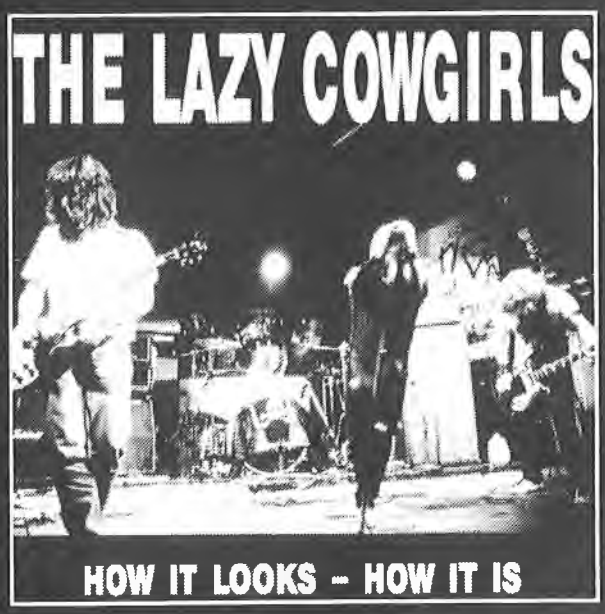
TOXIC REASONS

LP 008-68081 CD 084-68082

ON TOUR MÄRZ '90:

4.-7. ENGLAND
8.-11. HOLLAND
12. ÜBACH-PALENBERG-ROCKFABRIK
13. FRANKFURT-BATSCHKAPP
14. MÜNCHEN-THEATERFABRIK
16. BERLIN-SCHACHTQUALLE
17. SCHWEDEN
19. HAMBURG-FABRIK
20. KÖLN-ROSE CLUB
21. HEIDELBERG-SCHWIMMBAD
23. FREIBURG-CRÄSCH
24. KEMPTEN-ALLGÄUHALLE
25. A DORNBIRN-KONKRET HOHENEMS
28. STUTTGART-RÖHRE
29. CH BASEL-HIRSCHENECK
30. CH ZÜRICH-STUTZ
31. CH BERN-REITHALLE
WIRD FORTGESETZT !

THE LAZY COWGIRLS



LP 008-68091 CD 084-68092

ON TOUR APRIL '90:

2. BERLIN ECSTASY
5. HAMBURG *
6. OLDENBURG-ALHAMBRA *
7. ENGER-FORUM
8. KÖLN-ROSE CLUB
11. LEONBERG-BEATBARACKE
12. GAMMELSDORF-CIRCUS
13. FREIBURG-JAZZHAUS

WIRD FORTGESETZT !
(* MIT BULLET LAVOLTA)

IM VERTRIEB VON SPV

Leserbriefe

Vielen Dank für die Besprechung unseres Tapes in Eurer Ausgabe vom Nov.89. Leider sind Euch dabei einige kleinere Fehler unterlaufen:
a) Wir haben Euch nicht eine, sondern zwei Cassetten zum Besprechen geschickt.
b) Diese beiden Cassetten sind keine Demos, sondern Sampler, die auf Alumetal Recordings erschienen sind.
c) Eine Gruppe namens "Das Epitaph des Okzidents" existiert nicht. Dies ist vielmehr der Titel eines der Sampler. Bei den darauf zu hörenden Gruppen handelt es sich u.a. um DIE KAISERSÄNGER, DIE SUDETEN, F.S.R., JOE FRANCIS SCHWEIGER, NORMAN BATES & THE KNIFECUTS,u.a.
d) Die Adresse ist groß und deutlich auf dem Cover angegeben. Die Behauptung "keine Adresse" ist unrichtig.
Alumetal Recordings, Niederroning 19, D-8303 Rottenburg/L; Tel.: 08785/228
P.S.: Zu den von Euch verwendeten Adjektiven "sinnlos, unnormal und hirnrissig" würde "jüdisch" noch ganz gut passen.

Der folgende Artikel richtet sich nicht gegen Markus Steiger/Nuclear Blast Records!

Wir wollen hier ein paar klärende Fakten über die Band DROOGIES aus Reinfeld loswerden, von der die meisten Leute denken, daß die Band der sogenannten HC-Szene angehört.
Unter diesem Glauben hat Nuclear Blast 1989 eine LP von den DROOGIES veröffentlicht. Zu dieser Zeit fuhr Bandleader und Songwriter Kai Stüwe (genannt "Natter") noch auf Hardcoremusik ab und hatte viele Kontakte zur alternativen Szene. Nebenbei hing er aber schon viel mit Carsten Braasch - stadtbekannter, Hamburger Neonazikreisen zugehörigen und in Reinfeld ansäßigen Skinhead /Hooligan - herum. Durch ihn wurde Kai immer mehr auf rechte /rassistische Gedanken gebracht. Auch DROOGIES-Bassist Wolle zeigte sich für dererlei Gedanken sehr anfällig und fällt mittlerweile schon durch Hitlergruß und Drohungen gegen die Reinfelder Antifa auf.
Im Frühjahr '89 hatte Kai Stüwe seine Interessen und Ansichten schon so weit nach rechts verlagert, daß er eines Abends mit Carsten Braasch in einem hellen Ford Granada vor die "Alternative" in Lübeck fuhr, um dort mit einer Gaspistole auf eine Antifaschistin zu schießen. Diese erlitt dabei Verletzungen im Gesicht. Die beiden hatten dabei aber das Pech(?) von einer zivilen Bullenstreife beobachtet zu werden. Es kam zu einer Anzeige, und die Nazis mußten vor Gericht antreten.
Gegen den vorbestraften Braasch, der den Wagen "nur" gefahren hatte (unseres Erachtens aber der Initiator dieser Aktion war!), wurde sein Verfahren schon im Vorwege eingestellt, so daß er als Zeuge aufgerufen wurde und eine entlastende Lügengeschichte zum Besten geben konnte.
Stüwe hingegen, der auch geschossen hatte, wurde zu lächerlichen DM 400 Schmerzensgeldern verurteilt und kam mit einer Verwarnung davon, da ihm das Gericht keinen politischen Hintergrund nachweisen wollte.
Schlagzeuger Jan hat mit diesen Vorfällen nichts zu tun. Er hat die DROOGIES mittlerweile verlassen, nachdem ihn mehrmalig Leute auf die anderen Bandmitglieder ansprachen und bei Proben schließlich schon Skinheads mit Keltenkreuzen und anderen rassistischen/faschistischen Emblemen auftauchten.
Dieser Artikel kommt, vielleicht auch durvh unsere Passivität, ein wenig spät, da sich die Band angeblich auch schon aufgelöst hat. Aber es ist trotzdem wichtig, das viele Leute wissen sollten, was es mit der Band auf sich hat. Wir hoffen, daß die Bandmitglieder evtl. auch mit anderen Bands nicht weiter die Möglichkeit haben werden in autonomen Jugendzentren oder ähnliches zu spielen und bei alternativen Plattenlabels Scheiben zu veröffentlichen.
Kauft nicht weiterhin ihre Scheiben!!!

Antifaschistische Aktion Lübeck

Es tut mir **sehr weh**, wie ihr in den "News" über GG ALLIN schreibt: "...einer Besucherin in den Bauch schlug und einem weiteren einen Stuhl über den Schädel zog. ANGEBLICH eine . Frau... schwer verletzte.
Der ex-FANG-Typ hat seine Freundin gekillt, aber die Polizei kann's nicht beweisen. Nix mit ANGEBLICH. Hauptsache seine Freunde scheißen auf ihn. Recht so. Oben, beim ersten Teil, hat es mir gefehlt, das "Recht so." Ich weiß nicht, was gut oder böse ist, aber ich habe heute das Fanzine in die Hände bekommen und der Scheiß tut mir weh. Will das jetzt so abschicken, wie ich mich fühle, und ich fühle mich ziemlich beschissen. Aber meine subjektive Kinderkacke kriegt ihr auch noch. "I've got my Power" find ich gut . Sonst hab ich bis jetzt nur das ARM Interview gelesen. Mensch ist anscheinend beim Lesen auf bestimmte Sachen /Gruppen/Platten fixiert. Ja, was mich noch nervt: In den "News" gibt es immer CD's (nur 1000 Stück), 500 limitierte 7", usw. O.k., ich nehms zu 2/3 wieder zurück. Der Rest ist in den Anzeigen, nicht nur bei Euch. Ach ja, getrunken hab ich auch was beim schreiben dieses Briefes.

"Falls wir uns nicht mehr sehen, ein gutes Leben und laßt Euch nicht erwischen."
P.S.: Ich hoffe Ihr versteht den Brief nicht falsch, dieses GG ALLIN/ex-FANG Zeux hat mich echt getroffen.
Macks, Wurlitzerg. 93/3/30, 1170 Wien, Austria

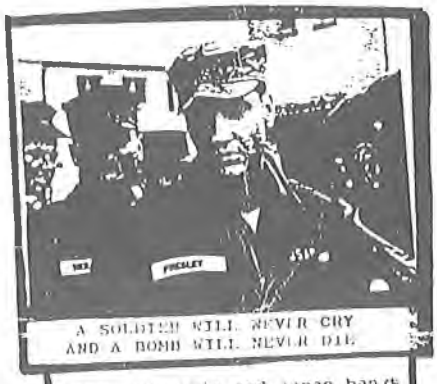
Lieber Dolf

Nun ist mein schönes Trust-Abo abgelaufen. Mit dem beiliegenden Scheck möchte ich es gerne verlängert wissen, auch wenn ich immer noch unter-Euren Rezensionsschlägen bei den Zinebesprechungen furchtbar zusammenzucke. Doch da ich von Moses nur Gutes über Dich zu hören bekomme, glaube ich diese Seitenhiebe richtig einschätzen zu können.Mit Dir teile ich die Abneigung gegen das ganze Bootleg-Gebrassel, das Du in Deiner Kolumne ruhig noch eine Spur vehementer angehen hättest können.
Bei Deinem Treffen mit Moses scheint er Dir "unseren Vorwurf", Trust sei die kleine Schwester von MRR nicht erklärt zu haben. Entstanden ist es in Gesprächen zwischen Moses und mir, in denen ich vom "großen Bruder des Trust, dem MRR" gesprochen habe. Diese Einschätzung des Verhältnisses MRR - Trust zielt aber eher auf den "Schutz", den das MRR Euch in seinen Zinereviews gewährt, in denen das Zap immer schlechter (im Vergleich zu Euch) abschneidet. Denn m.E. sind Zap und Trust - gerade aus amerikanischer Perspektive - gleich gut oder gleich schlecht, sieht man einmal von Euren z.T. besseren Photos und Unterschieden bei dem mitschwingenden Tonfall zwischen den Zeilen ab. Da es aber noch nie um die Frage ging, wer jetzt besser, blöder oder was-auch-immer ist, möchte ich dies auch nur als Hinweis darauf verstanden wissen, daß Moses nicht alleiniger Urheber dieses Vorwurfs war, und wenn Breitseiten abgefeuert werden müssen, dann auch bitte einige in Richtung Herten.
Für die weiteren Ausgaben Trust wünsche ich Euch alles erdenklich Gute - sucht Euch was aus!
Yours, anyway
Emil Elektrohler

Hallo Trust!

Wenn schon Abonnement, dann schon ein biβchen dafür schreiben. Zuerst, ich will nicht in Dolfs neuen Adressbüchlein stehen, nach dem Motto: Buchstabe T=Thomassen, Jörg ("Aktivist") oder so. Ich habe nicht die Absicht mehr als unregelmäβige Schreibdenkarbeit durchzuführen. Tja, so bin ich halt. Zweitens, Eure Interviews mit Bands gefallen mir gut (Kein Wunder, warum bestelle ich auch ein Abonnement?). Aber Spaβ beiseite: Das Gute daran ist für mich, daβ sie oft "total" anders in der Machart sind. Das reicht soweit, daβ sie mich nicht sehr interessieren, wegen der dort dann eingeschlagenen Richtung (z.B. DICKIES, HARD-ONS). Dann wiederum als Gegensatz mich anregen in stärkerem Maβe (ATTITUDE, UNDERDOG, ARM).
Nun mal zu etwas anderem. Es handelt sich um Vorschläge zur Verbesserungsgestaltung der "noch selbstkontrollierenden Szene", wie ausgedrückt wurde. Ich fühle mich nach gerade erfolgtem nochmaligen Lesen etwas unsicherer als vorher. Aber doch möchte ich meine vorherigen Gedanken zu beschreiben. Jetzt aber eher als Frage verstanden. Wieso versagen mit dem Anwachsen der "Szenemenschen" die Strukturen? Frei denkende und handelnde Menschen beinhaltet doch "verschärfte" Beobachtungen was so vorgeht um einen herum. 8000-9000 Platten bestellen, usw., das geht nicht. Gut..., aber muβ das sein? Als bestes Beispiel sehe ich da DEAD KENNEDYS. Sie hätten es doch nicht nötig gehabt eine Plattenfirma zu gründen. Hätten sich auf den "fetten Arsch" setzen können, irgendwo gelegentlich Platten einzuspielen und den Rest der Zeit, so wie die DICKIES sich "Soap Operas" reinzuziehen. So wie ich es verstanden habe, haben sie ihren damaligen Schritt deshalb so getan, weil sie "Multi Death Corporation" als nicht so gut angesehen haben. Sie sind also nicht in den Händen von "gröβeren" Labels und Promotern/Agenturen geraten. Ich denke, das gilt heute für den Groβteil auch noch. Man verzichtet eher auf Quantität als auf einen "guten Schlaf". Und ich selbst als Konsument, um die andere Seite zu zeigen, finde ich das so in Ordnung und bin bereit "Opfer"(Konsumopfer) zu bringen. Da heiβt es: "Man muβ auch gönnen können" oder "War nicht zu haben, Pech gehabt". Gier hilft nicht weiter, höchstens zum Schlaganfall. Wie bei der herkömmlichen Arbeit. Etwas weniger Geld und dafür dann nicht soviel Krieg. Wenn ein sogenanntes Hardcorelabel den Schritt macht sich mit dem kommerziellen Business abzugeben, bleibt dem Trust oder bei mir Bekannten nur der Hinweis, was als Tatsache sich inzwischen ereignet hat. Selbstkontrollieren kann jeder nur sich selbst. Ein anderes Ich kann nur Hilfestellung leisten. Eine Entwicklung in den Griff bekommen. Das klingt mir zu klar und "Hardcore". Oder?
In "bester" Absicht
Jörg Thomassen, Münsterstr.107, 4000 Düsseldorf 30

only by MAILORDER



A SOLDIER WILL NEVER CRY
AND A BOMB WILL NEVER DIE

Domin. w/aussie and japan bands
(Repression,comes,gauze,gism ect.)

-HOW YOU ORDER-HOW YOU ORDER

Worldwide-------each cass.5US-DOLLARS
incl.AIR/PACKAGE
Europe----------each cass.4US-DOLLARS
schweiz---------jedes 5sfr.
Deutschland-----jedes 8Dm.

APOCALYPSE NOW TAPES
c/o urs völlmin
karpfenweg 12
4052 basel
SWITZERLAND

«DER DEAL IST PERFEKT»

5 Punkrocker schlichen sich ins Rock-Business ein und toben sich seither dort aus...

HOLT EUCH DEN BEWEIS DIESES SCANDALS, DIE happy hour 7"

NEW ON

DISTRIBUTED IN EUROPA BY: EFA

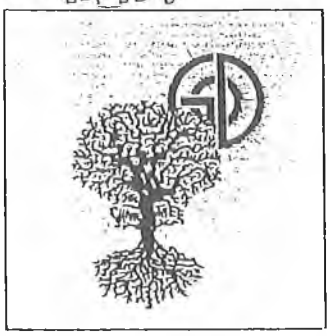
EFA 05255/

Destiny
INTERNATIONAL ● LABEL & TOUR BOOKING
DAVID R. POLLACK ● ORANIENSTRASSE 198 ● 1000 BERLIN 36

Europe & Overseas: P.O.Box 14598 / 1001 LB Amsterdam / Holland
U.K.: L.O.P. Box A.S.S. / 52 Call Lane / Leeds LS1 6DT / U.K.

KONKURREL

ALMOST NEW!



ALMOST NEW!

t-shirts

GOD
VIVA UMKHONTO
VERBAL ASSAULT
VICTIMS FAMILY

ABSOLUTELY NEW!

Prices (postpaid)					
	LP	LP*	mLP	7"	t-shirt
EUROPE	f 18	f 20	f 14	f 6	f 20
U.K.	£ 4½	£ 5½	£ 3½	£ 1½	£ 5
OVERSEAS	$ 10	$ 12	$ 8	$ 4	$ 12

K103	VICTIMS FAMILY -voltage & violets	LP
K104	V.A.-viva umkhonto	LP
K105	RHYTHM PIGS -choke on this	LP
K108	KAMPEC DOLORES-s.t.	LP
K110	GOD-sweet life	LP
K111	DOLF-tien toffe gitaarmelodieën	LP
K112	BAD BEACH-cut it off	LP
K113	SCREAM-live in amsterdam	LP
K114	VERBAL ASSAULT-trial	LP
K115	VERBAL ASSAULT-tiny giants	7"
K116	V.A.-intifada (compilation)	LP*
K117	SOCIAL UNREST-now and forever	LP
K118	TH'INBRED-kissin' cousins	LP
K119	VICTIMS FAMILY-things i hate to admit	LP
K120	GOD-the shametree	LP
K121	VERBAL ASSAULT-on	mLP
K122	KIFT-ijverzucht	LP

distribution : De Konkurrent, Southern Studios (U.K.), EFA (B.R.D.)

IMPRESSUM

TRUST VERLAGS GBR
8900 Augsburg

REDAKTION

D. Hermannstädter
Salzmannstr. 53
8900 Augsburg

T. Schulze
Hansjakobstr. 75
8000 München 8

MITARBEITER

Milemmy, Julian, Tanja, Sonja, Arabella und Akö, neue Adresse: c/o S. Kopp, Rosenaustr. 41 in 8900 Augsburg

FOTOS

Krk, Akö, Al Flipside, Marcel (Titel und mehr) sowie Tomasso

ANZEIGEN UND VERTRIEB

D. Hermannstädter
Salzmannstr. 53
8900 Augsburg
Tel. 0821/69475
Fax. 0821/666964

REDAKTIONSSCHLUSS

für # 24 ist am 15. April (allerletzter Termin!)

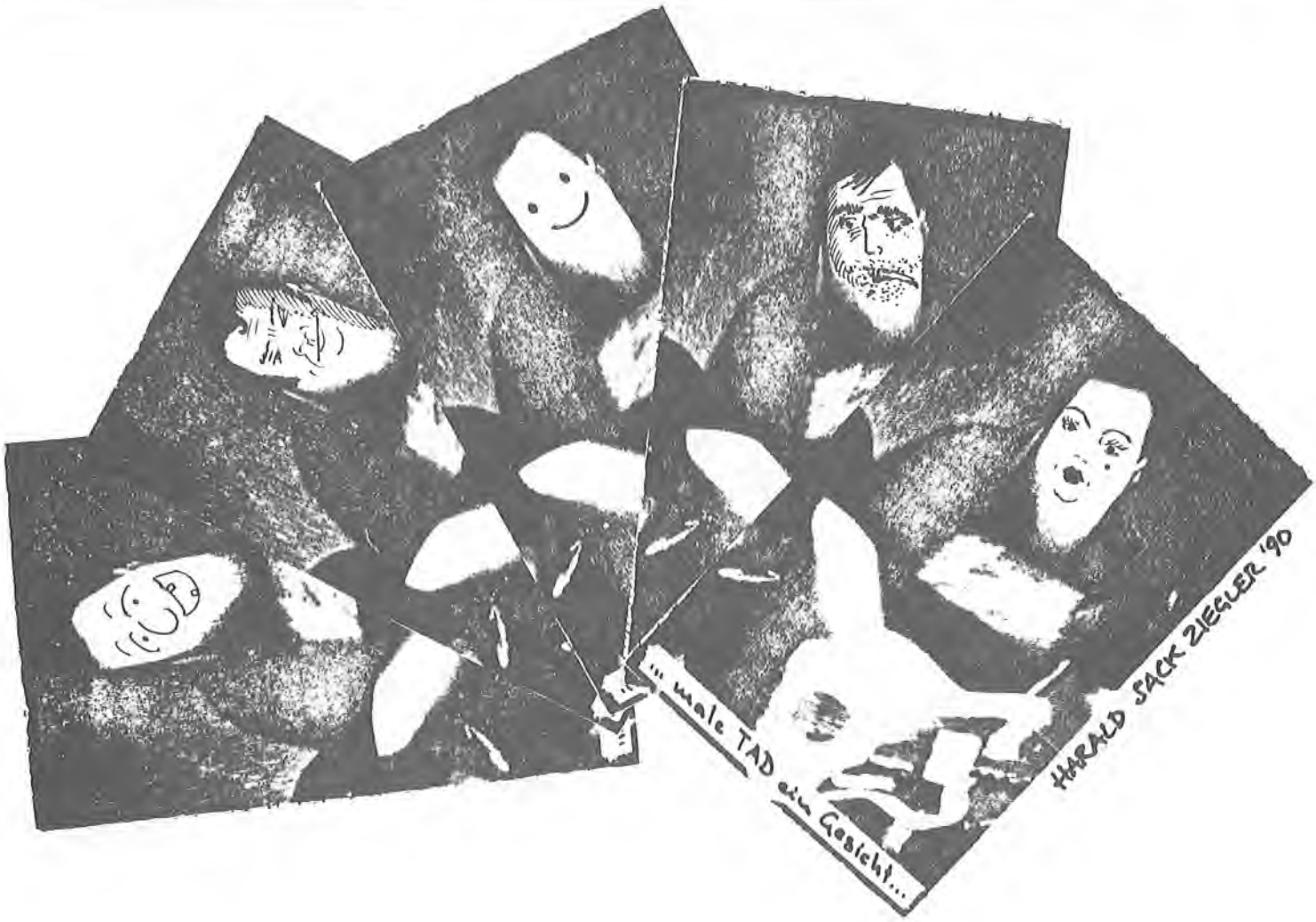
Abonnement

Ich will die nächsten 6 Nummern automatisch mit der Post ins Haus bekommen. Das Abonnement soll ab Nummer_____laufen.
Die 20 DM habe ich:
0 bar beigelegt
0 als Scheck beigelegt
0 auf das Konto(neue Nummer!!)
Stadtsparkasse Augsburg
BLZ 720 50 000
Konto Hermannstädter/TRUST
Nr. 055 190 3

Napoleon wurde wegen seiner großen Kriege als Held gefeiert und man sprach von Ruhmestaten. Hitler wurde wegen seiner großen Kriege als Verrückter bezeichnet und man sprach von Greueltaten. Obwohl beide in etwa dasselbe taten, nämlich Kriege führten und Menschen in den Tod schickten oder umbringen ließen. Nun, wir sollten froh sein, daß Hitler nicht gefeiert wurde und keiner von seinen "Ruhmestaten" schwärmt - das wäre unglaublich. Daß es aber nicht so ist, zeigt ganz einfach, daß die Menschheit doch fähig ist zu lernen und sich weiterzuentwickeln, zwar sehr langsam, aber immerhin. Das "Problem" ist einfach wie bestimmte Taten oder Begebenheiten von der Gesellschaft oder vielleicht besser von der Masse definiert werden. War es "gestern" für die Masse noch völlig normal "Hexen" zu verbrennen oder Sklaven zu halten, wird es "morgen" vielleicht genauso normal sein Metzger für pervers zu halten oder es als krimineller Akt gelten, wenn mensch in der Rüstungs / Chemieindustrie arbeitet. Heute ist der Masse klar, daß die Inquisitoren damals pervers waren und unrecht hatten. Wird es in einigen Jahrhunderten genauso mit den Metzgern sein? (Für diejenigen, die schon wieder zuviel mitdenken, der Vergleich ist nicht vergleichend in dem Sinne, einfach zwei zufällig gewählte Beispiele und ist auch nicht so zu verstehen im Kontext Inquisitor-Frau/MetzgerTier ja, OK danke). Werden heute noch normale und angesehene Berufe oder Tätigkeiten in einigen hundert Jahren als "Wie konnte so etwas passieren"-Geschichten abgehandelt. Wenn Atom-, Gen-, Raumforscher, ja vielleicht sogar Wissenschaftler allgemein die Buhmänner sind? Oder von mir aus Raucher oder Sportler als selbstzerstörende, kranke Produkte der damaligen Zeit belächelt werden. Wird Einbrecher dann vielleicht ein anerkannter Spezialistenberuf sein? Weiß keiner, logisch. War die eh alles klar - gut! Vielleicht war es einigen aber noch nicht klar und sie können jetzt gewisse Dinge aus einem anderen Blickwinkel betrachten. Jeder sollte für sich selbst definieren und nicht die Definitionen der Masse (egal wie groß oder klein!) übernehmen, insofern das bei der heutigen Manipulation überhaupt noch möglich ist.

Entwicklungen gibt es aber in jedem Fall. Hörte ich von demselben älteren Mann vor ein bis zwei Jahren noch Sachen, wie "Die Chaoten sollten alle mal arbeiten gehen, Randalierer, Pack usw." kamen aus demselben Mund doch tatsächlich nach Auseinandersetzungen in der Hafenstr. Worte wie "Die haben schon recht, die sollen sich nur wehren und sich nichts gefallen lassen". Na also, es geht voran! Könnte man meinen, doch wenn ich da an die vermeintlichen "Vollkornbrötchen", die ich mir neulich holte, kommen mir da schon wieder Zweifel. Leicht dunkel eingefärbte Weißmehlprodukte als Vollkorn zu verkaufen, ist so ziemlich alles, was mir einfällt. Das geht von Sauerei über Volksverarschung zu gesundheitsschädlich, könnte die Liste noch ewig weiterführen. Furchtbar, so was geht mir voll auf den Sack. Tz,tz, es gibt doch wirklich nichts schlimmeres, als mir falsche Vollkornsemmeln zu verkaufen - oder... doch, alkoholfreies Bier als normales Bier getarnt, da gehts dann wirklich los mit der Ungerechtigkeit dieser Welt...

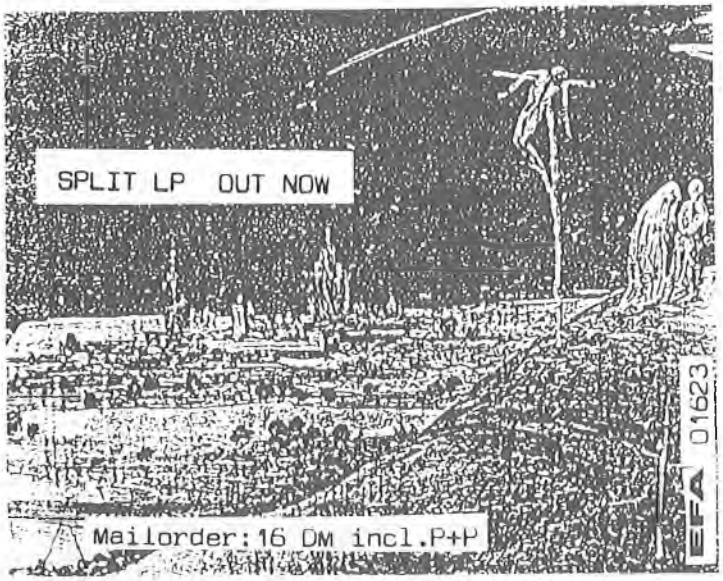
Mist, jetzt hab ich ja garnichts über die Szene geschrieben, muß wohl an meiner kleinen Erkältung liegen. Vielleicht sollte ich ja mal was über die Szene in Augsburg schreiben - na lieber nicht. Gut, abschließend noch ein Gruß an alle Hasis all over. Wie dem auch sei, man sieht sich im Mai.



DIE SCHLACHT

ON TOUR IN APRIL/MAY

CHRIST ON PARADE



ÜBERSCHALL
SIELWALL 7
2800 BREMEN 1

TEL 0421 · 70 01 23
FAX 0421 · 7 18 67

demnächst: "Der Herr kam über Sie" LP
"Der Todesking" 7" Soundtrack

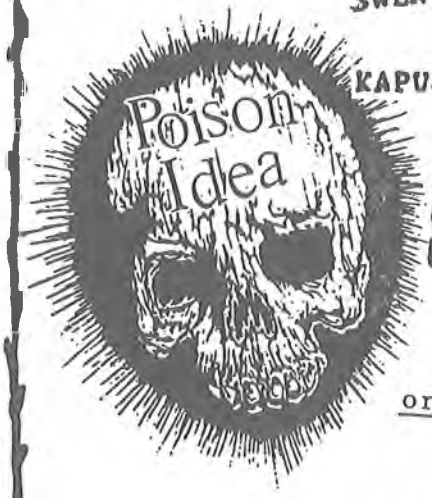
LICENSED NOW!!!

Poison Idea

T - SHIRT DM 16.-

SWEATSHIRT DM 28.-

KAPUZENPULLI DM 38.-



ZZGL: PORTOKOSTEN
VERSAND NUR PER
NACHNAHME.

L + XL

orange auf schwarz

NASTROVJE POTSDAM

POSTBOX 3864 · 7730 VS-SCHWENNINGEN
GERMANY (WEST) · TELEPHONE (0 77 20) 47 48

PUNK ETC PRESENTS

Stomping garage Rockers	Psychedelic Pop Wizards	Belgian's premier Straight Edge Band

Swampdolls
Six Pack
PETC 17 MLP

The Midnight Men
Mondo Teeno Experience
PETC 18 LP

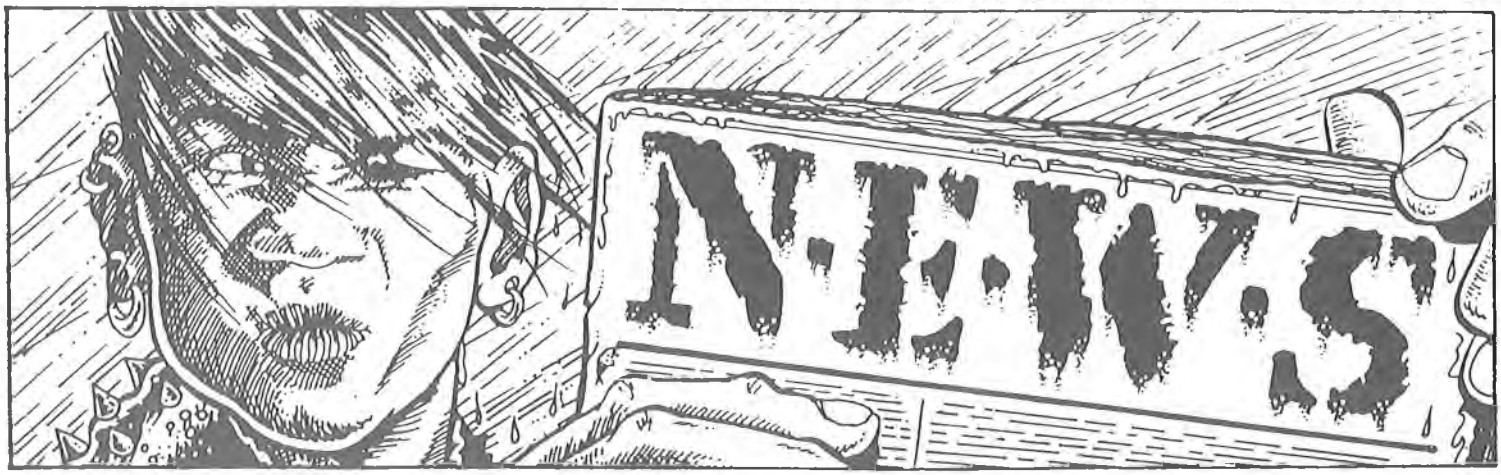
Rise Above
EP
PETC 19 EP

PRICES

	Belgium	World
EP	125 Belgian Francs	$ 5.00
MLP	250 Belgian Francs	$ 8.00
LP	325 Belgian Francs	$ 11.00

Prices ppd by air

VZW PUNK ETC - P.B. 41 - 1800 VILVOORDE-BELGIUM
distribution : Play It Again Sam



Der Knaller vorab: **DINOSAUR JR.** sind wieder da - mit einem bombastischen neuen Line-Up. Neben J. Mascis tummeln sich im saurischen Schlachtfeld die übrig gebliebenen Zombies der eben aufgelösten **B.A.L.L.** und die ex-Bassistin der **SCREAMING TREES**. Himmel hilf! *** Frohes Durchatmen auch bei **ACCÜSED**: Blaine, der Abtrünnige, ist zurückgekehrt! *** Weniger glücklich **EROSION**: Kurz vor der Tour ist Krähhals Zenk ausgestiegen. *** Auch bei **FIDELITY JONES** konnten die Dinge besser stehen. Ihre für Mai angesetzte Tour durch Europa mußte abgesagt werden, da Sänger Tomas Squip schon seit Jahren offiziell nicht mehr existent ist in good ole USA. Nun hat er Probleme einen neuen Pass zu bekommen. *** Sich alle Probleme vom Hals gehalten haben sich **FUGAZI**. Dem Wunsch nach 30 Freiplatten ihrer neuen LP wg. "LP des Monats" im SPEX wurde nicht nachgekommen. Man sei nicht von der Heilsarmee und wolle nicht den Eindruck erwecken, man arbeite mit diesem Heft zusammen. Wenn das nicht Punkrock ist? *** DC zum Dritten: **IGNITION** sind wieder von den Toten auferstanden, was nicht zuletzt ihre neue 12" "The Orafying Mysticle Of..." beweist. Nachdem Drummer Dante endgültig zu **GRAY MATTER** zurückgewechselt ist, wird mit dem Drummer von Baltimores **LUNGFISH**, der Bassistin von **BROKEN SIREN** und dem unvergleichlichen Chris "Homie" Thompson nun an der zweiten Gitarre Verstärker, Mikrofonen und Europa auf den Pelz gerückt *** **PRONG** haben sich einen Platz an der Sonne gesichert und einen 7 LP-Deal bei EPIC geholt. Produzent der überfälligen dritten LP ist Mark Dobson, der schon Chris De Burghs "Don't Pay The Ferryman" (!!!) die Regler schob *** Neu unter der Fittiche von We Bite: **HAYWIRE**! Bereits nächsten Monat wird deren erste LP "Private Hell" in Lizenz erscheinen. Eine neue LP soll noch vor (!) ihrer Europatour im Juni erscheinen. *** Hawkernews: **REST IN PIECES** LP "Under My Skin" über-überfällig; **WRECKING CREW** bald auf dem Weg zur zweiten LP *** München's neue, allseits beliebte Hoffnung **EVIL HORDE** rocken bald auf Eurem Plattenteller: In Kürze Split LP mit **NOTWIST** *** **LAZY COWGIRLS** rocken jetzt für Europa auf Hellhound; in Amerika erscheint neben ihrer LP in Kürze auch Langes von **CLAWHAMMER** und **T.TEX EDWARDS** auf Sympathy *** Neueinkäufe bei Glitterhouse: (Ohren und Augen auf!) **BULLET LA VOLTA** und **BITCH MAGNET**. Erstklassige Pferdl'n im Stall von Reinhard *** Lost And Found tischt auf, nur vom Feinsten: 5 7"es in einer Schmuckbox. Was ist drin? **MMEATMEN** "Make Some Pals", **UNITED MUTATION** "Kyoki/Insanity", **BORED YOUTH** "Touch And Go Days", **IMPATIENT YOUTH** "Frontline" und **WHITE FLAG** "Within You Without You". All das nicht limitiert. Außerdem endlich die **MALEFICE** LP. Demnächst dann **WHITE FLAG** LP (bei zwei Stücken singt Dave Smalley) *** 7"-Wahnsinn 2. Teil: Neue Partnerschaft zwischen **LAUGHING HYENAS** und **MUDHONEY**. Schlägt sich in Split-Singles für Sub Pop und Touch And Go nie-

STAND TO FALL

DEFOLIANTS

Fotos: akö

NEUROSIS

SEVEN SIOUX Foto: akö

BERICHTIGUNG

In TRUST #21 bringe ich irrtümlicherweise Long Gone John in Verbindung mit diversenBoötlegs von JANE´S ADDICTION, MISFITS und SAMHAIN. Hab ich mich wieder in die Nesseln gesetzt und was falsch verstanden. Johns erste Platte war - ganz regulär - die LAZY COWGIRLS "Radio Cowgirl" LP. Bitte das Mißverständnis zu entschuldigen.

Und da wir schon beim Aderlaß sind: In #20 vergaßen wir die DICKIES-, HAYWIRE- und OP IV zu crditen. Sie wurden uns von Al Flipside und Krk zur Verfügung gestellt. Von hier aus nochmal vielen Dank!

der. Außerdem der totale Wahnsinn: **MELVINS** und **STEELPOLE BATHTUBS** Reaktion auf die **MUDHONEY/SONIC YOUTH** Split-Single. STEELPOLE BATHTUB covern den SY-Klassiker "I Dreamed I Dream", die MELVINS rücken "Sweet Young Thing Ain't Sweet No More" zu Leibe! Auf 1000 limitiert. *** Der Schaltplan für den Sub Pop Sigles Club: Februar - **THE DWARVES**; März - **BIG CHIEF**; April - **LUBRICATED GOAT**; Mai - **BABES IN TOYLAND**; Juni - **Billy Childish**; Juli - **Henry Rollins**. Klingt gut, was? 55 Dollar an Sub Pop, und ihr seid ein Jahr dabei. *** Das kommt auf Tupelo: **LONELY MOANS** LP, **U-MEN** "Step On A Bug", **BOMB** "Lucy In The Sky With Desi", **STEELPOLE BATHTUB** "Lurch" plus **DIRT**, neue **PHANTOM 309**, **THREE JOHNS**. *** Double A zurück an der Front: Double A Sampler mit Rückblick auf fünf Jahre mit dem Label, **WUT/SOS** Split LP, **BIONIC 12"**, **COLLAPS 7"** und **FLEXX 7"** ***
UGLY FOOD nehmen in Kürze neue LP für X-Mist auf, entschwinden dann auf Tour. *** **MEMENTO MORI** waren schon im Studio, zweite LP im Kasten, Tour im Visier. *** Old World: **CRY OF TERROR** EP zur Tour nachgepreßt, noch im März kommen **MFD 7"** und **THORNS** LP, sowie die **X-WOOLHEAD 7"** *** **SEXMURDERART** LP

CHUCK mit "BOTTLENECK" Foto: akö

UNVIE (ST. TO FALL) Foto: akö

schon raus, Tour in Sicht *** Peter Cibulka, über den wir in TRUST 20 berichteten, ist bereits Ende des Jahres freigelassen worden. *** Noch n Knaller auf Glitterhouse: Die Punklegende **PAGANS**, im Herbst villeicht ne Tour. Wir bangen drum! *** L.A. kündigt Veröffentlichungsflut an: **FLOWER LEPERDS** Mini LP, Re-Releease aller **ANGRY SAMOANS** Scheiben auf XXX, **INSTED** LP auf Epitaph, PoshBoy rereleaset **F-WORD** LP, **STEPMOTHERS** LP, **UXA** LP, **PARIAH** LP, **CROWD** LP und alle 16 veröffentlichten 7" in limitierten verschiedenen Boxen, **REASON TO BELIEVE** LP auf Nemesis. Wir warten! *** Gift Of Life macht Punker glücklich: In Kürze kommen die ultrararen 7"es **DILS** "I Hate The Rich", **GERMS** "Forming" **STANE PUPPETS** als Nachpressung, fürderhin **CH3** "After The Lights..." und **STICKY FILTH** LP. *** **REAGAN YOUTH** MiniLP wird wiederveröffentlicht. *** Neue Konzertorte: Juz Stockumer Schule 02855/6302, Kempten Juz 0831/12201 (Stefan), und Offenburg AJZ, Dirk Lowtzow, Akazienweg 4, 7600 Offenburg. Rock it. ***

GIG-DATES:

ABSTÜRZENDE BRIEFTAUBEN
DIE MIMMIS
SCHLIESSMUSKEL

13.4. Hamburg Markthalle
14.4. Hannover Capitol
15.4. Meppen Emslandsaal
16.4. Münster Jovel
17.4. Kassel Musiktheater
25.4. Frankfurt Batschkapp
26.4. Tübingen Mensa
27.4. Kempten Allgäuhalle
28.4. Heidenheim Konzerthaus
29.4. Nürnberg Resi
1.5. Oberhausen Blue Moon

Info: 0421/455036

ASSASSINS OF GOD
PARANOISE

30.3. Berlin Ex
2.4. Hamburg Störtebeker
4.4. Rendsburg Teestube
5.4. Wilhelmshaven Kling Klang
6.4. Dortmund
7.4. Bielefeld AJZ
10.4. Köln Rose Club
11.4. Leonberg Beatbarracke
12.4. Ulm ?
14.4. CH - Bern Reithalle
17.4. CH - Zürich Rote Fabrik
19.4. Kleinwalerhofen Sonneck
20.4. München Substanz
21.4. Ingolstadt Fronte
22.4. A - Wien
24.4. Frankfurt Koz
25.4. Würzburg Labyrinth
10.4. Bremen
6.5. Berlin Loft

Info: 030/6941605

BULLET LA VOLTA

5.4. Hamburg Fabrik
6.4. Oldenburg Alhambra
7.4. Berlin Ecstasy
8.4. Hannover Bad
9.4. Übach Palenberg Rockfabrik
10.4. Enger Forum
15.4. Waiblingen Villa Roller
16.4. Gammelsdorf Circus
21.4. Gelsenkirchen Eissporthalle
22.4. Frankfurt Negative
23.4. Köln Rose Club

Info: 030/6922844

CASSANDRA COMPLEX

7.3. Wuppertal Börse
16.3. Aachen Metropol
12.3. Bielefeld PC 69
13.3. Mainz Kulturzentrum
14.3. Bamberg Zentralsal
27.3. Stuttgart Röhre
28.3. Heidelberg Schwimmbad
29.3. Braunschweig FBZ
30.3. Coesfeld Fabrik
31.3. Trier Beethovenhalle

Info 0241/511836

CHARLYS WAR

6.4. St.Ingbert Juz
7.4. Würzburg
8.4. Heidenheim

CHILI KONFETTI

15.3. Bremen
16.3. Ludwigshafen HdJ
17.3. Frankfurt Au
18.3. Gießen Südanlage

D.I.

9.3. Berlin Kob
10.3. Lübeck Alternative
14.3. Husum Speicher
15.3. Kiel Alte Meierei
16.3. Hannover Korn
17.3. Bielefeld Juz
18.3. Göttingen
19.3. Essen Zeche Carl
20.3. Pforzheim Schlauch
21.3. Filderstadt Juz
22.3. Würzburg Cafe Kairo
23.3. CH - Bern Reithalle
24.3. München Substanz
25.3. A - Linz Kapu
26.3. A - Wien Flex
6.4. St.Ingbert Juz
18.4. Bochum Zwischenfall
19.4. Köln Rose Club
20.4. Hamburg Flora
21.4. Berlin Ex

Info: 030/7866844

DIE GOLDENEN ZITRONEN

15.3. Freiburg Jazzhaus
16.3. Gammelsdorf Circus
17.3. Zapfendorf TopAct
18.3. Würzburg Music Hall
19.3. Koblenz Logo
20.3. Aachen Metropol
21.3. Frankfurt Batschkapp
23.3. Karlsruhe Festhalle
24.3. Zedtwitz Fernverkehr
25.3. Stuttgart Longhorn
27.3. Berlin Loft
28.3. Kiel Max Music Hall
29.3. Bremen Schlachthof
31.3. Witzenhausen Festhalle
1.4. Hamburg Markthalle
2.4. Köln Luxor
3.4. Osnabrück Hyde Park

Info: 069/439556

H.R.

2.4. Frankfurt Cookys
3.4. Köln Rose Club
4.4. Heidelberg Schwimmbad
6.4. CH - Fribourg Frison
7.4. CH - St. Gallen Grabenhalle
8.4. München Theaterfabrik
11.4. Nürnburg Rührersaal
12.4. CH - Zürich Rote Fabrik
13.4. Ebensee Kino
15.4. A - Wien Szene
1.5. Berlin Schachtquelle
2.5. Hannover Bad
3.5. Hamburg Fabrik
4.5. Enger Forum
5.5. Dortmund FZW
6.5. Düsseldorf
7.5. Übach Palenberg Rockfabrik

Info: 089/7698619

HAYWIRE
NONOYESNO

1.6. Frankfurt-Höchst Juz
4.6. Lübeck Alternative
8.6. Bremen Schlachthof
9.6. Hannover
10.6. Berlin Ex
17.6. A - Wien
22.6. München Substanz
23.6. Wertheim Juz

Info: 089/433642

LAZY COWGIRLS

2.4. Berlin Ecstasy
5.4. Hamburg Fabrik
6.4. Oldenburg Alhambra
7.4. Forum Enger
8.4. Köln Rose Club
11.4. Leonberg Beatbarracke
12.4. Gammelsdorf Circus
13.4. Freiburg Jazzhaus
14.4. CH - Luzern Sedel
15.4. CH - Bern Reithalle
16.4. CH - Schaffhausen Kammgarn
17.4. Ravensburg U-Boot
18.4. Frankfurt Negativ
19.4. Braunschweig Line Club
21.4. Gelsenkirchen Eissporthalle
26.4. Wilhelmshaven Kling Klang
29.4. Berlin Ecstasy

Info: 030/6917575

HELLS KITCHEN
MILITANT MOTHERS

4.3. Minden FKK
6.3. Homburg AZ
7.3. Schorndorf Hammerschlag
14.3. A - Graz
15.3. A - Wien
16.3. A - Linz
17.3. Munchen Substanz
18.3. Heidenheim Kulturzentrum
20.3. Pforzheim Schlauch
21.3. Stuttgart Filderstadt Z
22.3. Nürnberg Komm
23.3. Bielefeld AJZ
24.3. Berlin Ex
25.3. Hamburg Kir
26.3. Husum HdJ
31.3. Lübeck Alternative
1.4. Bremen Schlachthof
3.4. Kassel Spot
4.4. Hannover MAD
5.4. Köln Rose Club
6.4. Gelsenkirchen Kommunikatz.

Info: 040/365500

LEMONHEADS

26.5. Krefeld Kulturfabrik
27.5. Saarbrücken Ford Garage
28.5. Übach Palenberg Rockfabrik
29.5. Dortmund Live Station
31.5. Braunschweig FBZ
2.6. Hamburg Fabrik
3.6. Oldenburg Alhambra
9.6. Berlin Ecstasy
11.6. Frankfurt Cookys

LIBIDO BOYS
+mit MEMENTO MORI
+mit PULLERMANN, SUBTERRANEAN KIDS

17.4. Duisburg Old Daddy +
18.4. Bonn Bla Bla +
19.4. Koln Rose Club +
20.4. Wolfsburg Kaschpazentrum +
21.4. Herford 7 INCH +

Info: 0621/522278

JUNGLE BROTHERS

7.3. München - Theaterfabrik
8.3. Frankfurt Batschkapp
9.3. Hamburg Docks
10.3. Berlin Neue Welt
11.3. Düsseldorf Tor 3

Info: 069/439556

AUTOPSY
PESTILENCE
MORGOTH

7.3. Dortmund FZW
9.3. Ottingen Juz
11.3. Huttenheim Buhrrainhalle
13.3. Bad Wörrishofen U2
14.3. Bad Cannstadt Juz
15.3. Regensburg Faktory
16.3. Burgebrach Steigerwaldhalle
18.3. Berlin Ecstasy

BASTARDS

10.4. Berlin Ecstasy
11.4. Köln Rose Club
12.4. Enger Forum
13.4. Braunschweig Line Club
14.4. Hanau Kuba
15.4. Ravensburg JZ
16.4. Gammelsdorf Circus
18.4. Nürnburg Trust
30.4. Hamburg Mitternacht
7.5. Bremen Römer
8.5. Duisburg Old Daddy

Info: 089/7698619

BOMB DISNEYLAND

1.4. Husum Speicher
3.4. Nieder Olm Juhubuhaus
5.4. Nördlingen Klecks

Info: 0821/69475

BOXHAMSTERS

10.3. Furth JZ
22.3. Mannheim Feuerwache
24.3. Minden FKK

THE CLEAN

11.4. Frankfurt Negativ
12.4. Enger Forum
18.4. Hamburg Fabrik
19.4. Hannover Bad
21.4. Gelsenkirchen Eissporthalle
wird fortgesetzt

Info: 0221/45936

CRY OF TERROR
FEED YOUR HEAD

6.4. Hannover Korn
7.4. Rendsburg Teestube
8.4. Flora
11.4. Minden FKK
12.4. Lengende

DALTONS

14.3. Nürnberg Kunstverein
15.3. Regensburg Factory
16.3. Amberg Neodrom
17.3. Sindelfingen Pavillion
23.3. Coburg JZ
24.3. Scheinfurt JU-Haus
30.3. Reutlingen Zelle

Info: 0931 882425

D.O.A.

30.4. Wilhelmshaven Kling Klang
7.5. Hamburg Fabrik
9.5. Hannover Bad
10.5. Berlin Ex
11.5. Berlin TU Mensa
12.5. Bielefeld AJZ
13.5. Dortmund Live Station
14.5. Übach Palenberg Rockfabrik
15.5. Frankfurt Batschkapp
16.5. Heidelberg Schwimmbad
17.5. Kempten Juz
18.5. Freiburg Crash
21.5. München Theaterfabrik

Info: 0241/511836

EROSION
SUCKSPEED

7.3. Köln Rose Club
9.3. Dortmund FZW
10.3. Bremen Wehrschloß
13.3. Kassel Spot
14.3. Würzburg Labyrinth
15.3. Schwäbisch Hall Juz
16.3. Frankfurt Juz Südbahnhof
17.3. Karlsruhe Gewerbehof
18.3. Eppelheim Juz
20.3. CH - Zürich Rote Fabrik
21.3. CH - Bern Reitschule
25.3. A - Wien Arena
29.3. München Substanz
30.3. Wolfsburg Juz
31.3. Berlin

Info: 07121/78993

ELEVENTH DREAM DAY

5.3. Übach Palenberg Rockfabrik
6.3. Köln Rose Club
7.3. Heidelberg Schwimmbad
8.3. Hannover Bad
9.3. Enger Forum
10.3. Oldenburg Kulturzentrum
11.3. Frankfurt Negativ
13.3. Berlin Loft
14.3. Nürnberg Trust
15.3. Backnang Juze
16.3. Geislingen Rütschenmühle
17.3. München Nachtwerk
26.3. Konstanz Kulturladen
27.3. Dortmund FZW

EXPLODING WHITE MICE
RICHIES

18.4. Hannover Bad
23.4. Hamburg Fabrik
24.4. Braunschweig Line Club
25.4. Heidelberg Schwimmbad
26.4. Dortmund FZW
27.4. Enger Forum
29.4. Berlin Ecstasy
30.4. Frankfurt Cookys
27.5. Saarbrücken Garage
29.5. Köln Underground
1.6. Gammelsdorf Circus
2.6. Leonberg Beatbarracke
3.6. Bad Würzach Lambarene

LOVE LIKE BLOOD

1.3. Koln Luxor
2.3. Krefeld Kulturfabrik
3.3. Osnabruck Ostbunker
16.3. Tübingen Epple Haus
7.3. Hannover Bad
8.3. Bremen Gala
9.3. Hamburg Große Freiheit
10.3. Berlin Blockschock (?)
11.3. Detmold Hunky Dory
12.3. Gießen Ausweg
13.3. Nürnberg Rührersaal
16.3. Schwarzach Lambarene
17.3. Tübingen Epple Haus
18.3. Frankfurt Negativ
20.3. Ostberlin

ROSTOK VAMPIRES
CURSED

7.4. Metzingen
8.4. Geislingen
27.4. Sonthofen
28.4. Weilheim

Info: 07331/64634

SCREAM

24.4. Kiel Alte Meierei
26.4. Berlin Kob
27.4. Berlin Ex
28.4. Bielefeld AJZ
29.4. Hamburg
30.4. Hannover
1.5. Bochum Zwischenfall
2.5. Köln Rose Club
4.5. Alzey
5.5. VS-Schwenningen
6.5. München
7.5. Würzburg

Info: 030/7866844

SCREAMING TREES

1.3. Braunschweig
2.3. Berlin Ecstasy
4.3. Enger Forum
5.3. Oldenburg Alhambra
6.3. Frankfurt Cookys
7.3. Nurnberg Trust
12.3. München Substanz
13.3. Stuttgart Universum
14.3. Waiblingen Villa Roller

Info: 089/

PUBLIC ENEMY

29.3. Hamburg Dorcks
2.4. Bremen Modernes
3.4. Bielefeld PC 69
4.4. Trier Europahalle
5.4. Stuttgart Longhorn
6.4. München Circus Krone
7.4. Erlangen Stadthalle
8.4. Bonn Biskuithalle
9.4. Offenbach Stadthalle

Info: 069/439556

NAUSEA

2.4. Hamburg Störtebeker
4.4. Kiel Subway
11.4. Pforzheim Schlauch
12.4. Berlin KOB
13.4. Berlin Ex
14.4. Metzingen Club Thing
15.4. St.Ingbert Juz
16.4. Augsburg Lehmbau
18.4. A - Wien

Info: 0031/20/820958

NO MEANS NO
*** mit ARM**
+ mit 2 BAD

12.5. A - Wien Arena *
13.5. A - Linz Kapu *
15.5. CH - Zurich Rote Fabrik *
16.5. CH - Fribourg Frison *
17.5. München Substanz *
18.5. Frankfurt Uni *
19.5. VS - Schwenningen Kienzle *
20.5. Münster Odeon +
21.5. Bochum Zwischenfall +
22.5. Berlin TU Mensa *
23.5. Hannover Korn +
9.6. Hamburg Fabrik +
10.6. Lübeck Alternative +
11.6. Bielefeld AJZ *

Info: 0821/69475

MUCKY PUP

14.3. Hamburg Markthalle
15.3. Köln Rose Club
16.3. Aurich Juz
17.3. Berlin Ecstasy
18.3. Bochum Logo

THE ROSE OF AVALANCHE

5.3. Darmstadt Goldene Krone
13.3. Frankfurt
15.3. Pforzheim Schlauch
16.3. Stuttgart
17.3. VS-Schwenningen
18.3. Esterhofen Ballroom
20.3. A - Linz Kapu
23.3. A - Wien Flex
(mit NONOYESNO)
24.3. München Substanz

Info: 030/6124477

MOLOTOW SODA

2.3. Taunusstein Juz
3.3. Friedberg Party
5.3. Lippstadt Don Quichotte
7.3. Mönchengladbach B52
8.3. Düsseldorf No 7
9.3. Lohmar Weißes Haus
10.3. Köln Weißhausstr.
12.3. Wermelskirchen Juz
13.3. Kassel Spot
14.3. Braunschweig Line Club
15.3. Kiel Subway
16.3. Bremen Vortex
17.3. Wunstorf Juz
18.3. Hamburg Störtebeker
20.3. Schleswig Oller Kotten
21.3. St. Michaelisdom Phönix
22.3. Hamburg Juz Korachstr.
23.3. Neumünster Juz
24.3. Bad Segeburg Lindenhof
25.3. Berlin Pike
28.3. Ulm Cafe Cut
29.3. Geisingen Outside
30.3. Langenaltheim Too Much
7.4. Mainz Studentenzentrum
20.4. Voerde Juz
21.4. Schneverdingen Juz
4.5. Göttingen Ballhaus

Info: 0228/358255

LUNATICS
LOUDER THAN GOD

15.4. Köln Rose Club
17.4. Düsseldorf Zakk
20.4. Osnabrück Ostbunker
21.4. Bielefeld JZ Jöllebeck
22.4. Bremen Schlachthof
24.4. Hamburg Kir
26.4. Lübeck Ryders Cafe
27.4. Varel Stadthalle
28.4. Salzgitter Forellenhof
1.5. CH - Zürich Rote Fabrik
4.5. A - Dornbirn Spielboden
5.5. München Substanz
6.5. A - Wien Arena

Info: 030/6136968

LOVEBUG

19.4. Münster Odeon
20.4. Bielefeld AJZ
21.4. Gelsenkirchen
3.5. Berlin Ecstasy
7.5. Würzburg Labyrinth
13.5. Frankfurt Negativ
wird fortgesetzt

MEMENTO MORI

29.3. Mannheim Feuerwache
30.3. Leutkirch Juz
1.4. A - Graz
6.4. A - Wien
7.4. Rosenheim Jh
14.4. Peine UJZ
17.4. Duisburg Old Daddy
18.4. Bonn Bla Bla
19.4. Köln Rose Club

Info: 0621/522278

MIND OVER FOUR

5.5. Berlin Pike
6.5. Hamburg Fabrik
8.5. Hannover MAD
9.3. Bielefeld AJZ
10.3. Gelsenkirchen
11.3. Köln Rose Club

Maureen Tucker

15.3. Köln Luxor
16.3. Enger Forum
17.3. Marburg KFZ
18.3. Bochum Bahnhof Largendreer
19.3. Übach Palenberg Rockfabrik
20.3. Ludwigsburg Scala
21.3. Nürnberg Komm
22.3. A - Wien Szene
24.3. A - Linz Posthof
28.3. CH - Zürich Rote Fabrik
29.3. Augsburg Siedlerhof
30.3. Gammelsdorf Circus
31.3. Zapfendorf Top Act
1.4. Saarbrücken
3.4. Berlin Loft
4.4. Braunschweig HdK
5.4. Hanau Ku Ba
6.4. Freiburg Jazzhaus
7.4. CH - Genf L'usine
8.4. Basel Kulturwerkstatt
9.4. Ravensburg

Info 0951/30037

TV PERSONALITIES

19.3. Frankfurt Cookys
20.3. Kassel Spot
21.3. Saarbrücken Ford Garage
23.3. Enger Forum
24.3. Krefeld Kulturfabrik
25.3. Hamburg Fabrik
26.3. Übach Palenberg Rockfabrik
28.3. Köln Luxor
29.3. Heidelberg Schwimmbad
30.3. Oldenburg Kulturzentrum
31.3. Bochum Bhf. Langendreer
1.4. Nürnberg Rührersaal
3.4. A - Linz Posthof
5.4. A - Wien WuK
6.4. Geislingen Ratschenmühle
7.4. A - Dornbirn Spielboden

Info: 0221/245936

SNUFF
STAND TO FALL

8.3. Bochum Zwischenfall
9.3. Bielefeld AJZ
10.3. Salzgitter Juz
11.3. Ibbenbüren Pink Pop
13.3. Frankfurt Koz
14.3. Homburg AZ
15.3. Nürtingen Juz
16.3. München Substanz
17.3. CH - Zürich Kanzlei
20.3. A - Linz Kapu
21.3. A - Wien Flex
22.3. A - Graz Cafe Pi

Info: 0821/69475

SPEEDNIGGS

9.3. Düsseldorf Zakk
17.3. Hannoverschmünden JZ
21.4. Gelsenkirchen Eissporthalle

Info: 0221/245936

SPERMBIRDS

31.3. Wertheim Juz
13.4. Geislingen Juz
14.4. A - Wien

VANILLA CHAINSAWS

25.4. Nürnberg Trust
9.5. Bochum Logo
14.5. Übach Palenberg Rockfabrik
16.5. Hamburg Fabrik
17.5. Berlin Ecstasy
18.5. Enger Forum
19.5. Koln Underground
20.5. Frankfurt Cookys

Info: 0221/245936

WALTER ELF

3.3. Hamburg Fabrik
16.3. DDR - Brandenburg
(mit SPERMBIRDS)
17.3. DDR - Leipzig
(mit SPERMBIRDS)
24.3. Schwenningen Juz
31.3. Wertheim Juz
7.4. Fürth Juz
21.4. Alzey Oberhaus
30.4. Kaiserslautern Rathausplatz
5.5. Eisenberg Intercity

Info: 06303/2288

WITHIN RANGE

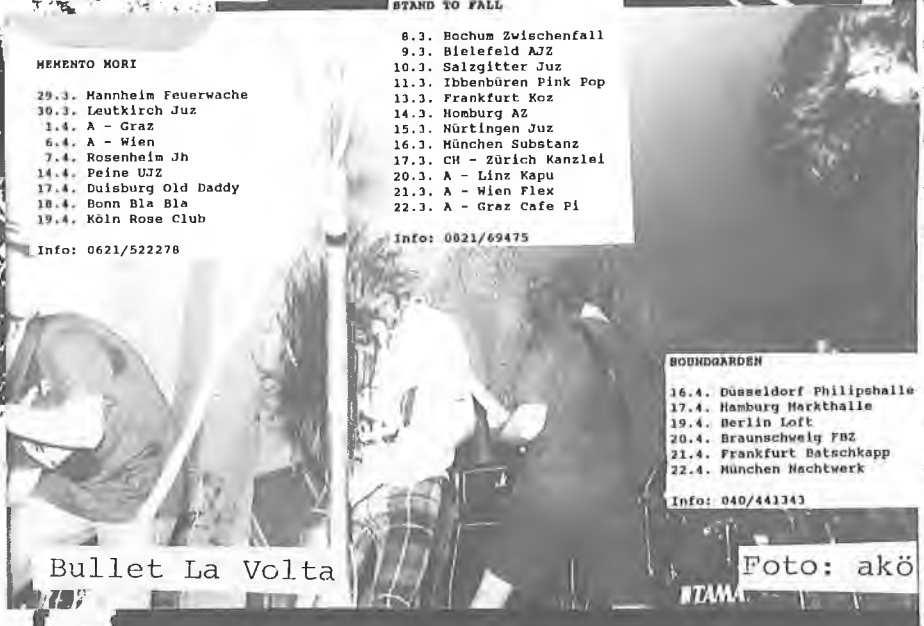
23.3. Neumünster AJZ
24.3. Peine JZ
25.3. Siegen JZ
30.3. Düsseldorf AK47
2.4. Gießen Sudanalge
3.4. Nieder olm Juhubuhaus
9.4. Hamburg Störtebeker

Info: 040/313637

SOUNDGARDEN

16.4. Düsseldorf Philipshalle
17.4. Hamburg Markthalle
19.4. Berlin Loft
20.4. Braunschweig FBZ
21.4. Frankfurt Batschkapp
22.4. München Nachtwerk

Info: 040/441343



SUBTERRANEAN KIDS
PULLERMANN

2.4. Bochum Zwischenfall
3.4. Duisburg Old Daddy
13.4. CH - Zürich
14.4. Crailsheim Juz
15.4. Homburg AZ
17.4. Leonberg Beatbarracke
20.4. Wolfsburg Kaschpazentrum
21.4. Herford 7 Inch

Info: 0621/522278

TOXIC REASONS
RUBBERMAIDS

3.3. Bad Cannstadt Juz
12.3. Übach Palenberg Rockfabrik
13.3. Frankfurt Batschkapp
14.3. München Theaterfabrik
16.3. Berlin Schachtquelle
19.3. Hamburg Fabrik
20.3. Köln Rose Club
21.3. Heidelberg Schwimmbad
23.3. Freiburg Crash
24.3. Kempten Allgäuhalle
28.3. Stuttgart Röhre

TRASHING GROOVE
***mit MILITANT MOTHERS**
GETEILTE KÖPFE

9.3. Donauwörth Jz
10.3. Waldkirch Jz
11.3. Bayreuth Etage
21.3. Hannover Bad
6.4. Düsseldorf Zakk *
7.4. Würzburg Labyrinth *

STENGTE DØRER

4.4. Rostock
5.4. Göttingen Juzi
6.4. Düsseldorf AK47
7.4. Ludwigshafen HdJ
8.4. München Substanz
10.4. A - Wien Flexx
20.4. A - Linz Kapu
24.4. Nieder Olm Juhubuhaus
mit DIE TROTTEL
25.4. Hannover Sprengelg
26.4. Peine JZ
27.4. Bremen Schlachthof
28.4. Rendsburg Teestube
29.4. Hamburg Fabrik

Info: 040 313637

9.3. VS-Schwenningen - Juz Sprengel
2 BAD, SNIPERS

9.3. Beatbarracke Leonberg:
LAURA GOES BLUE, DEAD FACTS

10.3. München Substanz (Cluberöffnung)
Reord Release Party von
NONOYESNO und FIRST THINGS FIRST
plus AD/AC MOTÖRWELT

12.3. Frankfurt Batschkapp:
BOOGIE DOWN PRODUCTIONS

14.3. Köln Rose Club:
DIE ERDE

16.3. Dörnichheim:
UFD

16.3. Bamberg Gaustadt Fischerhof:
OBSCURE MINS, GOLLMOR

17.3. Minden FKK:
JERK ABSURD, TRISTAN TZARA

18.3. Köln Rose Club:
CLAW BOYS CLAW

20.3. Dortmund Live Station:
IDIOTS etc.

22.3. Wien:
IDIOTS, AMD

23.3. Wertheim Juz:
PULLERMANN, TECH AHEAD

24.3. VS-Schwenningen, Juz Spektrum:
WALTER ELF, PULL MY DAISY

24.3. Frankfurt Au:
SCHWARZE FEUER, RESISTORS

28.3. Köln Rose Club:
GREEN

29.3. München Substanz:
URGE, BIONIC

30.3. Fellbach Unterhaus:
FROHLIX VERFAULT MÄDELS

30.3. Wolfsburg
UFD

1.4. Frankfurt Au:
KUD IDIOTI, LEMMONS

6.4. Bamberg/Gaustadt Fischerhof:
BATTER, LIMPET AND FISH

6.4. Dortmund Juz:
ROSTOK VAMPIRES, DECEIT

7.4. Falkenhof Würzburg:
PLAN B

16.4. Enschede/NL Atak:
SATANIC MALFUNCTIONS, DECEIT, SM
70, CRY OF TERROR, DISHARMONIC
ORCHESTRA, SHIT, VEBRIFUGE,
INHUMAN CONDITIONS

21.4. Frankfurt Au:
DEAD FACTS, DEVILS LONGHORNS

27.4. VS-Schwenningen JZ Spektrum:
WEDDING TACKLE

LIVE

HELL'S KITCHEN

Ex — Boneless Ones — Fang — Verbal Abuse — Capitol Punishment

Ultra-Heavy Thrash from San Francisco, CA

Guests: MILITANT MOTHERS (Hannover)

4.3.	Minden/F.K.K.
6.3.	Homburg/AZ
7.3.	Schorndorf/Hammerschlag
14.3.	A-Graz
15.3.	A-Wien
16.3.	A-Linz
17.3.	Ottobrunn/Substanz
18.3.	Heidenheim/KuZe
20.3.	Pforzheim/Schlauch
21.3.	Stuttgart-Filderstadt/Z
22.3.	Nürnberg/Komm
23.3.	Bielefeld/AJZ
24.3.	Berlin/Ex
25.3.	Hamburg/Kir
26.3.	Husum/HdJ
31.3.	Lübeck/Alternative
1.4.	Bremen/Schlachthof
3.4.	Kassel/Spot
4.4.	Hannover/M.A.D.
5.4.	Köln/Rose Club
6.4.	Gelsenkirchen/KoZe

New Album out

LP/CD Fistful Of Chicken

WEIRD SYSTEM Alstertwiete 32/2000 Hamburg 1

PUNK UND HARDCORE

ANTIROT

CD MAILORDER

NEW FLYER (GRATIS!) ANFORDERN !!!

PREISE!!!

KORREKTE

PHONE (030) 7854544 THOM KLOMBIS, 1/61 BERLIN MEHRINGDAMM 84

NOISE ANNOYS

Frischer Wind aus Hamburg. Melodiös, schnell und sympathisch: NOISE ANNOYS, Veteranen der Hamburger Punkszene; keine spießigen Altherren, sondern Wilde, die gerne auch einmal sanfte Saiten anschlagen. NOISE ANNOYS sind das deutsche Pendant zu LES THUGS und verwalten das Erbe der BUZZCOCKS mit viel Liebe zum Detail, setzen aber noch viele andere Einflüsse an: Auf der schon besprochenen Single "My Mummy", sowie der eben erschienen LP "First Step" (siehe Reviews), beweisen NOISE ANNOYS, daß sie noch lange nicht zum alten Eisen gehören. Man kann also hoffen, daß NOISE ANNOYS noch viel mehr Leute erreichen. Mit der Band (Arne Wagner - Gesang, Martin Witte - Gitarre, Lars Weigand - Gitarre, Sven Reeder - Bass und Dudi Willhöft - Drums) sprach Julian und später Tomasso über Geschichte, Hamburg, Boris Becker, Beruf und - natürlich - Punk Rock am 5. Februar in der Kulturstation zu München. Augen auf:

Wer hat früher schon bei Bands gespielt? (die Hechelfrage)

Arne: "Martin und ich haben früher bei TORPEDO MOSKAU gespielt. Danach er bei RAMONES REVIVAL BAND und ich bei C3I."

Martin: "Vorher haben wir beide bei NAPALM gespielt; ich vorher noch bei PUNKENSTEIN und SCREAMER. Kannst du mit Uraltaufnahmen auf dem Sampler "Paranoia in der Straßenbahn" (Weird System) hören, wenn du willst."

Gibt es in Hamburg überhaupt eine Straßenbahn?

Martin: "Früher gab es mal eine..."

Sven: "Lars, Dudi und ich haben früher bei BIERSPIELER Musik gemacht."

Martin: "Die waren mehr so eine lokale Legende."

Lars: "Im Hafen gelten wir als berühmt und berüchtigt..."

Was bitte ist ein "Bierspieler"?

Sven: "Alle Gruppen gaben sich damals englische Namen. Das fanden wir blöd. Wir haben uns dann einen blöden deutschen Namen gegeben."

Lars: "Das Bierspielerspiel war ein anerkanntes Spiel. Nichts ernstes, das spielt man halt so."

Habt Ihr vorher schon Musik gespielt oder als Punkdilettanten angefangen?

Martin: "Ende der 70er, 78/79 ging es in Hamburg los und ich spielte in meiner ersten Band. Die anderen haben so im Laufe der Zeit angefangen. Dudi ist unser Nachzügler, Youngster..."

Hamburg war ja wohl die Hochburg des Punk, so Ende der 70er Jahre, Anfang der 80er. Findet Ihr, daß das heute immer noch so ist, oder ist es anders als früher?

Martin: "Oha, erstmal sind wir alle älter geworden. Wir sind heute

friedlicher und ruhiger. Früher war mehr Action, mehr Schlägereien, Trouble mit anderen Leuten. Heute gehört Punkrock mehr zur Kultur der Stadt."

Arne: "Mann, der redet ja Blech. Was ist das denn für Kultur? Früher haben sich alle Leute nach einem umgedreht."

Martin: "Das ist heute längst nicht mehr so."

Seit wann hast Du eigentlich dieses Hundehalsband angelegt, Arne?

Arne: "Seit damals."

Ist es schon angewachsen? Legst Du es beim Duschen ab?

Sven: "Ja, klar. Sonst würde es nicht mehr so aussehen."

Arne: "Es wäre mir sonst schon abgefault."

Ihr seid keine Hardcoreband. Wie fühlt Ihr Euch da, wenn Ihr vor ganz jungen Leuten spielt. Wie war das bei der Tour mit BAD RELIGION, wo 3/4 der Leute total jung waren?

Arne: "Wir hatten schon rechte Befürchtungen, aber das lief von Anfang an völlig gut."

Martin: "Es ist egal, ob du Hardcore oder Punkrock oder Popmusik oder sonstwas spielst, solange der Spaß stimmt. Mir persönlich ist es sowieso egal, ob ich vor HC'lern, Teenies oder Hippies spiele."

Arne: "Ich hab auch manchmal Lust vor niemandem zu spielen."

Martin: "Wir haben schon Superkonzerte gemacht, da war keiner da."

Sven: "Das weiß auch keiner."

Ihr seid keine Hardcoreband. Wie fühlt Ihr Euch da, wenn Ihr vor ganz jungen Leuten spielt. Wie war das bei der Tour mit BAD RELIGION, wo 3/4 der Leute total jung waren?

Arne: "Wir hatten schon rechte Befürchtungen, aber das lief von Anfang an völlig gut."

Martin: "Es ist egal, ob du Hardcore oder Punkrock oder Popmusik oder sonstwas spielst, solange der Spaß stimmt. Mir persönlich ist es sowieso egal, ob ich vor HC'lern, Teenies oder Hippies spiele."

Arne: "Ich hab auch manchmal Lust vor niemandem zu spielen."

Martin: "Wir haben schon Superkonzerte gemacht, da war keiner da."

Sven: "Das weiß auch keiner."

Frage 4. Die Hafenstraßenfrage!

Martin: "Frag Sven, die waren da ne Kultband."

Lars: "Es war früher ganz klar anders als es heute ist."

Ich finde es wichtig, daß es die Hafenstraße gibt. In München zum Beispiel gilt das eiserne Gesetz, daß kein Haus länger als 24 Stunden besetzt bleibt. Ich glaube, die würden auch die Atombombe einsetzen, wenn's sein muß. Die Hafenstraße ist ja auch zu einer Institution geworden."

Arne: "Es ist ein Segen, daß es die Hafenstraße gibt."

Martin: "Es ist ein Stück Freiheit für Deutschland."

Arne: "Wo wir hinkommen, werden wir gefragt, was macht der Hafen, was ist los in Hamburg."

Martin: "Was sicher nicht stimmt ist, daß jeder Punkrocker, der in Hamburg rumläuft, auch was mit der Hafenstraße zu tun hat. Das wird gerne gleichgesetzt. Was politische abläuft ist nicht ganz unser Stil. Aber gespielt haben wir schon da."

Arne: "Wir sollten mal wieder da spielen."

Sven: "Das Bier schmeckt dort besser. An alle Bayern: Kommt nach Hamburg. Da ist das Bier besser."

Frage 5: Leidet Ihr mit dem FC St. Pauli? Seid Ihr Fußballfans?

Sven: "Naja, es geht."

Dudi: "St. PauliIIIIIIIIIIII!!!"

Sven: "Martin ist aktiver Fernsehgucker, fußballtechnisch und so."

Martin: "St. Pauli steht meilenweit vor dem HSV. Natürlich auch vor dem FC Bayern, und den Rest kannst du sowieso vergessen."

Spielt Ihr selber auch Fußball?

Alle: "Oooohh, hahahaha!"

Martin: "Im Sommer ab und zu mal."

Dudi: "Lars macht immer beim Betriebsturnier seiner Firma mit."

(Stimmengewirr. Jeder erklärt, auf welcher Position er am liebsten spielt.)

Martin: "Nach zehn Minuten lasse ich jede taktische Maßnahme außer acht und spiele alles."

Wißt Ihr, wie das in St.Pauli anfing, daß da die ganzen Autonomen und Punks hingepilgert sind?

Martin: "Ich glaube, der Torhüter Volker Ippig hat mal ne zeitlang im Hafen gewohnt. Ohne die treuen Fans wäre St.Pauli nie in die Bundesliga gekommen. Das Stadion ist wesentlich geiler als das Volkspark. Das ist so, wie wenn man in einem kleinen Schuppen spielt oder in ner großen Halle. Der Laden ist voll, die Leute sind voll und die Stimmung ist da. So wie am Millerntor."

Als was würdet Ihr Eure Musik bezeichnen?

Martin: "Unsere Musik ist am ehesten noch Rock'n'Roll. Obwohl ich den Begriff genauso hasse wie z.B. den Begriff Punkrock."

Man hört aus Eurer Musik viele englische Bands heraus. Was für Bands hört man denn nicht aus Eurer Musik raus?

Martin: "Beeinflußt sind wir von der Musik der letzten 20 Jahre. Jeder hört was anderes. Von Country über Hardcore über Klassik über Punk, alles."

Lars: "Johnny Cash!"

Martin: "Meine Wurzeln liegen in den 70er Jahren. Ich bin mit Glitterrock, SWEET, SLADE und solchem Gedöns aufgewachsen. Meine Jugend ist abgeschlossen mit den SEX PISTOLS, den DAMNED usw."

Warum singt Ihr englisch? Früher sangen ja alle Bands deutsch.

Arne: "Es liegt daran, daß wir einige BIERSPIELER Songs im Programm haben. Die sangen englisch."

Martin: "Eigentlich gibt es keine Erklärung dafür. Arne hätte lieber deutsch gesungen."

Lars: "Man kann auch ins Ausland damit. Mit deutschen Texten im Ausland, das ist nicht das Gelbe vom Ei."

Martin: "Mit deutschen Texten wird man ganz gerne in die Funpunkecke geschoben. Das wollten wir unbedingt vermeiden."

Arne: "Ich hab nichts dagegen, englische Texte zu machen."

NOISE ANNOYS

Lars: "Englisch erreicht die breitere Masse."

Warum spielst Du nicht mehr Bass, Arne?

Sven: "Weil ich besser Bass spielen kann."

Alle: Gröhl, gröhl!

Dudi: "Arne hat bei uns von Anfang an gesungen, aber die Leute haben in den anderen Bands vorher nie gesagt, daß er eine verdammt gute Stimme hat."

Arne: "Bei C3I habe ich noch gleichzeitig Bass gespielt und gesungen. Nach deren Auflösung haben mich die anderen so bestürmt, nur noch zu singen, da konnte ich nicht nein sagen."

Sven: "Bei BIERSPIELER gab es immer Gastsänger. Einmal hat auch Herr Wagner am Gesang ausgeholfen und wir waren stark beeindruckt. Es hat aber nie für länger geklappt, weil er damals eben hauptsächlich Bassist war. NOISE ANNOYS stand dann auch gleich bis auf den Gesang, da haben wir Arne gefragt."

Um was geht es bei "My Mummy"?

Arne: "Der Text stammt von Votzer, einem Freund von uns."

Woher hat er denn seinen Namen?

Martin: "Das ist eine lange Geschichte, zu lang, um sie hier zu erzählen."

Der Name klingt vielversprechend.

Martin: "Find ich auch. Aber es gab früher einige Verwicklungen wegen des Namens..."

Arne: "Der Text "My Mummy" handelt von Eltern, die einem nicht beibringen, wie schlecht die Welt ist. Das wird einem erst klar, wenn man ein eigenes Bewußtsein entwickelt und selber über Abläufe nachdenkt. Der konkrete Anlaß für den Text war die Kernschmelze von Tschernobyl."

Martin: "Unsere Elterngeneration hat nur konsumiert. Alles, was in den 50er-60er Jahren aus Amerika rüberkam."

Dudi: "Meine Eltern sind da eine Ausnahme, die waren schon immer, seit ich zurück denken kann, umweltbewußt, ohne daß sie das raushängen ließen."

Was ich an Hamburg interessant finde, ist die soziale Konstellation, daß es noch einen wirklichen Unterschied zwischen Arbeiterklasse und reicheren Schichten gibt, während die Unterschiede hier im Süden mehr und mehr durch eine breitere Mittelschicht verwischt werden.

Martin: "So vor zehn Jahren kamen die Punks in Hamburg auch mehr aus der Arbeiterklasse. Ich glaube, heute ist das anders."

Arne: "Ich finde, daß München so im Gesamtzustand schon mehr Schicki Micki ist als Hamburg."

Der Text von "Sorry" ist doch eher ironisch gemeint, wie das auch bei Euren anderen Songs der Fall ist.

Arne: "Ich möchte meine Texte eigentlich alle mit einem gewissen Augenzwinkern verstanden wissen. Aber nicht heiter oder Funpunk!"

Auf der neuen Platte fällt einem noch "All The Way" mit seinem Mädchengesang besonders auf. Wollt Ihr in der Zukunft mehr Zeit auf den gemischten Gesang verwenden?

Martin: ""All The Way" ist ein Liebeslied. Es war eine spontane Idee, daß wir dem Lied noch einen Chor mit mehreren Leuten beifügen."

Sven: "Der Text des Liedes entstand nach einem Traum von Witte."

Martin: "Ich träumte, wir spielen gerade "All The Way" - ich hatte es schon komponiert -, da geht an einer bestimmten Stelle die Tür auf und es kommt ein Chor mit Schwarzen rein und singt mit."

Ist da auch ein Cello auf dem Lied zu hören?

Martin: "Das war auch eine spontane Studioidee von uns."

Arne: "Wir hatten dort sehr viel Zeit. Und je länger man im Studio hängt, desto mehr Ideen hat man."

Martin: "Wir haben mit einigen dieser älteren Label schon schlechte Erfahrungen gemacht. Wir suchten ein Label, das uns möglichst viel freien Raum läßt. K.O. Records hat uns ein gutes Angebot gemacht. Einer von denen hat ein eigenes Studio. Ich kann es nicht leiden, wenn jemand im Hintergrund sitzt und laufend im Studio Druck macht und über die Kohle rummault."

Arne: "So nach dem Motto "Das nächste Lied müßt doppelt so schnell spielen.""

Ist K.O. Records eigentlich ein neues Label?

Martin: "PHANTASTIX und RUBBERMAIDS haben LPs für K.O. aufgenommen."

Habt Ihr auch Kontakt zu jüngeren Leuten in Hamburg?

Arne: "Wir sind nicht so oft in Hamburg. Ansonsten haben wir nicht so viel mit so Leuten so zu tun."

Würdet Ihr Euch sonst noch gerne Fragen stellen?

(die Tür geht auf, Onkel Schultze kommt rein)

Arne, wie oft pflegst Du Deine Koteletten, sie erinnern mich an Käpt'n Störtebecker.

Arne, gehst Du zur See?

Arne: "Wäre ich vor 200 Jahren geboren, dann vielleicht schon. So alt sind die Koteletten."

Martin: "Wir sind Fischköppe."

Hat heute nicht jemand von Euch Fisch gegessen?

Dudi: "Ja, ich. Haifische aus dem Bodensee."

Angesichts der Koteletten von Arne: Wäret Ihr lieber in den 70er Jahren in einer Band gewesen?

Arne: "Nö. Das war eine spontane Idee. Ich hatte vergessen mir Rasierklingen zu kaufen. Solange sich meine Freundin nicht beschwert, ist mir eigentlich alles egal."

Stimmt es eigentlich, daß der RAZORS vor ein paar Jahren auf einer CBS Reklamewand aufgetaucht ist?

Martin: "Ja. Es gab andere Punker, die für Tatort vor der Kamera standen."

Mögt Ihr Jörg Wontorra oder Herbert Faßbender in der Sportschau lieber?

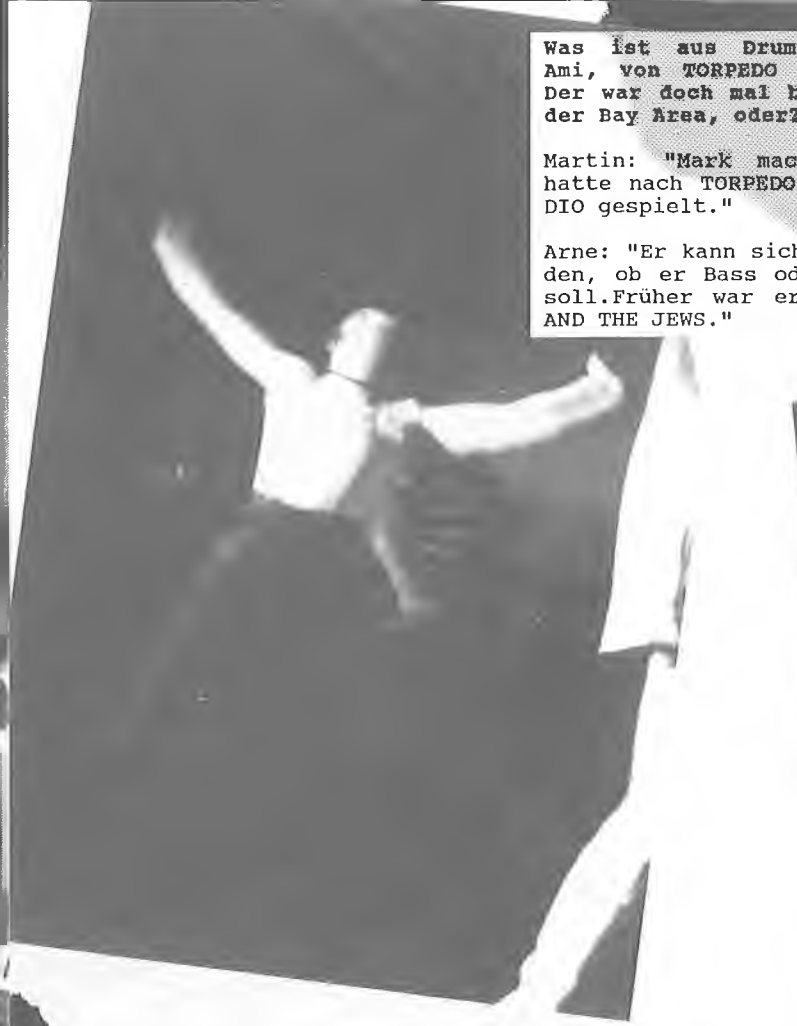
Martin: "Mein Schwarm ist Uli Potofski, der steht auf Schlager wie ich."

Mögt Ihr Hamburgs Rocker #1, Udo Lindenberg?

Martin: "Ich habe ihn einmal getroffen, da hatte er Rollschuhe an und war immer noch einen Kopf kleiner als ich."

Was mögt Ihr an der Entwicklung von Hardcore und Punk nicht?

Martin: "Die Regeln, die die Leute sich immer auferlegen. Ob das jetzt nun bei Interviews oder Konzerten ist; Straight Edge und so'n Quatsch."



Was ist aus Drummer Mark, einen Ami, von TORPEDO MOSKAU geworden. Der war doch mal bei einer Bandaus der Bay Area, oder?

Martin: "Mark macht nichts mehr, hatte nach TORPEDO kurz bei OMICIDIO gespielt."

Arne: "Er kann sich nicht entscheiden, ob er Bass oder Drums spielen soll.Früher war er bei NAZI BITCH AND THE JEWS."

Martin: "Teilweise sind das Demoaufnahmen. Die Singles von NAPALM und PUNKENSTEIN waren damals auf Konnekschen. Das gibt es heute noch als Plattenladen. Der war damals ein Teil des Labels."

Arne: "Der Besitzer hieß Robert Nitz."

Martin: "Ja, der ist an einem Herzinfarkt gestorben, vor einigen Jahren. Er war voll ok. Mit Rauschebart und so."

Was haltet Ihr von Speedcore/Metal?

Arne: "Mir persönlich ist es zu hektisch. Für mich kommt es nicht aus dem Bach."

Martin: "Für Metalkids schon."

Arne: "Die einzige Band, die mir in dieser Richtung was gibt, sind EROSION. Das sind Virtuosen ihres Fachs. Die sind musikalisch interessant."

Martin: "Sind ja auch aus Hamburg."

Was gibt es sonst noch für gute Bands in Hamburg?

Arne: "MAGNETIC AD."

Lars: "Eine gute Rock'n'Rollband sind SHANGHAI GUTS."

Martin: "Es gibt jede Menge gute Bands in Hamburg. Man bekommt nur sehr wenig mit, weil es nur so wenige Auftrittsorte gibt. Es mangelt zwar nicht an Übungsräumen, und es gibt irrsinnig viele Bands, die da nicht rauskommen."

Aber in Hamburg gibt es doch viel mehr Labels als in unseren Breitengraden, die die Bands unterstützen. Warum haben Arne und Du schon in so vielen Band zusammengespielt?

Martin: "Arne und ich haben uns schon mal anständig auseinandergelebt. Das ist auch das Problem der anderen Bands. Wir haben uns nach TORPEDO MOSKAU einfach getrennt und erstmal Gras über die Sache wachsen lassen. Das hat 3 Jahre gedauert. Ich habe RAMONES REVIVAL gemacht, er C3I. Letztes Weihnachten haben wir uns wieder geeinigt und Frieden geschlossen."

Martin: "Vielleicht geht er auch wieder zurück in die Staaten. Der erste Drummer von TORPEDO, Stefan Mahler, ist jetzt bei ARM. Das ist auch so 'ne Bandgemeinde: ARM. DAS MOOR, ANGESCHISSEN und GIFT usw."

Was macht Mike BUTTOCK heute?

Arne: "Er macht jetzt einen Autoersatzteileladen. Er fährt durch die Lande und managt alles selber. Voll geil!"

Martin: "Wir haben auch gute Jobs: Zwei Schrottis, ein Klempner (Dudi), einen Student (Ozeanographie, Arne) und ein Arbeitsloser aus Leidenschaft, ich."

Ein echter Punkrockberuf!

Dudi: "In Hamburg gibt es drei Punkrockklempner: einer bei RUBBERMAIDS, einer bei PHANTASTIX und ich."

Arne: "Immer in der Scheiße rumwühlen."

Martin: "Dudi erzählt uns oft Klempnerwitze."

Gab's die Songs auf dem "Paranoia" Sampler schon vorher mal auf Single?

Was haltet Ihr von Boris Beckers "Engagement" für die Hafenstraße?

Arne: "Ich halte das für eine ehrliche Meinungsäußerung, die Boris da gemacht hat, und deshalb finde ich das voll ok."

Würden sie ihn reinlassen?

Sven: "Früher mit Sicherheit."

Martin: "Ich glaube nicht, daß er hingehen würde."

Was ist mit Karen Schulz? Die ist doch auch aus Hamburg, kennt die einer von Euch?

Dudi: "Das ist meine Ex-Freundin, Boris hat sie mir ausgespannt."

Macht doch mal ein Lied über sie...

Dudi: "Oh, Karen, come back..."

Wir danken für das Gespräch.

Ein dampfender Kessel Rock´n´Roll. Die Art Rock´n´Roll, die ihre Wurzeln beim Crossover aus verhärmten, harten Blues und herzergreifenden, leiernden Country hat. Outlawmusik. Musik, die immer überall aneckt, zu rauh und ehrlich um der breiten Masse, geschweige denn den durchschnittlichen Eltern, zu gefallen. Ob das in den 50ern Eddie Cochran, der den Nerv der aufmüpfigen Teenager am besten traf, oder in den 60ern die STANDELLS oder 13th FLOOR ELEVATORS sind - diese Typen haben im Rock´n´Roll Tradition. Die Tradition neben dem Rampenlicht zu stehen.

Ich brauche kein *(%§+9? Textblatt, um zu verstehen, was die Message von MC 5, STOOGES oder NEW YORK DOLLS ist; zu hören, um was es bei DMZ, den DEAD BOYS oder RADIO BIRDMAN geht. Es ist die ewig alte Wut im Bauch, die da rausgelassen wird, die einen trifft und umhaut. Es ist der ewig alte Rock´n´Roll. Effektiver als jeder ausgestreckte Mittelfinger. Er ist laut und beim besten Willen nicht zu übersehen.

Sucht man nach Bands mit dieser Wirkung in den 80ern, dann wird man unweigerlich bei den LAZY COWGIRLS landen. Da gibt´s keinen Schnörkel, keinen Millimeter "80er", nur klatschnasse High Energy, wildgewordene Büffelherde. Dreh- und Angelpunkt Pat Todd, der leicht schüttere, urgemütliche COWGIRLS-Frontmann, bezeichnet seine Band bescheiden als Mix aus den RAMONES und NEW YORK DOLLS mit ner Prise "Raw Power" STOOGES. Quasi also nur vom Besten. Exorzistenmusik. Karamba, Karacho, ein Whiskey und die LAZY COWGIRLS, goddammit.

Umgeben von Rock´n´Roll Reliquien sitzt mir Pat jetzt in Long Gone Johns Haus (Long Gone ist der Mogul der Sympathy For The Record Industry Industries und as rock´n´roll as it gets) gegenüber. Klein, etwas rund, Schlangenlederstiefel, nett. Leidet klatschnass unter der Sommersonne von L.A. Wie muß das erst auf der Bühne sein, wo man Pat in schönster Regelmäßigkeit nach dem 35 Minuten Set aus dem Club tragen muß? Sein Südstaatenakzent ist so breit, daß Jerry Lee Lewis ausgestreckt durchpaßt. Und er lacht gern und oft.

Ladies and Gentleman, Pat Todd, ein Guter, ein Echter, ein Härtner, ein Rock´n´Roller, und um keine Antwort verlegen...

LAZY COWGIRLS

Fang mal bei den Anfängen der Band an...

Pat Todd: "Wir begannen Ende 83, kommen aus Vincence, einer kleinen Stadt in Südindiana: 20000 Einwohner, die klassische Mittwestkleinstadt. Das erste Album kam 85 raus. Chris D. (ex-FLESHEATERS/DIVINE HORSEMEN) sah und wollte uns helfen. Also produzierte er sie. Du hast sie gehört, nicht mal damals klangen wir so glatt und poliert. Chris hatte gerade mit den FLESHEATERS Schluß gemacht; das hört man raus. Wir waren allein für das Interesse dankbar und wollten ihm da nicht dreinreden, vier ignorante Bauernlümmel (hayseeds), die wir waren. Nach ein bis zwei Monaten haßten wir die Platte (lacht). Wäre sie von jemand anderem, ich würde sie wahrscheinlich mögen. So ist sie aber eine Lüge: Die Gitarren haben keinen Crunch und die Stimme ist zu harmlos. Dabei singe ich in natura wie ein Zeitungsjunge, der ein Extrablatt loswerden will."

Wie seid Ihr ursprünglich auf die Idee gekommen, in so einem Loch eine Band zu starten? Wie findet man da vier besessene Rock´n´Rolljünger?

Pat: "Ich sag´s dir, es ist schwer. Es gibt dort ein paar Rock´n´Roll Fans, insgesamt vielleicht 150, die halbwegs auf echten Stoff abfahren. Acht bis zehn davon spielen Instrumente; wir haben uns einfach die vier besten geholt. Wir alle waren Fans der selben Bands. Das gab den Ausschlag."

War das nicht eine wilde Sache, zu viert nach Kalifornien zu ziehen?

Pat: "Klar. Wenn man bedenkt, daß die Leute aus so kleinen Löchern wie wir für gewöhnlich nicht so einfach ins kalte Wasser springen. Wir waren im besten Alter, hatten alle unsere Freunde da. Mit dem Umzug ließen wir praktisch unser ganzes Leben dort."

Was habt Ihr Euch vom Umzug erwartet?

Pat: "Nichts konkretes. Wir erwarteten nur den totalen Kulturschock. 6.000.000 Leute im Gegensatz zu 20.000 sind kein Pappenstiel. Ich bin froh darüber, daß wir den Schritt gewagt haben. Uns blieb die Wahl zwischen New York und LA. In LA hatten wir wenigstens einen Freund, der uns beim Start helfen konnte. Davor hatten wir es sehr einfach, lebten bei unseren Eltern. Mit einem Mal mußten wir uns um unsere Mieten, Rechnungen und den Einkauf kümmern. Puh, das war nicht so locker."

Wart Ihr so richtige Landeier, die auf Farms lebten?

Pat: "Nein, hahaha, für die dortigen Verhältnisse waren wir wohl nahezu gelehrt. Das zeigt aber nur, wie schlimm unsere Stadt war. Aber fast alle dort konnten lesen, haha. Das Problem dort bestand eher darin, den Film oder das Buch, von dem man gehört oder gelesen hatte, auch zu sehen, bzw. zu bekommen. Plattentechnisch hatten wir Glück, weil ich in einem Plattenladen arbeitete und dort für die Bestellungen verantwortlich war. Da haben wir uns dann das Nötige unter den Nagel gerissen. In Vincence war es schwer was loszumachen. Was kann man machen, wenn es nur ein Kino gibt, in dem wechselweise "Der weiße Hai" oder "Rambo" laufen. Der Umzug war wie eine Erlösung aus der Isolation."

Hatte der Umzug starken Einfluß auf Eure Musik?

Pat: "Klar. Dort waren wir ein großer Fisch in einem kleinen Teich. In LA wurde uns dann klar, wo es wirklich lang geht. Es machte uns zäher, härter, besser; wir fingen an uns kritischer zu betrachten. Es hat uns in jeder Beziehung weiter gebracht. Wir arbeiten härter, weil es hier etwa 8 Trillionen Bands gibt. Wenn du in LA Leute auf deinen Konzerten sehen willst, dann mußt du auch was bieten. Das ist gut."

Du führst Euren Erfolg in L.A. also auf harte Arbeit zurück?

Pat: "Jawohl. Wenn wir live spielen, dann so als ob es das letzte Mal ist. Dafür sollen uns die Leute kennen. Al, du hast uns oft gesehen. Hängen wir uns live rein, oder was?"

Al Flipside: "Ja, Ihr sterbt geradezu."

Pat: "Das heißt zwar nicht, daß wir gut sind, aber es ist der Grund, warum ich mit den anderen Drei in einer Band spiele. Wir haben alle das selbe Musikverständnis. Wenn sie mal auf der Bühne stehen, ist kein Halten mehr. Die Leute schätzen unsere Beständigkeit. Wenn du uns magst, dann sind wir immer gut. Ich glaube, wir haben noch nie ein schlechtes Konzert gespielt. Wir nehmen uns nicht besonders ernst, trotzdem ist die Gruppe das Wichtigste in meinem Leben."

Bezeichnet Ihr Euch als Rock´n´Roll Band? Was verstehst Du darunter?

Pat: "Über solche Ideen zu sprechen ist immer merkwürdig. Es liest sich immer so gelackt. Aber, ja, wir sind eine Rock´n´Roll Band. Was immer du dir darunter vorstellst. Eine gute Rock´n´Roll Band muß einen meiner Meinung nach auf jeder Ebene ansprechen. Ob man nun dazu tanzen, darüber nachdenken oder es fühlen will, sie deckt jede Emotion ab. Wie jede andere Bands sind wir von anderen Bands inspiriert worden und hoffen, unsererseits unsere Zuhörer zu inspirieren. Uns kommt es darauf an eine Rock´n´Roll Band zu bleiben, nicht zu Scheiße zu verkommen und Spaß zu haben. Es ist ja nur dein Leben, nichts weiter, ha ha. Da denkt die Band weitestgehend gleich."

Glaubt Du, daß Ihr Euch neuen Stilen öffnen werdet?

Pat: "Da kann ich mit ja und nein antworten. Auf unserer neuen Single ("The Last Goodbye", besprochen in TRUST #20, Anm. d. Tippers) klingen wir anders, langsamer, sind aber nach wie vor ganz klar die LAZY COWGIRLS. Wir werden bei unserem Gitarre-Bass-Drums-Sound bleiben, ein paar Klatscher oder Tambourine

hier und da, ansonsten straighter Rock´n´Roll, hoffe ich. Aber in dem Spektrum haben wir von langsamen bis schnellen Sachen alles drauf. Natürlich klingt das alles nicht zu verschieden."

Long Gone John, Sympathy For The Record Industry Records: "Was hältst Du denn von Byron Coleys (Forced Exposure Mag) Vorschlag, Euch mal an was anderem zu versuchen?"

Pat: "Ich respektiere Byron, aber wenn wir ihm so nicht gefallen, kann er es ja bleiben lassen. Nicht, daß ich ihm nicht zuhöre oder nicht darüber nachdenke, aber ich muß das machen, was mir paßt. Was Byron sagt ist mir schnurz."

Long Gone John: "Auf der neuen Single geht Ihr ja nicht gerade neue Wege, aber manche Leute werden es vielleicht so empfinden."

Pat: "Jetzt ist es trendy, wieder auf 70´s Hardrock, Drogen und lange Songs zu machen. Manches davon gefällt mir sehr gut. Aber Hank Williams gefällt mir genauso gut. Deswegen werde ich aber nicht versuchen, so zu klingen wie er... Jeder hat seine Einflüsse, aber nur wenn du gut bist, dann fahren die Leute auf dich ab. Viele Bands klingen heute wie die STOOGES, aber für mich klingen sie wie diese Elvisimitatoren, die versuchen den King nachzumachen. Diese Jungs sind nicht Iggy, Ashton oder Williamson; sie haben nicht deren Feuer. Für mich macht das einen großen Unterschied. Ihr werdet mir nicht glauben, welche Bands ich alles nicht ausstehen kann..."

Long Gone John: "Sag mal, wen Du meinst..."

Pat: "Was sagt das schon, wenn ich eine Gruppe nicht mag? Die DEAD BOYS konnte ich nie verputzen, sie waren ein großer Ripoff. Das gibt jetzt bestimmt Aufruhr, aber na und, ich mag sie nicht. Sie wollten wie die STOOGES sein und glaubten, deshalb müßten sie alles zerkloppen."

Long Gone John: "Aber es war nie aufgesetzt."

Pat: "Für mich sind sie Imitatoren."

Long Gone John: "Zumindest waren sie es vor den 50 Millionen Bands heute, die allesamt mehr Lorbeeren einheimsen als die DEAD BOYS."

Pat: "Muß jeder selbst rausfinden. Gut drüber nachdenken, Herz und Seele reinstecken, dann findet man schon raus, was man mag."

Dennoch steckt Ihr mehr Covers auf Eure Platten als irgendeine andere Band auf diesem Planeten. Wie wählt Ihr sie aus, wie geht Ihr ran?

Pat: "Wie wählen Songs, die uns gefallen und die gut zu uns passen. Dabei reicht die Palette von spaßig bis vollkommen ernst. Bands, die immer Spaß machen, gefallen mir ebensowenig wie Bands, die nur ernstes machen. Keiner ist so 24 Stunden am Tag. Musik sollte so sein wie du selbst. "Radio Cowgirl" ist nichts anderes als ein Liveauftritt bei einem Radiosender in Santa Barbara. Nur zum Abrocken; wir nahmen das Ganze auf und brachten es als Liveplatte raus. Wir wollten nicht all unsere neuen Songs spielen, nur um sie dann gebootlegt zu sehen, bevor wir sie offiziell aufgenommen haben. Also entschieden wir uns für so gute alte Reißer wie "Carbona Not Glue" von den RAMONES oder "Know Your Product" von den SAINTS. Die neuen 7"es haben ebenfalls Covers, aber die waren als B-Seiten gedacht - was sie dann auch wurden. Nehr sind sie nicht. Das mag mancher für Verschwendung halten. Gut, hat er Recht, ich mag Coverplatten auch nicht. Sub Pop und Long Gone John wollten 7"es. Sie haben sie bekommen. Wer kennt schon die NERVOUS EATERS? Na, siehste."

Ihr seid so ziemlich die Könige der Low Budget Produktion. Sind die scheppprigen Aufnahmen so beabsichtigt?

Pat: "Keine unserer Platten stellt mich soundmäßig zufrieden. "Radio Cowgirl" ist für einen Liveradioauftritt okay, hat einen schön crunchigen Sound. "Tapping The Source" ist von den Studiosachen am effektivsten. Wir wollen nicht so low bud bleiben, aber auch nicht unbedingt auf Hi Tech umschwenken. Bisher haben wir bei den Aufnahmen immer Fehler gemacht. Jetzt wollen wir es in einem 16 Track Studio versuchen, was für einen urwüchsigen Rock´n´Rollsound das Beste sein soll. Die neuen 7"es klingen immer noch rauh und man kann nicht jedes Detail raushören, dennoch ist da alles drin. Bei "Tapping The Source" mangelte es an Bass und Drums. Auf den Singles ist alles da, die Gitarre klingt wie bei Konzerten. Sie klingt immer sehr voluminös, und das ohne Effekte. Wir können jetzt besser mixen, aber mal ganz ehrlich, wir hassen das Studio. Jedesmal wieder ist es eine große Qual."

Erzähl mal über Deine Texte. Sind sie wichtig oder nur Beiwerk?

Pat: "Für mich ist Rock´n´Roll Selbstausdruck. Ich schreib mir das nicht auf´s T-Shirt, stehe aber dazu. Ich mache Texte über das Leben. Filme und Bücher sind da sicher ein Einfluß. Grundsätzlich schreibe ich über alles."

All die Bands, die im Zusammenhang mit Euch genannt werden wie die STOOGES, NEW YORK DOLLS oder DEAD BOYS hatten immer einen starken Draht zu Sex and Drugs and Rock´n´Roll. Wie sieht es da bei Euch aus?

Pat: "Da gibt es nichts zu sagen, ich bin 36, hahaha. Der Sex and Drugs and Rock´n´Roll Aspekt mag ein Teil dieser Bandsgewesen sein, ihre Essenz war aber ihre Musik. Jeder stinknormale Typ von schräg gegenüber steht auch auf Partys, Drogen und Sex, deswegen will ich aber noch lang nicht mit ihm in Verbindung gebracht werden; er ist deswegen nicht weiter für mich von Interesse. Die von Dir genannten Typen nahmen alles mit, plus das von ihnen gesagte ist interessant und berührt dich. Wir sind nur Middle Class Typen und versuchen nicht wie Straßenratten rüberzukommen. Wie die meisten Rock´n´Roller sind wir sehr normale Leute."

Als Du mit der Band angefangen hast warst Du folglich etwa in den späten 20ern und hast schon Dein ganzes Leben lang Rock´n´Roll gehört. Wie war es da auf einmal selbst zu singen?

Pat: "Ich wollte es schon immer, hatte nur zuviel Muffensausen davor. Schon als die erste NEW YORK DOLLS LP rauskam, redete ich mir immer ein, ich könnte das auch und übte auch heimlich vor dem Spiegel. Ich war immer ein Fan. Die ersten RAMONES und DICTATORS Scheiben waren wie Benzin ins Feuer und schließlich fand ich Leute mit dem gleichen Geschmack, die auch spielen konnten. Ich bin ein Spätzünder."

Hatte Rock´n´Roll jemals was mit Teenage Rebellion oder Ärger mit den Eltern zu tun?

Pat: "Ich fühlte mich immer wie der Paradeoutlaw, der nicht in den Kleinstadtalltag paßt. Rock´n´Roll war wie eine Bestätigung."

Glaubst Du, daß Eure Musik rebellisch ist?

Pat: "Soweit das heute, wo sich die Leute in der Bank über Rock´n´Roll unterhalten, noch möglich ist. Unsere Art von Rock´n´Roll ist noch am aufmüpfigsten. Wir und unsere Musik sind nicht hübsch genug, um nicht rebellisch zu sein. Aber das ist nicht unsere Motivation. Ich mache es aus Spaß."

Bist Du an der Entwicklung der heutigen Musik interessiert oder gehörst Du zu den Puristen, die nur die ersten beiden STOOGES und NEW YORK DOLLS Platten anhören?

Pat: "Ich liege irgendwo in der Mitte. Als ich noch ein akribischerer Sammler war, der Tausende verschiedene Stile hörte und Platten um sich hortete, las ich ein Interview mit Johnny Thunders, in dem er sagte, daß er Fernsehen nicht mag. Das habe ich nicht verstehen können. Ich liebe Fernsehen. Jetzt verstehe ich ihn. Wenn man selber Musik macht, hat man Scheuklappen auf. Heute geht es mir ähnlich. Ich habe einfach nicht mehr genug Zeit mich um neue Musik zu kümmern. Wenn ich dann aber mal was höre, gefällt es mir genausogut wie die Klassiker."

Du hast mir vorhin erzählt, daß Du eine Abneigung gegen Heavy Metal hast. Siehst Du Eure Musik als Reaktion auf Corporate Heavy Metal?

Pat: "In gewisser Weise, ja. Ich hoffe, unsere Musik ist organischer, natürlicher als HM. Heavy Metal hat mich nie interessiert. Die Kids in meiner High School mochten SABBATH, GRAND FUNK und ZEP; ich stand auf T.REX, STOOGES und frühe MOTHERS OF INVENTION. Alle hielten mich und meine Freunde für Spinner. Wenn dich diese Art von Typen ankotzt, dann magst du automatisch die Musik, die sie anhören, nicht. Der heutige Majorkram läßt mir meine wenigen noch verbliebenen Haare zu Berge stehen. LED ZEPPELIN und BLACK SABBATH waren damals wenigstens nicht so berechenbar. Das Konzept von "Rockstars" hat mir noch nie behagt. Die kriegen genauso Dünnpfiff wie du und ich. Vielleicht habe ich ja nur Vorurteile, aber diese Gitarrenheroen beein- drucken mich nicht. Meine Mutter kann 150 Worte in der Minute tip- pen. Ist sie deswegen toll? Es ist alles nur eine Frage der Übung. Mir ist das nicht wichtig."

Hast Du ein bestimmtes Ziel mit der Band?

Pat: "Ach, Ziel... Du kannst immer nur so gut sein wie dein Leben. Du machst, was du kannst und was dich glücklich macht. Perfekt wer- den wir nicht mehr. Hoffentlich läuft es noch eine Weile weiter, ohne daß unsere Batterien leer werden. Aus diesem Grund werden Bands schlecht: Sie vergessen, was sie gut macht, verlieren die Per- spektive und nehmen es zu leicht."

Interview + Text: Tomasso
Fotos: Al Flipside

Diskographie:

- LAZY COWGIRLS LP Enigma (1985)
- Sock It To Me Santa/Goddamn Bottle 7" Bomp (1986)
- TAPPING THE SOURCE LP Bomp (1987)
- THIRD TIME´S THE CHARME MiniLP Grown Up Wrong (1987)
- Haven´t Had A Drink 7" Sympathy (1989) (mit Jeff Dahl)
- RADIO COWGIRL LP Sympathy (1989)
- The Long Goodbye/Crazy Arms/Mystery Girls 7" Sympathy (1989)
- Loretta/Hybrid Moments 7" SubPop Singles Club (1989)

BIG STORE

RICK ALLEN'S LEFT ARM:

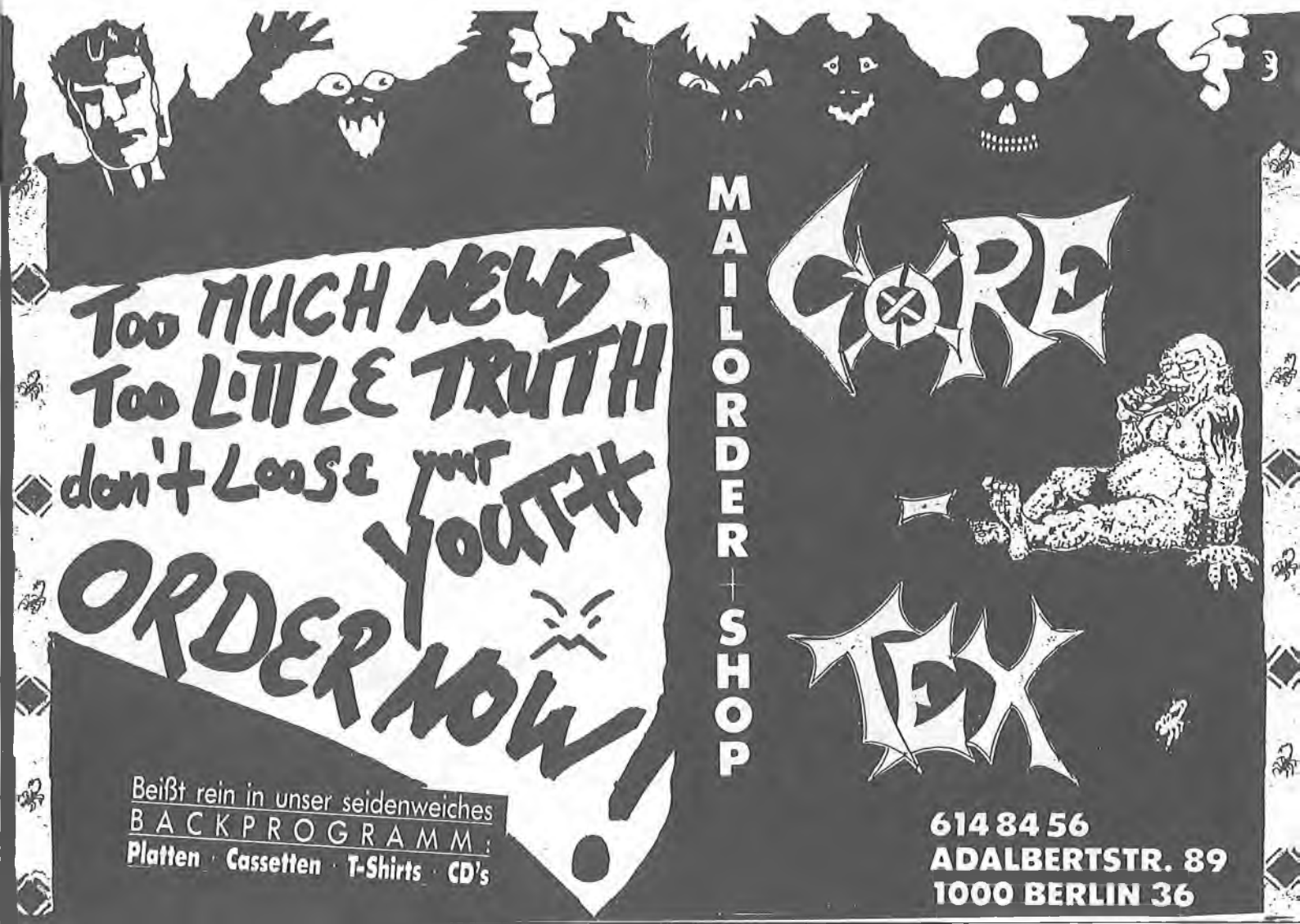
NO NO YES NO

"Message Understood?"

LP

RECORD RELEASE PARTY - 10. März - München Substanz

OUT NOW!



SIMULIERTER KRIEG IM LAND DER INDIANER

NATO Tiefflugexport bedroht 10000 Innu

Zu den liebsten Prinzipien der Menschheit zählt das sogenannte St. Floriansprinzip. Was man nicht haben will, das schiebt man einfach weg, woanders hin. Atomkraftwerke, Giftmülltransporte, Müllkippen, Konzertsäle oder tieffliegende Flugzeuge. Nach dem Motto: "Was man nicht weiß, macht einen nicht heiß!"

Ramstein erprobt und Remscheid geläutert werden die Proteste gegen militärische Tiefflüge über europäischen Ballungsgebieten immer lauter. Bedingt durch die zunehmenden Argumentationsnöte des Militärs (Zerfall des Ostblocks, Tiefflug ist Offensivkampf und hat nichts mit defensiver Verteidigung zu tun, usw.) verfällt man darauf, die Bevölkerung möglichst vor den Symptomen einer militärischen Politik zu "schützen" (ohne dabei die eigentlichen Ursachen anzugehen zu müssen) und lagert die ungeliebten Tiefflüge ins angeblich menschenleere Labrador (Nordost Kanada) aus. Die Presse kreirte den sarkastisch-spitzen Begriff "Tiefflugexport".

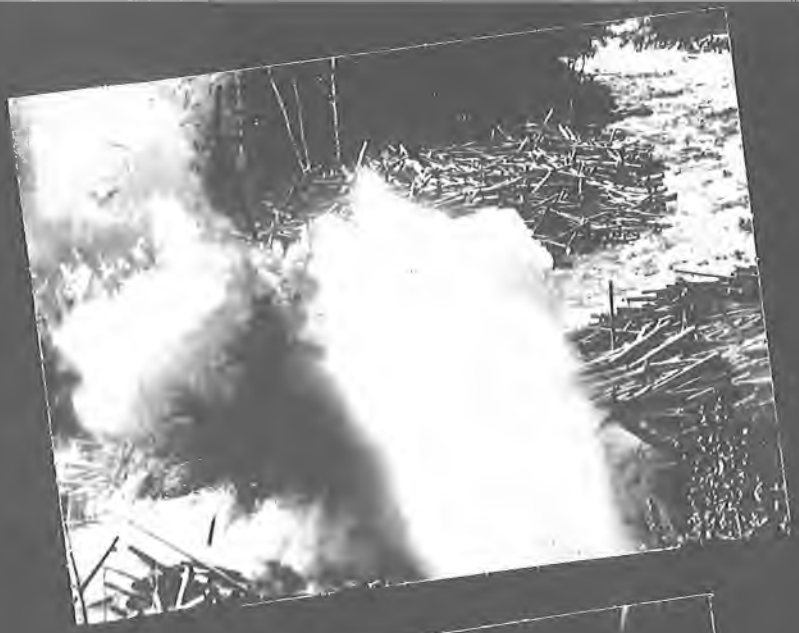
Bevor wir nun also unser ungastliches, überbevölkertes Europa gegen die unberührten weiten Wälder Kanadas eintauschen, noch einiges Wissenswerte über den Tiefflugexport und seine Hintergründe.

Nachdem sich in Deutschland eine immer größer werdende Anti-Tiefflugstimmung breitgemacht hat, besann man sich im Verteidigungsministerium der NATO-Mitgliedschaft und verstärkte die Verlagerung der Tiefflüge ins Ausland. Neben der Türkei (sie hat sich für ein NATO-Luftwaffen-Trainingscamp gigantischen Ausmaßes beworben), Portugal und Sardinien (die aufgrund ihrer schmalen Kasse auf NATO-Geld spekulieren) ist vor allem Labrador, daß es den deutschen Kriegspiloten und ihren Strategen angetan hat. Seit Beginn der Achtziger Jahre befindet sich in Goose Bay ein Camp, von dem aus die deutsche, niederländische, britische und amerikanische Luftwaffe ihre simulierten Luftkämpfe abwickeln.

Die Landschaft um den riesigen Michikamusee ist von atemberaubender Schönheit und schwindelerregenden Ausmaßen (d. Verf. konnte sich mit eigenen Augen überzeugen). Für die NATO-Experten erfüllt Labrador allerdings einen ganz anderen, für sie wichtigen, Aspekt. Es vereint nahezu alle notwendigen Voraussetzungen in sich, um ideales Tiefflugebiet zu sein: dünn besiedelt, deshalb kaum Wählerschaft, die man vergällen könnte, ökonomisch kaum entwickelt, deshalb können die Militärs als einzig funktionierender Wirtschaftsfaktor die wenigen Bewohner leicht in wirtschaftliche Abhängigkeit bringen. Die Folge: In oft nur 30 (manchmal auch 15) Meter Höhe trainieren NATO-Kampfflugzeuge in Überschallgeschwindigkeit ihren Einsatz im Ernstfall. Der rund 70 Quadratkilometer große Bombenabwurfplatz bietet hervorragende Bedingungen auch für den Einsatz neuester elektronischer Waffen mit verheerenden Wirkungen.

Die Sache hat nur einen Haken: In dem angeblich menschenleeren Gebiet leben rund 10 000 Indianer, die Innu. Dieses kleine Völkchen, seit jeher ohne Regierung, leistet seit neun Jahren erbitterten Widerstand gegen die mit den Tiefflügen einhergehende kulturelle Vernichtung ihres Volkes. Vor allenn die Zukunftsvorhaben der NATO-Planer sind dazu geeignet, die Volksgruppe der Innu in die totale Vernichtung zu treiben. Ein zusätzlicher Flughafen für "feindliche" (gemeint ist eine Gegnergruppe für Manöver, Anm. d. Verf.) Flugzeuge, sowie die Ausdehnung des Kampfgebietes und eine drastische Erhöhung der stationierten Flugzeuge machen den Innu große Sorgen. Bereits jetzt hinterlassen die simulierten Kampfhandlungen Naturzerstörungen großen Ausmaßes im traditionellen Heimland der Innu.

Der oft mit Eskimos verwechselte Stamm der Innu wurde wegen seiner regierungslosen Form des Zusammen-



lebens von vielen anarchistischen Gruppen oft als Beispiel benutzt, um das Prinzip des sich Einfügens unter die Autorität der Erfahrung und des Wissens (nicht durch Rang und gesellschaftliche Stellung) zu belegen. Wie bei den meisten Indianervölkern, ist es eines der obersten Gebote der Innus mit der Natur in Einklang zu leben, sie nicht auszubeuten, respektlos zu behandeln oder gar zu zerstören. Noch bis vor 30 Jahren fristete das Volk - von der Zivilisation zwar zur Kenntnis genommen, aber wenig belästigt - ein Leben als nomadisierende Jäger und Sammler. Da die Innu keine festen Siedlungen oder Dörfer einrichteten, sondern meist nur mobile Camps, kam der "Mythos von menschenleeren Tiefluggebieten" (Zitat GWR #140) zustande. Faktisch leiden die rund 10 000 Indianer unter den drastischen Auswirkungen der Übungsluftschlachten in Nitassinan, an sich das angestammte Heimatland der Innu.

Wenn die kanadische (und in Übernahme der Argumente dadurch die deutsche) Regierung mittlerweile zugibt, daß rund 1300 Innu von den Tiefflügen direkt betroffen sind, muß auf einen krassen Meinungsunterschied hingewiesen werden:
Die Zahl von 1300 bezieht sich auf die im Bundesstaat Labrador lebenden Innu. Die Innu haben allerdings die Grenze zwischen Labrador und Quebec, die sich quer durch ihr Stammesgebiet zieht, niemals akzeptiert. Die Indianer sehen sich als ein Volk, das sein Land über tausende von Jahren hinweg erhalten hat. Die meisten Innu verstehen nicht, wie man ein Volk, das die selbe Sprache spricht, eine jahrhundert alte gemeinsame Tradition und Kultur hat durch künstliche Grenzen in Quebecer und Labradorianer trennen kann. Ihr traditionelles Verständnis von Leben im Einklang mit der Natur läßt ohnehin jedwede Art von Grenze abstrakt erscheinen.

Ein weiterer Punkt, den die Regierungen der Tiefflugexportierenden Länder nicht zu verstehen vermögen, ist daß ein Volk von "nur" 10 000 Menschen ein Gebiet von rund 100000 Quadratkilometern für sich beansprucht. Es ist in der Tat für einen Europäer nur schwer vorstellbar, läßt sich aber anhand der Lebensweise der Innu relativ leicht verständlich machen.

Die Innu leben in mobilen Camps, die sie mindestens dreimal im Jahr wechseln, um den Karibuherden (Rentiere) zu folgen. Für diese ursprüngliche Lebensweise ist ein intaktes Umweltsystem, in dem mensch jagen, fischen, fallenstellen, anbauen und ernten kann, unumgänglich. Doch gerade die Lagerplätze liegen zumeist in den Tieflugzonen, da Flüsse und Seen (bevorzugte Lagerplätze) meist von den Piloten als Orientierungspunkte benutzt werden und in Überschallgeschwin-

digkeit in geringer Höhe überflogen werden. Auch die heiligen Orte, an denen die Innu ihre Angehörigen bestatten, liegen oft in solchen Tiefflugschneisen.

Der langen Rede kurzer Sinn, die "menschenleeren Übungsgebiete" liegen inmitten dem angestammten Heimatland eines Volkes, für die der andauernde Tiefflugexport über kurz oder lang den kollektiven Kultursuizid und damit ein Dahinvegitieren in den Großstadtgetthos bedeutet.

"Niemand hat das Recht Natur zu berühren"

"Niemand hat das Recht an die Natur zu legen. Wer die Natur zerstört, zerstört sich selbst", nüchterne Erkenntnis eines Innu-Jägers auf einem Hearing in Hartford (Connecticut). Die Auswirkungen der Tiefflüge auf die natürliche Ernährungskette der Innu ist beträchtlich. Auch die Umweltverschmutzung durch in der Luft gelassen Treibstoff und daraus resultierende Grundwasserverschmutzung großen Ausmaßes ist ein Fakt, der von den Innu auf unzähligen Hearings immer wieder mit Nachdruck hervorgebracht wird und wurde. Die Zeitschrift "Graswurzelrevolution", die diesem Thema ebenfalls einen langen Artikel widmete (der hier mehrmals als Quelle benutzt wird, Anm.d.Verf.) listete die wichtigsten Schäden auf:
Luftverschmutzung durch Abgaswolken (1 Stunde Tiefflug produziert ca. 130kg giftige Substanzen; die Innu berichten von kranken Bäumen und stinkenden Abgasen); Treibstoffdumping in der Luft; Abstürze bei denen Waldbrände entstehen können und massenhaft giftige Substanzen auslaufen; Einfluß auf die Karibus (eine Art Rentier, wichtigste Grundlage der traditionellen Innu-Lebensart, aus ihnen werden Kleidung, Nahrung und Gebrauchsgegenstände gewonnen). Die Herden ändern ihre Wanderwege und können von den Innu nicht mehr so einfach erreicht werden. Das Fleisch der Tiere sei anders als früher, in Leber und Nieren wurden Cadmium nachgewiesen, das Knochenmark sei verändert und das Gewicht wesentlich leichter.

Neben den indirekten Auswirkungen durch Umweltzerstörung und Destabilisierung der Ernährungskette leiden die Innu auch direkt unter den Folgen des Fliegertrainings. Bedingt dadurch, daß ein Naturvolk wie die Innu auf unnatürliche Veränderungen wesentlich sensibler reagiert, kann jeder Einzelne das Ausmaß der psychologischen und physischen Folgeerscheinungen für die Innu an seinem eigenen Reaktionsbild bei der Konfrontation mit Tieffliegern (die bei uns in mindestens 150m Höhe fliegen, in Kanada wie erwähnt in 30m!) ermessen. Ärzte wiesen in Untersuchungen mit Innu-Gefäßerkrankungen und psychische Traumatas nach, die sich eindeutig auf Tiefflüge zurückführen lassen. Weiterhin ist es wissenschaftlich erwiesen, daß Tiefflüge in solch geringen Höhen zu drastischen Auswirkungen auf den menschlichen Organismus führen können. Die Hauptleidtragenden dieses Flug-

terrors sind in erster Linie die älteren Innu, sowie Kleinkinder und Säuglinge, die durch die dahinrasenden Metallvögel oft dermaßen erschrocken werden, daß es zu schwersten Traumatas und Angstzuständen kommt.

Die notgedrungene Konsequenz vieler Innu: Sie nehmen ihre Kinder nicht mehr mit in die Jagdcamps und geben damit gezwungenermaßen ein Stück ihrer Lebenskultur preis. Der Nachwuchs erfährt keine Ausbildung in der traditionellen Lebensweise und kann in der freien Natur nicht mehr existieren. Innerfamiliäre Konflikte durch zunehmend verstärkte Differenzen in der Lebenführung (zum Generationszwist kommt der Kulturschock) sind noch das geringste Übel. Viele Innus der jüngeren Jahrgänge haben keine andere Wahl, als später einmal in die Getthos der Großstädte überzusiedeln, weil sie mit der traditionellen Lebensweise ihrer Vorfahren nicht klar kommen. Was bleibt ist Alkoholismus, Frustration, Armut und Kriminalität. Eine Tatsache, die den Innu von vielen ihrer indianischen Brüdern bereits gezwungenermaßen vorexerziert wurde.

Übrigens eine Entwicklung, der die Innu in den Fünfzigern und Sechziger Jahren bereits einmal ausgesetzt waren und der sie damals noch erfolgreich widerstanden. Ein Programm der Regierung wollte die nomadisierenden Indianer seßhaft machen. Um dies möglichst gewaltlos und unauffällig durchzusetzen, stellte man den Indianern kleine Häuser zur Verfügung und versprach sie mit "Vorzügen des zivilisierten Lebens" vertraut zu machen. Es wurden Ausbildungsprogramme und Berufsschulmaßnahmen eingeführt, um ein Leben in "Wohlstand und sozialer Sicherheit". Maßgeblich an der damaligen Assimilierungskampagne beteiligt waren die Kirchen (die heute wiederum den Kampf der Innu gegen den Tiefflugterror unterstützen!) sowie breite Teile der liberalen politischen Parteien.

Bedingt durch die krassen unterschiedlichen Betrachtungsweisen der beiden Kulturen waren diese Projekte (wie auch nahezu alle anderen amerikanischen und kanadischen Assimilierungskampagnen für Indianer) von Anfang an zum Scheitern verurteilt. Die hygienischen Bedingungen in den zentralisierten Innu-Siedlungen waren katastrophal, weil sich die Indianer oft weigerten mit Putzmitteln und "anderen Giften" zu arbeiten und ihre Organismen auf viele typische Zivilisationskrankheiten weitaus sensibler reagierten, als zuerst angenommen wurde. Die Technikfeindlichkeit sowie eine unverhohlene Abneigung gegen bestimmte soziale Gruppenzwänge machten es den Innu nahezu unmöglich, sich den Standard der "weißen Welt" anzueignen. Frustration, Depression, Drogensucht, Gewalt und Selbstmorde in ständiger Folge waren charakteristisch für die Zustände in den Siedlungen.

Dies führte Mitte der Siebziger Jahre dazu, daß die intellektuellen Köpfe der Innu eine massive Kampagne starteten, um ihr Volk aus den Siedlungen herauszuholen. Die traditionelle Lebensweise sollte wiederentdeckt bzw. wiederbelebt werden. Die Erfolge der Kampagne waren groß. Die Innu machten ganze Dörfer zu Geisterstädten, um wieder in den Wäldern zu jagen. Hinzu kam, daß indianerfeindliche Äußerungen unbedachter Politiker die Skepsis der Innu gegenüber der vermeintlichen Zivilisation verstärkten. Auch die anhaltende Naturzerstörung durch die "neue Kultur" ließ sich nur schwerlich mit den ethnischen und religiösen Wertmaßstäben der Indianer vereinbaren.

Eigentlich eher unbewußte transferierten die Innu mit solchen "Übersiedlungsaktionen" ihren Widerstand auf neue Ebenen. War es zu Beginn des letzten Jahrzehnts ursprünglich nur der Widerstand gegen den Tiefflugterror, so griffen die Indianer das System durch anhaltende "Back to the Roots"-Aktionen (auch in der Gegenwart). Denn die sonst so nett klingende Assimilierungskampagnen der Regierung hatten auch handfeste ökonomische Gründe. In den Innu-Gebieten gibt/gab es riesige Waldbestände, die zu nutzen die Holzindustrie von Beginn an im Sinn hatte. Auch der geplante Bau eines riesigen Staudammes, der fast die Hälfte des Jagdgebietes unter Wasser setzen würde, ist nur ökonomisch motiviert. Mit gigantischen Kraftwerken soll Elektrizität produziert werden, die ausschließlich für den Export in die USA bestimmt ist.

Dies nur am Rande, zurück zum Tiefflug. Nachdem zu Beginn der Achtziger Jahre die nomadisierenden Innu-Sippen mehr wurden und in Goose Bay die NATO-Camps entstanden, mußten die Innu sich erst einmal ein paar Jahre lang wehrlos terrorisieren lassen. Bis Mitte der Achtziger Jahre konnte man eigentlich nicht von organsiertem Widerstand sprechen. Lediglich Einzelne oder vereinzelte Innu-Clans protestierten gegen die NATO-Basen und formulierten unabhängig voneinander

einige Protestpetitionen, die allesamt mehr oder weniger unbeachtet ins Leere stießen. Es dauerte bis 1985, ehe sich die Innu die in den Assimilierungskampagnen gewonnen Erkenntnisse über das Funktionieren des "anderen Systems" zu Nutze machten und eine ernsthafte Oppositions- und Widerstandsbewegung auf die Beine stellten.

Anfang '85 trafen sich Innu-Führer mehrerer größerer Siedlungen und koordinierten sich untereinander. Das Resultat dieses ersten großen Meetings war eine gemeinsame Resolution sowie der Aufruf endlich Widerstand zu leisten.

In der Folge entwickelten sich Aktionen auf legaler und illegaler Ebene. Es kam zu Protesten vor Militärcamps, Blockade-Aktionen und phantasievollen und zumeist friedlichen Aktionen des zivilen Ungehorsams (auch wenn dieser Begriff in der Innu-Sprache kaum existent sein dürfte). 1987 wurden mehrere Innu nach " illegale"n Protestjagden in ihren Heimatgebieten inhaftiert. Daraufhin begannen deren Frauen eine Informations- und Solidaritätskampagne, die vielen europäischen Aktionen als Vorbild dienen könnte.

Je länger der Widerstand andauerte, um so größer wurde die Routine und Erfahrung mit der sich die Innu behaupteten. Da wurden Gerichtsverfahren geschickt zur Selbstdarstellung genutzt. Die Medienwirksamkeit phantasievoller Protestaktionen genutzt, sowie immer wieder der Konflikt zu solidarischen Organisationen und Gruppen aus dem Umweltschutz und Friedensbewegung gesucht.

So besetzten beispielsweise einige Innu-Clans einen Bombenabwurfplatz, indem sie dort einfach ihr Camp aufschlugen. Der besetzte Platz wurde daraufhin auf eine für eine Flugsaison geschlossen. In einem offenen Brief an die Regierung kündigten die Innu weitere massierte Aktionen an. Wiederholt gelang es die Start- und Landebahn in Goose

Bay zu blockieren, indem am Ende der Rollbahn "Jagdcamps" errichtet wurden. Eines dieser Lager existierte drei(!) Monate.

Neben den zunehmenden Erfolg im Widerstand und einer immer breiter werdenden Sympathie in der "normalen" kanadischen Bevölkerung (die nicht zuletzt auf die Gewaltfreiheit zurückzuführen war, wie viele Innu-Führer immer wieder betonen) erzielen die Innu seit vergangenem Frühjahr auch vermehrt juristische Erfolge. So mußten beispielsweise einige der wegen jener "illegalen" Protestjagden einsitzenden Männer freigelassen werden.

Solche Erfolge sind maßgeblich dem Einsatz vieler Innu-Frauen zu verdanken. In wahren Mammutreisen hatten sie auf vielen Hearings und Informationsveranstaltungen in Kanada und den angrenzenden US-amerikanischen Staaten immer wieder für "ihre Sache" geworben, hatten informiert, erklärt, erläutert, oft bis zur physischen und psychischen Erschöpfung. Das persönliche Opfer dieser Frauen ist für Europäer nicht nachzuvollziehen. Man darf die Technologiefeindlichkeit und den andauernden Kulturschock in dem sich die Innu-Frauen auf solchen Reisen befanden nicht außer Acht lassen. Ganze Familien begaben sich in solchen Solidaritäts-Touren erstmals in eine für sie fremde Welt. Vor allen Dingen das Fliegen mit den Jets muß für so manche/n Innu in Anbetracht der Tiefflüge recht mulmige Gefühle erzeugt haben.

Doch die Erfolge (auch wenn sie keine ernstzunehmende Gefährdung des Tiefflugexports sind) scheinen Motivation genug, nicht klein beizugeben. Der unermüdliche Einsatz der Innu und ihre Toleranz gegenüber Gleichgesinnten aus der weißen kanadischen Bevölkerung tragen erste Blüten. In den letzten Jahren entstand eine politisch ernstzunehmende Oppositionsbewegung gegen die Tiefflugübungen in Labrador. Umweltschützer, Pazifisten, Volksrechtler, andere indianische Volksgruppen, auch große Teile der Kirchen sowie des liberalen Bürgertums identifizieren sich zunehmend mit dem Kampf der Innu gegen die Tiefflüge. Der Kampf David gegen Goliath wurde zu einer gesellschaftspolitischen Auseinandersetzung an der sich viele Bevölkerungsschichten beteiligen. Nicht zuletzt das taktische Geschick der Innu, die überzeugend darzustellen vermochten, wer im Unrecht und wer im Recht ist, war ausschlaggebend für diese Entwicklung.

In Kanada denkt man in letzter Zeit mehr und mehr darüber nach, wie man auch in den Tiefflugexportierenden Ländern Solidarität erreichen könnte. Erste Kontakte zu Organisationen von Tiefflugegnern sind geknüpft, bleibt die Frage, ob es in den betroffenen Ländern gelingt das St.Floriansdenken zu überwinden und sich ernsthaft für die Innu zu engagieren. Wie heißt doch so schön: "Think global, act local...". (akö)

Für Interessierte:

Wer Interesse an einer Unterschriftenaktion hat, kann sich mit dem Trust in Verbindung setzen.

ANZEIGE:

ANTI CIMEX - Raped Ass Ep w/lyrics 6.-DM
ANTI CIMEX - Victims of a bombraid Ep w/insert 6.-DM
(Swedish hardcore cultband, simply the best!!!)
ASTA KASK - Aldrig en LP also: LIVE! LP each 16.-DM
ASTA KASK - En finns...EP also: En tyst..Ep each 6.-DM
(Fast melodic Swedish Punk As Its Best!)
ATTANAS - Alcoholica Intoxica Ep (HC/TRASH) 6.-DM
BLACK UNIFORMS - Faces Of Death LP (NEW!) 15.-DM
(Excellent Swedish guitaroriented hardcore similar to bands like DISCHARGE/ANTI CIMEX/GBH, A MUST!!!)
CEMETARIUM - Faith & fear Lp (HC PUNK) 16.-DM
CHAINSAW PIGS - S/T EP (Melodic 77 punk) 6.-DM
D.N.A - The Halloween Tapes 7" (Red Wax) 5.-DM
D.T.A.L - Time To Die EP (Brutal HC) 6.-DM
EBBA GRÖN - Were only in it for drugs LP 16.-DM
EBBA GRÖN - Collected 7" (78-82) LP 16.-DM
(First generation of Swedish Punk, CULT!)
FILTHY CHRISTIANS/G-ANX - SPLIT EP (Blue Wax) 6.-DM
(Grindcore! Filthy on EARACHE now!)
FULL METAL JACKETS - EP (Cool melodic punk) 6.-DM
KSMB - Aktion LP (Swedens best 77 punk band) 16.-DM
KSMB - Sardjent pepper LP (Deleted stuff) 16.-DM
KRUNCH - Mys & kel MLP also: Mor & far LP each 12.-DM
KRUNCH - Tjafs & dalt 7" & Tack & Hej 7" each 6.-DM
LIBRESSE - Krystvärkar LP (Crossover hocks) 15.-DM
MOB 47 - Nuclear Attack EP (9-tracks) 6.-DM
NO SECURITY - 40 talisterna EP 5.-DM
NO SECUIRTY/DOOM - Split LP 17.-DM
OTAKT - En alternativ livsstil 7" (Melodic) 6.-DM
PROTES BENGT - In bengt we trust Ep (32-trax) 6.-DM
P NISSARNA - Krig & fred EP (Cool punk!) 6.-DM
PSYCHOTIC YOUTH - Good things are gone 7" 6.-DM
RAPED TEENAGERS - EP 6-tracks (NEW!) 5.-DM
RAPED TEENAGERS - I kräftans klor + Flexi LP 16.-DM
RÖVSVETT - Jesus...EP & Psykiskt drama..7" each 6.-DM
RÖVSVETT/PLAGUE - Split LP 15.-DM
RATTUS - Win or Die 7" (Classic hardcore) 6.-DM
REALLY FAST VOL.3 and Vol.4 VARIOUS LP each 9.-DM
RAW ANIMAL - Raped eurythmics 7" PIC DISC 8.-DM
ROLANDS GOSSKOR - FBU EP & Genom...EP each 6.-DM
SATOR - Pigvalley Beach 7" 6.-DM
STREBERS - Öga för öga MLP (ex Asta Kask) 12.-DM
SVART SNÖ - Ren, säker & billig EP (GREAT HC) 6.-DM
SVENSSONS SLAVAR - Glass EP (Prod.R.T Packe) 6.-DM
STILLBORN - Necrospirituals LP (MEANSHEAVY!) 22.-DM
TOTALITÄR - Multinationella Mördare EP 7.-DM
TERVEET KÄDET - Oma Kolumii EP (TK AGAIN!)HUU 6.-DM
TT TASK - Please dont let it be...EP HARDCORE 6.-DM
TWO MOON RISING - Bombanfall EP(in DOOM vein) 6.-DM
VAGRA FÖR HELVETE - VARIOUS LP Classic!!! 15.-DM
(Featuring:DNA,ANTI CIMEX,ASTA KASK,SAB 81...)
WDM - Tomorrows gone 7" & Freedom of..7" each 6.-DM

New In Stock:

TOTALITÄR - Vänd dig inte om Ep (their 3rd) 6.-DM
G ANX - Far Out EP (Excellent power HC) 6.-DM
D.T.A.L - debut LP (Feb/March AMEBIX vein HC) 16.-DM
SOUL PATROL - 7" (Powerfull rock) 6.-DM
SOUL PATROL - debut album!!! Cool..... 16.-DM
ARNE PLASTKJARNA - 20 TRACK EP T.B.A
SVENSSONS SLAVAR - debut album T.B.A
ANTI CIMEX - LP T.B.A

POSTAGE & PACKING: 1 12" = 6.-DM
2-4 12" = 10,-DM 4-8 12" = 17.-DM
1-3 7" = 3,-DM 4-8 7" = 6.-DM 9-15 7" = 10.-

WE PREFER CASH IN A REG. ENVELOPE W/ORDER!!!
P.O/M.O PAYABLE TO: MB H.H.R
ORDERS ARE SHIPPED DAILY. YOUR ORDER LEAVE US
WITHIN 48 HOURS, WE'RE SIMPLY THE FASTEST!!!
WITH OVER 500 SATISFIED CUSTOMERS WORLDWIDE.

AARDVARK #8

Leider beim letzten Heft mit im Chaos versunken. Aardvark bringt witzige Interviews/Artikel zu Bands, vornehmlich aus der Indie-Gitarren-Szene, macht aber auch schon mal nen Sprung in den Hardcore Sektor. Diese Mal verbirgt sich hinter dem hübschen Cover: u.a. X-Mist, HYPNOTICS, BIG DIPPER, fIREHOSE. Rockt gut ab, trotz zeitweiliger Hüftsteife. 3 DM + Porto an: Ralf-Tom Roth, Kleimannstr.8, 44 Münster.

AMOK #6

Gutes Heft. Randvoll mit Interviews (VERBAL ABUSE, ALL, TAD/NIRVANA, LIVE BUT HOW TO LIVE IT, URGE, ZAP FUGAZI) und vor allem mit Liebe geschriebener Recordreviews. Bernd ist ein Fan, dem das Herz auf dem rechten Fleck sitzt. Dazu noch ein Artikel über den Feest Verlag, der auf Comcis spezialisiert ist. Rundum gelungen. Leider fällt es mir manchmal schwer, mich durch die im Rohzustand belassenen Interviews durchzukämpfen. Ein wenig Straffen tut da Not. Ansonsten right on. Bernd Bohrmann, Heinrich Brüning Straße 15, 6700 Ludwigshafen)

ALTERNATIVE #3

Gut fettes A5 Heft (78 Seiten), des weiteren fällt mir beim ersten Durchblättern das ziemlich chaotische und unübersichtliche Layout auf. Ähnlich eigen wie das Graphische ist die Meinung der Herausgeber, in mehreren Bezügen, z.B. szenemechanismentechnisch (Kommerz...). Generell gute politische Einstellung, anti-Tierversuche und die anderen alten Klischeethemen allerdings scheint mir die Verbindung zur Realität teilweise nicht vorhanden. (Bei den Anzeigen haben sie es anscheinend schon gemerkt, die kosten jetzt...) Ansonsten viele Bandvorstellungen und Interviews u.a. CONCRETE SOX, MOMIDO 7, DISORDER, etc. Politische Sachen, eigene Meinungen, Plattenkritiken, Szeneberichte und das Ganze ist in englisch. Warum das teure Papier und die Farber ver(sch)wendet wird, wenn ansonsten graphisch nix da ist, weiß ich nicht. Jemand sollte den Machern mal einiges erklären. Resistance Prod., Postfach 426, 8026 Zürich, Schweiz

ALUMAIL #5

Am besten ist wieder der "Aus Kaiser Lothars Privatarchiv"-Comic, da sollte es echt mal einen Sammelband geben. Dann hat es noch eine John Coltrane-Story, Subterranean Records, einige Artikel, Blödsinn und dies und jenes, was nicht unbedingt mein Interesse wecken konnte. 22 kopierte A4-Seiten für DM 2.- bei: Alumail, Niederroning 19, 8303 Rottenburg

ARSCHLOCH GLÜCKLICH #2

Die Hoffnung für Wien. Es gibt zwar noch einiges zu verbessern, aber derweil gibt es schon mal einiges zu lesen. Interviews mit allem, was Rang und Namen hat: VANDALS, SEVEN SIOUX, VERBAL ASSAULT, STAND TO FALL, BAD RELIGION, UPRIGHT CITIZENS,MO4, u.v.m. Viele Konzertberichte und Plattenkritiken runden das Ganze ab. Potential ist da, jetzt muß es nur noch ausgefahren werden - macht weiter! Und ihre könnt derweil das Ding für ca. DM5.- + Porto bestellen bei: Gerald Waibel, Pfeilgasse 9-11/27, 1080 Wien, Austria

CASH FROM CHAOS #5

Soll ja in Zukunft regelmäßig erscheinen und auch qualitativ verbessert werden. Diesmal noch im alten Kopierverfahren. Die 24 A4-Seiten bringen neben Reviews, Interviews, Artikel von folgenden Bands: GORILLA BISCUITS, IM AFFEKT, THRASHING GROOVE, GNÄ GNÄ, LOVE LIKE BLOOD, etc. Das Teil gibt es für DM 2.- + Porto bei: Peter Winkler, Dietzenbachstr. 7, 7800 Freiburg

CHELSEA CHRONICLE Jan/Feb 90

Erst jetzt erreichte uns dieses gut gemachte Mag aus Wien. Von der Aufmachung schon fast Magazincharakter (Papier, Satz). Inhaltlich bieten sie eine große Bandbreite. Interviews/Artikel mit: Dietrich Diedrichsen, British Fußball, RESIDENTS, TAD, FUGAZI, Bob Mould. Außerdem noch Tratsch und News sowie massig Liverbesprechungen und Plattenrezensionen. Gutes Teil und in jedem Fall nicht nur für die Wiener interessant. Fur DM 5.- bei: CC, Piaristengasse 1, 1080 Wien, Austria

COMIC TRASH #6

Das Ding wird immer besser, wirklich gutes Art/Comic Teil. Teilweise kann ich mit den Zeichnungen nichts anfangen, aber einige sind wirklich gut und die Comics haben echten Unterhaltungswert und sind gut gezeichnet. In jedem Fall allen Freunden dieses Genres zu empfehlen, aber auch für nicht Horror/Art/Comic-Freaks geeignet. Mit Poster. 60 gedruckte A4-Seiten für DM 5.- + Porto bei: Comic Trash, Natruperstr. 151, 4500 Osnabrück

GOAR #1

Superprofessionell gemacht, alles dreispaltig und mit Fotos, ansonsten ists vom graphischen etwas eintönig, sieht eben aus wie ne Zeitschrift. Vom inhaltlichen gehts auch mehr so in die Indie Ecke mit Interviews/Berichten von: RAMONES, NEW CHRISTS, KRUIZ, NIRVANA, LOOP, TAD. Dann gibt es noch die obligatorischen Plattenreviews und Top Ten. Wird sich zeigen, ob sich das Teil halten kann. Diese Nummer war schon mal nicht schlecht, wenn auch irgendwie noch ohne klare Linie - wen wundersts bei der Ersten. 40 A4 Glanzpapierseiten für DM 3.- bei: Goar, P.O.BOX 3, 6601 Scheidt

FACE THE FACTS #2

Für die zweite Nummer wirklich gelungen, sehr sauber, aber dennoch graphisch interessant gelayoutet. Mit dabei: GORILLA BISCUITS, VERBAL ASSAULT, HARD-ONS und viele Kurzvorstellungen. Kommt find ich nicht so gut. Livebericht gibts und die üblichen Besprechungen. Außerdem DDR Szenebericht. Insgesamt A4-Seiten, die man gut lesen kann. Bin schon auf die Entwicklung von dem Teil in der Zukunft gespannt. Für DM 3.- + Porto bei: Thomas Hänel, Am Steinig 14, 8601 Rattelsdorf

FACTSHEET FIVE #33

Was soll man schon viel dazu sagen, man wird von den tausenden Reviews praktisch erschlagen. Ein Lesen ist nicht mehr möglich, nachschlagen geht ja gerade noch. Im MRR wurde neulich ja mal der Sinn des Ganzen angesprochen, ist eigentlich eine gute Frage. Nur wer auf Publikationssuche ist oder was nettes ins Klo zum lesen braucht, kann sich ja das Ding holen. $2.- + Porto sind für 120 A4-Seiten garantiert nicht zu viel. Bei: Mike Gunderloy, 6 Arizona Ave, Rensselar, NY 12144-450, USA

FLIPSIDE #63

Kontinuierlich gut und in jedem Fall unumgänglich. Neben den Reviews (Zines, Platten, Konzerte) gibt es Scenereports aus Kalifornien, Poetry sowie durchschnittliche bis sehr gute Interviews. Besonders interessant ist das Gespräch mit THE NYMPHS. Außerdem mit dabei: HAWKWIND, EXCEL, DIE HAPPY, CULTURE SHOCK, FLUID, etc. Das Alles mit guten Fotos auf 92 A4-Seiten für $2.- bei: Flipside, P.O.BOX 363, Whittier, CA 90608, USA

HEADACHE #7

Warum die immer nur eine Seite kopieren verstehe ich nicht. Nun denn, Interviews Radio Werewolf, Adolf, außerdem Berichte über LAIBACS "Sieg unter der Sonne", Television Magic Booklet, Massaker in China, Elvira (yo!), Leserbriefe und noch einiges mehr. Nicht uninteressant, da zum Teil ungewohnliche Themen oder Meinungen. Das Ganze sollte allerdings irgendwie vom gestalterischen besser gemacht werden. Vielleicht wirds ja noch. 24 A4-Seiten bei: Headache, Ebardstr.56, 8520 Erlangen

HEADPUMP #14

Konsequent erscheint dieses Artzine aus New York. Die neue Nummer hat wieder einige sehenswerte Collagen, Zeichnungen und Fotos, sowie Poetry und die Fortsetzung der abgehobenen Story aus der #12. Immer noch umsonst, aber schickt $1.- fürs Porto mit. Headpump, P.O.BOX 93, Bronx, NY 10461, USA

HOWL #6

Wieder 52 A3-Seiten prall gefüllt mit allem möglichen Lesenswertem, als wären u.a. BITCHMAGNET, FERRYBOAT BILL, SQUIRRL BAIT, Jackie Kong, Henry Lee Lucas, etc. Das Ganze garniert mit schmackhaften Bildern und im gewohnt guten Schreibstil. Natürlich wieder mit hart 7". Für schlappe DM 6.- bei: Howl, Baaderstr.76, 8000 München5

Ox #4

Na also, da isses ja wieder und wieder wirklich gut. Die Macher strengen sich wirklich an. Es gab wieder massig zu lesen auf den 56 Seiten. Interviews mit GORILLA BISCUITS, EMILS, SPERMBIRDS, BAD BRAINS, RKL, Chadbourne und noch einige mehr. Außerdem natürlich Leserbriefe, Musikreviews - Live und Konserve, Ox-Kalender - mann, das hört ja garnicht mehr auf. Kritischer Boykottartikel, Gedanken zur Popkomm. In jedem Fall sauviel, gute Fotos und ansprechendes Layout runden das Ganze ab. Macht Spaß zu lesen - weiter so! Für DM 3,50 + Porto bei: Joachim Hiller, Goethestr. 28, 7920 Heidenheim

LALA #3

Punkthrash Fanzine im A5-Format mit allerhand Blödsinn, gefährlichen Maschinen, GALMOR, HC-Fußballturnierstory, THE FOR PRESIDENTS. Im für solche Zines typischem Layout, aber nicht übersichtlich. Für Außenstehende teilweise uninteressant. Für DM 1.- bei: Carsten Struck, Waldstr. 9, 8602 Ketschendorf

LOOKOUT #34

Der Musikteil ist voll mit News und Klatsch aus der Bay Area bzw. dort wo Lawrence sich gerade aufhält. Die Plattenbesprechungen sind auch originell, zwei Leute unterhalten sich über die Platte und das wurde dann so gedruckt. Dann noch ein Scenereport von Aaron. Im anderen Teil gibt es dann wieder Gedanken und Geschichten von Livermore, über lokalpolitische Begebenheiten in Laytonville, sein Trip nach Detroit, Gedanken zur modernen Kunst (geil!!!) und dem ganzen Kunstbusiness. Immer recht interessant zu lesen, da informativ und gut geschrieben und oft sehr aufschlußreich (z.B. das Ding über Geld). In jedem Fall zu empfehlen. Für $1 + Porto bei: Lookout, P.O.BOX 1000, Laytonville, CA 9545, USA

METRO RIQUET #7

Aus Frankreich und in englisch. Das Ganze handelt mehr so von Underground Performance Künstlern, die sich in ihrer Kotze rollen, Pisse trinken und sich mit Zeug einsauen, so in die Richtung auf jeden Fall. Die Fotos sind leider nicht so gut, aber daß krasse Sachen gebracht werden kann man erkennen. Interviews mit Shaun Caton, Ian Marshall, HYBRIDS und noch einige mehr. Außerdem gibts was über Mailart, viele Zinereviews, Platten, News und so einiges mehr. Nicht uninteressant, eben eine vollig andere Szene, daher auf die Dauer uninteressant. Fur Leute, die mit den oben genannten Kunstlernamen was anfangen können jedoch bestimmt sehr interessant. 68 Seiten im Format zwischen A4/A5 kosten inkl. Porto DM 10.- bei: F.Duvuier, 18 Allee des Orgues de Flandre (bte 394) 75019 Paris, Frankreich

MRR #80

Am interessantesten diesmal ein Interview mit Biafra, ansonsten kann man noch die Leserbriefe, Kolumnen, Scenereports uns Musikbesprechungen lesen. Gibts bei folgender Adresse: (MRR, P.O.BOX 59, London, N22, England

NOISY CONCEPT #1

Nett gemachtes Debutzine aus Ohio. Neben den üblichen Reviews und Scenereports gibts in erster Linie Interviews, die sich von der Fragestellung noch zu sehr ähneln, außerdem ist die Schrift viel zu klein. Für die #1 ganz OK, u.a. mit MURPHYS LAW, TOKEN ENTRY, IMAGES, KNIFEDANCE, usw. Für $1 + Porto gibts 40 Seiten bei: Mike Thain, 621 Basset Rd., Bay Village, OH 44140, USA)

NOTE FOR NOTE #6

Wurde ja schon mal von akö etwas hart kritisiert, diesmal läßt sich der "Editor" etwas darüber aus. Wie dem auch sei, ich kann mich akö nur anschließen. 8 einfach zusammengestellte A4-Seiten, mit Plattenbesprechungen und Interviews mit MARY MY HOPE und TIN MACHINE, muß überhaupt nicht sein. Ist aber immerhin umsonst. S. Roeser, 2646 172 Griffith Park Blvd., Los Angeles, CA 90039, USA

PLAY HOOKY #2

Nettes Zine im zinesinne, am besten hat mir das Interview mit Orlando gefallen, seine Zeichnungen kennt ja jeder, aber daß er auch was zu sagen hat. Ansonsten BIRDY NUM NUMS, Zinereviews, Bips, Cock Sparrer Story, Vorstellungen von Teenage Rebel Records und Knock Out Rec. SHADOXX sind auch dabei. 32 A5-Seiten für DM 1,50 + Porto bei: U.Kerner, Brandenburgstr. 15, 4044 Kaarst2

SCHMAX #1

Echt gutes Comicdebutzine, verschiedene Comics, die nett gezeichnet sind, Spaß machen zu lesen und oft auch noch sehr viel Sinn haben. Hat echt gefallen, etwas störend das "Layout". Für die Debutausgabe aber in jedem Fall OK, bin schon auf die nächste Nummer gespannt. Derweil holt euch mal die #1 für DM 1.- + Porto: Thomas Baehr, Bauernsiedlung 11, 4966 Rödinghausen

SHOCK ABSORBER #1

Sollte an sich ein mutiger Start werden mit dem Versuch sich vom starren Hardcorezine zu lösen. Das geht vollkommen in Ordnung für mich. Den Jungs gefällt halt mittlerweile auch noch andere Musik. Leider gelingt das Experiment nur bedingt. Das liegt nicht an der Themenauswahl (LEAVING TRAINS, MOMIDO 7, DAS DAMEN, HARD ONS, COI), sondern am Mangel an Frechheit, der Angst davor, einfach mal losszuschreiben, egal ob sich nun jemand auf die Füße getreten fühlt oder nicht. Es ist eine #1, also Ungeduld hintan stellen. In dieser Form ist der Shockabsorber - bislang - nur eines unter vielen. 3 DM incl. Porto an Robin Bauer, Bärenhof 10, 7250 Leonberg 10.

DER SKALP #7

Art/Horror/Comic-Zine, es gibt viele Zeichnungen und einige Comics. Kann mit diesem Teil nicht viel anfangen, da alles sehr abgedreht und chaotisch ist. Einige gute Sachen sind allerdings dabei und die sind recht derb. 44 Seiten im A4-Format für DM 5.-(?) bei: Boris Karloff, Tannenburgstr. 75, 4500 Osnabrück

SPLATTING IMAGE #2

Das hier also ist der Großangriff auf HOWL'sches Terrain. War man bisher in dieser Größenordnung beim Thema Trash und Dirt alleine auf die Münchner-Lauenfördener-Achse angewiesen, so macht SPLATTING IMAGE Anspruch auf diesen Besitz. Große Features über "Henry", "Der Todesking", Argento, Ray Dennis Steckler und die ineressante "Schnittparade" machen neben den Reviews den Bärenanteil des Filmmags aus. Oftmals sind die Artikel zu überladen, zu wenig auf den Punkt und vor allem zu ernst. Davon abgesehen macht das mit 7.- DM hoffnungslos überteuerte Teil Spaß. Wer sich in der hohen Schule des Klistierfilms weiterbilden will, kommt um SI sogar unweigerlich nicht rum. Ansonsten, lighten up, guys. Trash is fun. Bei: Graf Haufen, Zossener Str.20, 1000 Berlin 61.

THRASHER Dec.+Jan.

Voll fett, voll farbig, voll viele Anzeigen, voll viel Blödsinn. Einiges nicht ganz uninteressant und die geilen Bilder wissen immer noch zu gefallen. Neben all den üblichen Departments bringt die Dez.Nr.noch Interviews mit Jeff Kendall, Skatetown London. Bandmäßig ist diesmal EXCEL und NEVERMORE dabei. Die Jan. Ausgabe bringt dann einen Wettkampfrückblick, tätowierte Skater, schwachsinnige 90er Vorschau sowie NUCLEAR ASSAULT, SOUNDGARDEN und PIXIES. Dazu einige News und Unwichtigkeiten, Klatsch und Tratsch. Gibts für $30 pro Jahr bei: Thrasher, P.O.BOX 884570, San Francisco, CA 94188-4570, USA)

TSCHERNOBILLY #10

Diesmal nicht so lustig wie sonst, kaum Peinlichkeiten drin, da wohl des öfteren auf persönliche Meinung verzichtet wurde. (Das Ende der Trustrezension war ein großer Fehler M.P., wart nur beim nächsten Mal, bin nicht immer im Schattenreich - see you.) Die 40 A4-Seiten sind angefüllt mit dem üblichen und außerdem noch R.K.Sloane, Konzert- und Filmberichte, Partybericht, Knaststory 2, Poetry, INHUMAN CONDITIONS Interview - recht gut. Layout ist von OK bis saumäßig und die Kopierqualität läßt auch zu wünschen übrig. Hat nicht die gewohnte "Qualität". Für DM 2.- + Porto bei: Martin Pick, Postfach 100812, 5600 Wuppertall

WISCH MOB #2

Ist auch diesmal wieder recht nett geworden, muß aber noch einiges verbessert werden. Recht ausführliche SEX PISTOLS Story, BOMB DISNEYLAND, IDIOTS, CAT-O-NINE-TAILS, DECEIT, Greenpeace und die üblichen News, Besprechungen usw. Kann man gut lesen. Für DM 2.- + Porto bei: Sprehe, Kirchplatz 15, 4884 Harsewinkel

ZAP #21

Very good, Moses. Nein, das war kein Kleinkrieg - du hast mich schon verstanden. Zum Inhalt, neben all dem Üblichen (und dieser Elektrohler schreibt immer noch...) gibts diesmal ein gutes Interview mit Reiner von Double A, ein übernommenes CRO MAGS Interview aus dem Sold Out, sowie CHARLYS WAR und DIE KREUZEN. Eine nette 7SECONDS Geschichte, etwas lau. Fußball gibts auch wieder und HC 2000 sowie zwei gute Artikel von K.N.Frick. Informativ die Konzerthinweise. Immer noch 56 Seiten für DM 3,50 + Porto bei: Zap, Postfach 403, 3000 Hannover 1

von Dolf & Tomasso

NASTROVJE POTSDAM

OFFIZIELLE LIZENZMOTIVE
LIEFERBAR ALS T-SHIRT • KAPUZE • SWEATER

GELB - ROT AUF SCHWARZ
T-SHIRT: 18 DM KAP. 38 DM

GRÜN - GELB - SCHWARZ AUF WEISS
T-SHIRT: 16 DM KAP. 38 DM

SPERMBIRDS

WEISS AUF SCHWARZ
T-SHIRT: 16 DM KAP. 38 DM

SWEATSHIRT BEDRUCKT: 28.-

GESAMTLISTE MIT VIELEN WEITEREN MOTIVEN
GEGEN DM 0.60 ANFORDERN !!

VERSAND ERFOLGT PER NACHNAHME.

ACHTUNG: POISON IDEA T- SHIRT JETZT
BRANDNEU AUF LAGER !!!

NASTROVJE POTSDAM
POSTBOX 38 64 · 7730 VS-SCHWENNINGEN
GERMANY (WEST) · TEL. (0 77 20) 47 48

WIR BEDRUCKEN NACH IHREN WÜNSCHEN
T - SHIRTS/SWEATSHIRTS/KAPUZEN.
LISTE ANFORDERN!!!

FAR OUT NOW

ALWAYS NEW DISTRIBUTERS NEEDED!!!
Wholesale-rates from 5 copies on. If you can help, get in touch please!
FAR OUT RECORDS are distributed by: BLACKLIST (U.S.A.), WILD RAG (U.S.A.), FULL CIRCLE (U.K.), X-MIST (W.Germany), REC REC (Switzerland), and many others...

AVALANCHE
the Swiss-Underground-Comp.-LP with 10 of the most important bands such as JAY WALKER, FRANCES ZORN, FLEISCH, INFECTED, DARK AGE, WICKED, INSANE APPLE, SUBURBIAN FLOWERS and TRIAL & ERROR.
60 minutes of pure mountain-shaking music! Includes 36 page lyric- & infobooklet.

INFECTED
Ouch! Their first LP "Dark Century" brings 40 minutes of competent, original and extremely powerful Thrashcore.

FLEISCH
The re-press of their debut-7" "...macht süchtig" in red vinyl available now! 6 songs where you can feel their unique groove. Don't miss this masterpiece!

FAR OUT

PLEASE SEND WELL-HIDDEN CASH ONLY (NO CHECKS!!!)
(OR I.M.O. PAYABLE TO FRANK SCHEIER):
PRICES: LP 9 US$ (ppd Europe;USA 10 $;others 11 $)
7"4 US$ (ppd Europe;USA 5 $;others 6 $)

FAR OUT RECORDS SIHLAURAIN 6 CH - 8134 ADLISWIL / SWITZERLAND

DISCHORD records

EFA

FUGAZI

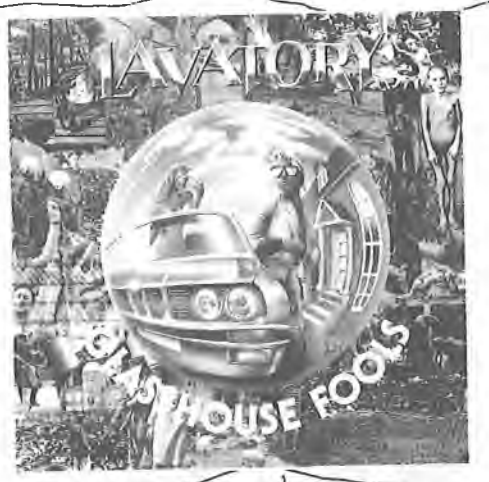
NEW LP · MC · CD REPEATER

EFA LP/MC 07348-06
EFA CD 07348-15
CD inklusive "3 Songs 7"

RELEASE DATE
12 · 3 · 90

"WIR MACHEN DIE SCHÖNSTEN ANZEIGEN DER WELT!! UND NEBENBEI NOCH GUTE PLATTEN!!

NEU AUF DESTINY



LP. CD

LAVATORY • Houshouse Fools • EFA 05254

»DIE NEUE "up and coming" HARCORE-TRASH-»METAL BAND AUS DEM SÜDEN«

AUSERDEM

LP. CD

MIND OVER FOUR • (4) • EFA 05252

Destiny proudly presents:
"Mind over 4" on Tour

6.3. Hamburg • Fabrik, 8.3 Hannover • Had
9.3 Bielefeld • AJZ, 10.3. G-Kirchen, 11.3 Köln • A.C.
16.3. Stuttgart, 17.3. Vill-Schwenningen, 18.3.
Basel • Kaserne, 20.3. Linz/Kapu, 23.3. Wien.
24.3 München • Sub. 25.3. Worzheim • Schlauch,
27. Kassel • Spot 11 Info 03016115171

DISTRIBUTED BY E.F.A.

Destiny

INTERNATIONAL ● LABEL & TOUR BOOKING
DAVID R. POLLACK ● ORANIENSTRASSE 198 ● 1000 BERLIN 36

HARDCORE CLASSICS

NITED MUTATION "FREAKS OUT"

OFFENDERS "WE MUST REBEL"

OFFENDERS "FIGHT BACK" 7"

BITZCORE

REEPERBAHN 63 2000 HAMBURG 36

VISPA DOSE BOMB BIOM

Die Schlagzeilen haben uns ehrlich gesagt ein wenig geschockt: Eine Band, die ihr Publikum zu Unwirschheiten am Nebenmann auffordern soll? Bislang hatten wir nur VD's reichlich geniales Debutalbum "Step Back And Listen" - eine Sammlung wüsten In-Your-Face-Hardcores - gekannt. Die Aussicht, Wortführer und Sänger Tim zu interviewen, betrachteten wir mit gemischten Gefühlen. Schließlich überwog doch die Neugier. Der gute Mann entpuppte sich als umgänglicher Biertrinker (die ham was!), smart und im besten CRO MAG Sinne straßenerprobt. Das mußte schon so manche unkorrekte Band feststellen: DR.KNOW wurde - nachdem diese versuchten VD kohletechnisch über den Tisch zu ziehen - die Windschutzscheibe ihres Busses kurzerhand entfernt. VD sind eine Band der Tat, da wird nicht gefaselt, sondern gehandelt. VD kokettieren mit der Gewalt, sind aber nicht gewalttätig. In einer Stadt wie LA mit ihren unzähligen Gangs und der ständigen Atmosphäre der Gewalt ist das Absorbieren derselben, das Akzeptieren der Gewalt als alltägliches oft nicht vermeidbar. VD zollen diesem Lifestyle Tribut - in Musik, Texten und mit ihren oftmals kontroversen Aktionen. Im gleichen Maße sind VD aber auch ehrlich und voller Ideale. Eine echte Hardcoreband mit allem was dazu gehört. Wir ließen uns von Tim VD in Bezug auf blutige Nasen, Gangs und Venice erleuchten. Listen good. Und kauft VD's Platten.

Euch wird ein ziemlich gewalttätiges Image nachgesagt; was hat es damit auf sich?

Tim: "Das begründet sich weniger auf Schlägereien, sondern darauf, daß die Leute bei unseren Shows völlig durchdrehen, weil so viel geballte Energie rüberkommt. Während unseres Sets sind alle immer ganz wild drauf ihre Nasen aneinanderzureiben - da scheint es immer wieder vorzukommen, daß jemand mit einer gebrochenen Nase oder einem zertrümmerten Kiefer endet. Zumindest mit einem Bewußtlosen kann man jedesmal rechnen. Unsere letzten Konzerte waren jedoch verhältnismäßig mellow, das war zur Abwechslung auch mal ganz angenehm eine Show ohne Unterbrechung durchzuziehen."

Was war das denn für ein Vorfall bei dieser Party am 4.Juli, wo ihr aufgetreten seid?

Tim: "Zugegeben, das ist wieder eine ganz andere Story. Da war ich in eine Hauerei mit so 'nem Riesenbaby verwickelt. Der war bereits seit einer Woche auf Dauerdrogendröhnung und dachte, daß es bei Punk darum geht, Leuten in die Fresse zu schlagen und sie anzuspucken. Bei mir hat er's auch probiert und das hätte er besser bleiben lassen sollen..."

Besteht bei Euch also die selbe Situation wie bei SUICIDAL TENDENCIES und EXCEL, die behaupten, daß die Kids bei ihren Shows eben ausflippen und sie dem machtlos gegenüberstehen? Oder siehst Du da Unterschiede?

Tim: "They have a big gang-following, I mean the people that follow them are real gangsters."

Aber beide Bands distanzieren sich doch ganz entschieden davon...

Tim: "Das können sie gerne abstreiten, das ändert aber trotzdem nichts an den Tatsachen. Sie sind allesamt nette Typen und ich bin mir sicher, daß sie über die Gewalttätigkeiten bei ihren Shows nicht gerade erfreut sind. Denn das führt natürlich dazu, daß sie bei den örtlichen Promotern einen schlechten Ruf weghaben und daher nur ein- oder zweimal pro Jahr hier spielen können. Das ist wohl auch der Hauptgrund, weshalb sie sich von der Gangszene loslösen wollen."

Taucht diese Suicidal-Gefolgschaft auch bei Euren Gigs auf?

Tim: "Ja, einige wenige davon. Sie wollen schließlich nicht nur zu den selten stattfindenden SUICIDAL TENDENCIES Shows gehen. Sie sind einfach neugierig, da wir den Ruf haben, daß es bei unseren Auftritten ganz schön brutal abgeht. Das provozieren wir ehrlich gesagt auch ein bißchen, indem wir dem Publikum sagen, wir wollen noch mehr "blood and violence" sehen. Wir bezwecken damit keine Fights, stattdessen wollen wir uns selbst motivieren auf der Bühne noch mehr Action zu bringen und es soll die Kids anstacheln ein noch härteres Pit zu bilden. So sind zwar auf jeder Show ein paar Gangmitglieder anwesend, aber der Großteil unserer Fans hat mit diesem Umfeld nichts zu tun."

Glaubst du, daß die Gewalt, die ihr provoziert, nicht letztlich die Gangmembers auf eure Konzerten lockt?

Tim: "Möglicherweise, aber das ist nicht, was wir damit beabsichtigen. Wir wollen, wie gesagt nicht zu Gewalttätigkeiten auffordern, sondern zu mehr Bewegung. Es kotzt mich echt an, wenn die Leute bei unseren Shows nur stocksteif rumstehen, während wir uns auf der Bühne bis zum äußersten verausgaben. Solche Langweiler sollten gleich zu Hause bleiben."

Krk: "It's powerful music, ya know, so it's gonna provoke powerful feelings."

Meinst du, daß eure energetische Stageaction entscheidend dazu beigetragen hat eure Anhängerschar zu bekommen? Denn ansonsten scheinen

LESERUMFRAGE - POLL

Zum ersten Mal eine kombinierte Leserumfrage/Poll mit Preisausschreiben im TRUST im TRUST! Wie an den Preisen erischtlich lohnt sich das Mitmachen so oder so. Die Auswertung und Auflistung der Gewinner erfolgt dann in einem der nächsten Hefte.

Wir wollen gerne sehen, wer der "durchschnittliche" TRUST Leser ist. Wichtig für ein möglichst unverfälschtes Ergebnis - und in gleichem Maße für Eure Teilnahme am Preisausschreiben - ist die Beachtung der Spielregeln:

- Die Leserumfrage muß vollständig und wahrheitsgemäß ausgefüllt sein, um am Preisausschreiben teilnehmen zu können. Wem beim Poll nichts einfällt; ist schade, aber macht nichts: man bleibt im Spiel und wird gewertet.

- Nehmt den Mittelbogen einfach raus und füllt ihn aus, bzw. kreuzt ihn an, wo nötig. Wer sein Heft nicht ramponieren will: Kopien oder entsprechend ausgefüllte Blätter gelten natürlich auch! Wichtig: Schreibt Euren Namen nicht auf den Auswertungsbogen! Der braucht nur gut leserlich auf dem Briefumschlag zu finden sein. Dieser nimmt dann an der Preisverlosung teil. Die Umfrage bleibt geheim. Wer rumkrakelt hat Pech, wenn er gezogen wird.

- Logisch: Jeder kann nur einmal mitmachen. Wer doppelt entdeckt wird, fliegt automatisch raus.

- Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden per Ziehung durch unsere Glücksfee ermittelt. Die Preise werden an die auf dem Umschlag angegebene Adresse geschickt.

- Einsendeschluß ist der 30. April 1990 (poststempeltechnisch). Was danach kommt, wandert in den Müll.

Alles klar? Hoffentlich. Nach den Fragen zum Poll findet Ihr eine Auflistung der Preise. Wen die nicht zum Mitmachen anregen, dem ist nicht mehr zu helfen. Von der brandneuen LP der Lieblingscombo, ein paar coolen Shirts, über CDs bis zu ein paar Raries ist alles dabei. Rock on, dudes, unser Statistikerteam wartet auf Eure Bögen.

Vielen Dank an X-Mist, We Bite, Bitzcore, Big Store, Roadrunner, EfA, Rought Trade, Nastrovje Potsdam, Weser Label für die freundliche Unterstützung und Hilfe, ohne die wir Euch nicht so reichlich beschenken könnten.

1. **Geschlecht**

__ weiblich

-- männlich

2. **Alter**

_____

3. **Geschlechtsempfinden**

__ hetero

__ homosexuell

__ bisexuell

__ sonstiges (Beschreibung)

_____

_____

4. **Vegetarier**

__ ja

__ nein

5. **Wenn Vegetarier, dann wie lange schon**

_____

6. **Straight Edge**

__ ja

__ nein

__ teilweise

7. **Wenn nicht Straight Edge:**

bevorzugte Drogen

__ Koffein

__ Nikotin

__ Alkohol

__ Cannabisprodukte

__ LSD

__ Pillen

__ Opiate

__ Sex

__ Heroin

__ alle zusammen

__ Musik

__ sonstiges (Beschreibung)

_____

8. **Religionszugehörigkeit**

__ nein

-- ja

Welche:

_____

9. **Politische Selbsteinschätzung**

__ Anarchist

__ Autonom

__ Freie

__ Liberal

__ Sozialdemokratisch

__ kommunistisch

__ anarcho-kommunistisch

__ konservativ

__ faschistisch

__ sonstige (Beschreibung)

_____

10. **Fortbewegungsmittel**

__ zu Fuß

__ öffentliche Verkehrsmittel

__ Fahrrad

__ Auto

__ Motorrad

__ Skateboard

11. **Beschäftigung**

__ Schüler

__ Student

__ Auszubildender

__ Ausgebildeter

__ selbständig

__ Jobber

__ arbeitslos

__ Zivi

__ sonstiges (Beschreibung)

_____

12. **Lebensfinanzierung**

__ Eltern

__ Lohnarbeit

__ selbständige Arbeit

__ Arbeitslosengeld

__ Bafog

__ Sozialhilfe

__ sonstiges (Beschreibung)

_____

13. **Im Monat verfüge ich über...**

__ 0 - 500 DM

__ 500 - 1000 DM

__ 1000 - 1400 DM

__ 1400 - 1800 DM

__ 1800 und mehr

14. **Ich bezeichne mich selbst als**

__ Punk

__ Hardcore

__ Postpunk

__ Metaller

__ Skater

__ Hippie

__ Skin

__ Mod

__ normal

__ Rocker

__ SPEX-Leser

__ SPEX-Redakteur

__ sonstiges

_____

15. **Ich höre am liebsten**

__ Punk

__ Hardcore

__ Speedmetal

__ Snaregrind

__ Postpunk

__ Posthardcore

__ Noise

__ Indie

__ Powerpop

__ 70´s Rock

__ Neo 60´s

__ Oi

__ Ska

__ Industrial

__ Death Rock

__ sonstiges (Beschreibe)

_____

16. **Seit welcher Nummer liest du TRUST**

_____

17. **Wo/wie hast du TRUST kennengelernt**

_____

18. **Du liest das TRUST vor allem wegen**

__ Bandinterviews

__ Politartikeln

__ Termine

__ News

__ Reviews

__ Anzeigen

__ Kolumnen

__ Fotos

__ sonstiges (Beschreibe)

_____

18. **Ist das Preis - Leistungs - Verhältnis n Ordnung?**

__ ja

__ nein

19. **Fändest Du es gut, wenn es zum Heft eine Vinyl 7" gäbe?**

__ nein

__ ja, aber dann dürfte das Heft höchstens _____ kosten

20. **Wie viele Platten/Tapes kaufst du im Monat?**

__ 0 - 5

__ 6 - 10

__ 11 - 20

__ über 20

21. **Bist du Plattensammler?**

__ ja

__ nein

__ nur Raries und Bootlegs

22. **Wie viele Zines kaufst du im Monat?**

__ 0 - 2

__ 3 - 5

__ 6 und mehr

23. **Wieviel Gigs besuchst du durchschnittlich im Monat?**

__ 0 - 2

__ 3 - 5

__ 6 - 8

__ mehr

24. **Tanzt Du auf Gigs?**

__ ja

__ nein

__ manchmal

Bei den nächten Fragen ist etwas mehr Einsatz gefordert. Dann man los.

A. Was stört Dich am TRUST?

B. Was gefällt Dir am TRUST?

C. Was gibt es zu verbessern?

POLL (nicht neu, aber lustig)

Beste Band 89

_____

Schlechteste Band 89

_____

Beste Band aller Zeiten

_____

Schlechteste Band aller Zeiten

_____

Beste deutsche Band 89

_____

Schlechteste deutsche Band 89

_____

Beste Platte 89

_____

Schlechteste Platte 89

_____

Beste Platte aller Zeiten

_____

Schlechteste Platte aller Zeiten

_____

Beste deutsche Platte 89

_____

Schlechteste deutsche Platte 89

_____

Bestes Cover 89

_____

Bester Gig 89

_____

Arschloch 89

männlich _____

weiblich _____

Cool 89

männlich _____

weiblich _____

Aufsteiger 89

_____

Absteiger 89

_____

Überraschungsband 89

_____

Bestes Label

_____

Schlechtestes Label

_____

Bester Vertrieb/Mailorder

_____

Das ist, was wir für Euch haben:

5 x MEGA CITY 4 - "Awkward Kid" 7"

5 x HAPPY HOUR - "Horny Sonja" 7"

5 x LAUGHING HYENAS - "You Can't Pray A Lie" LP

5 x SNUFF - "Snuffsaid..." LP

5 x CONFLICT - "Standard Issue" LP

5 x REPLACEMENTS - "Stink" LP

5 x FIRE PARTY - "New Orleans Opera" LP

5 x OFFENDERS - "We Must Rebel" LP

5 x UNITED MUTATION - "Freaks Out" LP

3 x POISON IDEA - "Record Collectors" LP

3 x OFFENDERS - "Fight Back" 7"

10 x limitierte 7" Beilage zum "Grindcrusher" Sampler mit Ein-Sekunden-Songs von NAPALM DEATH und ELECTRO HIPPIES

5 x T-Shirts vom Weser Label

5 x SUCKSPEED - "Stormbringer" 12"

5 x SUCKSPEED - "Stormbringer" 7" (limitiert)

5 x DEATH IN ACTION - "Just For Our Sake" LP

5 x SCHLIESSMUSKEL - "Weniger Fett..." LP

5 x ATTITUDE - "The Good..." CD mit allen Veröffentlichungen

5 x RICHIES - "Winter Wonderland" LP

5 x "More Than A State Of Mind" Comp CD

5 x "More Than A State Of Mind" T-Shirts

5 x D.O.A. - "Murder" LP

3 x Kapuzensweater (POISON IDEA, SPERMBIRDS, VERBAL ASSAULT)

12 x T-Shirts der eben aufgeführten Bands

5 x NONOYESNO - "Message Understood" LP

5 x BOXHAMSTERS - neue LP

5 x WELL WELL WELL - neue LP

5 x SEVEN SIOUX - same LP

5 x STAND TO FALL - same LP

1 x SKEEZICKS - "Charlie Brown" (Rarie!)

5 x VERBAL ASSAULT - "Trial" LP

5 x VICTIMS FAMILY - "Things I Hate To..." LP

Diese Preise teilen sich wie folgt auf:

1. Preis: 20 LPs, 2 CDs, 5 7"es, 4 T-Shirts
2. Preis: 12 LPs, 2 CDs, 4 7"es, 2 T-Shirts, 1 Pulli
3. Preis: 14 LPs, 2 CDs, 2 7"es, 1 T-Shirt
4. Preis; 10 LPs, 1 CD, 2 7"es
5. Preis: 8 LPs, 1 CD, 1 7", 1 T-Shirt
6. Preis: 5 LPs, 3 7"es, 2 T-Shirts
7. Preis: 3 LPs, 1 CD, 1 7", 1 T-Shirt
8. Preis: 2 LPs, 1 7", 2 T-Shirts
9. Preis: 1 LP, 2 7"es, 1 T-Shirt
10. Preis: 2 LPs, 1 7", 2 T-Shirts

Der Rest wird in 16 weiteren fairen Preisen aufgeteilt.

Und jetzt ran an den Speck!

Die Zusammensetzung der Preise steht bereits!!!

Schlawiner Records

NEU:

Foreign Legion –

Surf City EP

(die ersten 300 in Farbe)

Pissed Spitzels –

Fackeln im Sturm EP

(die ersten 300 in Farbe)

Ausserdem auf Schlawiner:

Rat's Got The Rabies - Trashy Life EP
Pissed Spitzels/K.O.B. Split EP

Wir sind alle Schlawiner

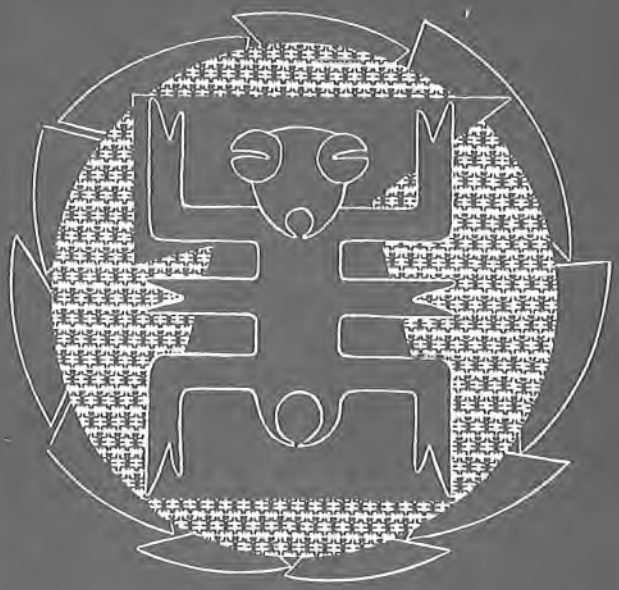
Hannover-Sampler (EP) mit:

Rat's Got The Rabies
Trashing Groove
Blitzkrieg
Olsen Bande
Pissed Spitzels

Schlawiner Records
Horst Barthel
Riepestr. 17
3000 Hannover 81
☎ 0511 / 839867

Jede EP 6.- DM inkl. Porto

TECH AHEAD



EVOLVE TO SURVIVE

DIE LP ab MÄRZ

ANTARCTIC REC.

8901 AINDLING KIRCHSTR. 5 08237-5020

DOUBLE A RECORDS

BACK ALIVE & KICKING!!!

Die einen wird es freuen und die anderen haben sich wohl doch zu früh gefreut!!! Totgesagte leben länger, vor allem wenn man zur Einsicht gelangt ist, daß nicht die bösen bösen ANDEREN Schuld am Mißerfolg haben, sondern meist man selbst, in diesem Fall halt Reiner M.!!! Es geht also weiter, man/frau wird sehen.
NEUERSCHEINUNGEN (sorry, ich wollte sagen:OUT SOON!) sind für März geplant, laßt euch überraschen!

SOFA HEAD

"1127 Walnut Ave." 16 Song Lp
(ex DAN & HDD-Leute, daher keine farbige Pressung nötig, oder?)

AA022 / EFA 15122-08

KNIFEDANCE

"Wolf Hour" 11 Song Lp (clear wax)

AA024 / EFA 15124-08

DISSENT

"Epitome of democracy" 16 Song Lp (green wax)

AA023 / EFA 15123-08

PRESIDENT FETCH

"The eternal need of..." 12 Song Lp
Guter Abgeh-HC aus SMORREBRØD-Country mit KØBENHAVN's Aktivposten Anderz Nielsen!

AADK1 - nur über Double A

PREISE:

LP...14 DM
7"...5 DM
Porto.4 DM VORKASSE!

Reiner Mettner
Steckerstrasse 11
3000 Hannover 91
West Germany

Kommst du dir nicht etwas komisch vor, so einen Song zum besten zu geben, obwohl du persönlich einem Bier eigentlich nie abgeneigt bist?

Tim: "Nein, hier in LA wissen die meisten sowieso wie sie uns einzuschätzen haben. Aber wir betonen in unseren Ansagen auch stets, daß ein Teil von uns straight ist und daß die anderen saufen und sich gelegentlich Drogen reinziehen. Ich habe früher auch Drogen genommen, doch inzwischen bin ich in dieser Beziehung smarter geworden. Jetzt trinke ich nur noch Bier."

Ihr habt einen Song über Heuchler...

Tim: "Yeah, wir haben diesen Song über eine Straight Edge Band geschrieben, ich will aber keinen Namen nennen. Ich habe mich kürzlich mit ihnen unterhalten und es stellte sich heraus, daß sie im Laufe der Zeit völlig von ihrem Straight Edge-Trip abgekommen sind. Sie sind einfach erwachsener geworden und mußten erkennen, daß es von vornherein ziemlich dumm von ihnen gewesen ist, sich in diese Kategorie einordnen zu lassen, obwohl sie tatsächlich nie wirklich 100%ig so drauf waren."

Ist VISUAL CRIMINATION eine Hardcoreband?

Tim: "Ja, trotz des Metaleinflußes werden wir immer eine Hardcoreband bleiben."

Al:"Ich dachte immer ihr seid eine Surfband!"

Siehst du Parallelen zwischen Surfen und Punkrock?

Tim: "Grundsätzlich kann man sagen, daß die meisten Surfer dieselbe brutale Einstellung haben wie die Gangmitglieder. Ich weiß nicht, woran es liegt, aber die meisten sind Jerks."

Seid ihr denn auch schon bei großen Metalkonzerten aufgetreten?

Tim: "Wir hatten mal einen Gig mit CANDLEMASS. Es war schlichtweg umwerfend. Die Typen von CANDLEMASS

in der Hardcoreszene von LA vor allem die straightesten Straight Edge-Bands angesagt zu sein...

Tim: "Das stimmt, obwohl der Straight Edge Boom allmählich wieder abflaut. Die populärsten Bands sind häufig gleichzeitig die kontroversesten, denn in so einen Fall will natürlich jeder rausfinden, weshalb so viel Wirbel um die betreffende Band gemacht wird."

Würdest du deine Band als kontrovers bezeichnen?

Tim: "Ein bißchen, denn alle wollen wissen, was es mit den platten Nasen auf sich hat, die man sich bei unseren Shows einhandeln kann, haha."

Tragen eure widersprüchlichen Texte zu dieser Kontroversität bei?

Tim: "Das glaube ich kaum, denn wir sind fünf verschiedene Leute in der Band und selbstverständlich hat jeder seine eigene, individuelle Meinung, die in den jeweiligen Songs zum Ausdruck gebracht wird."

Wie ist eurer Lied "We Got The Edge" zu verstehen?

Tim: "Zwei meiner Bandkollegen sind Straight Edge. Sie haben den Song vor ein paar Jahren geschrieben und wir spielen ihn auch nach wie vor, da sie immer noch genauso drauf sind."

waren überraschenderweise total nett, überhaupt nicht rockstarmäßig oder in irgendeiner Form eingebildet."

Wie war die Resonanz der Metalheads?

Tim: "Sie waren von unserer Power und Speed mächtig angetan. Neulich haben wir auch mit CRO MAGS und DESTRUCTION gespielt, das war aber weniger berauschend, denn anscheinend sind die CRO MAGS jetzt voll und ganz auf dem Metaltrip, so daß sie uns beispielsweise nicht erlaubten unser Bandbanner aufzuhängen."

Wie seid ihr denn auf Nemesis Records gelandet, ich habe gehört, das hat sich mehr oder weniger zufällig ergeben?

Tim: "Der Typ von National Trust vertröstete uns monatelang, er würde unsere Platte veröffentlichen ohne daß sich in der Richtung was ergab. Es stellte sich heraus, daß wir auf einem total unzuverläßigen Drogenabhänigen hereingefallen waren. Big Frank von Nemesis hatte es schließlich satt unsere Misere noch länger mit anzusehen und erbarmte sich unser, haha."

Wieviel Scheiben habt ihr denn bisher absetzen können?

Tim: "Ich schätze so um die 3000."

Was ist für dich der Beweggrund in einer Band zu sein?

Tim: "Ich hänge seit neun Jahren in der Szene rum und ich wollte schon immer in einer Band spielen. Und natürlich gibt es dem Ego einen gewaltigen Kick, wer das abstreitet, der lügt."

Arbeitest du?

Tim: "Ja, ich bin ein Abflußrohrklempner."

Stephanie: "He's a shitworker in the true sense of the word!"

Was ist von VD in der Zukunft erwarten?

Tim: "Ich hoffe, daß wir weiterhin zusammenbleiben, noch eine Platte rausbringen und endlich auf unsere erste US-Tour gehen."

Was hältst du für den positivsten Aspekt der Hardcoreszene in LA?

Tim: "Daß die Leute immer noch zu den Shows gehen und daß es immer Nachwuchs gibt und so die Szene vor dem Eingehen bewahrt wird."

Wer sind deine Lieblingsbands aller Zeiten?

Tim: "BLACK FLAG und BAD BRAINS."

Es wird viel über Gangs geredet, aber ein genaues Bild kann man sich als Außenstehender kaum machen. Kannst Du etwas Einblick verschaffen?

Tim: "Banden gibt es schon seit Ewigkeiten, doch erst seit relativ kurzer Zeit wird in den Medien unverhältmäßig viel davon berichtet und die Realität wird dabei oft total verzerrt dargestellt. Es wird angenommen, daß mittlerweile ungefähr zwischen 10 bis 11000 Gangs existieren, die ein Potential von rund 1Million Membern haben. Das Ganze reicht also weit über die Punkszene hinaus."

Kommst Du selber direkt mit Gangs in Berührung?

Tim: "Ich selbst war nie in einer Gang, aber ein paar meiner Freunde. Wenn du da erst mal drinsteckst, gibt es selten ein Zurück. Viele Typen leben auf diese Art ihren Machotrip aus. Sie verkaufen entweder Drogen oder sie sind in sogenannten "turf gangs", d.h. sie verteidigen ihr angestammtes Territorium. Die meisten sind in den beschissensten Verhältnissen aufgewachsen und haben innerhalb ihrer Gang das erste Mal das Gefühl gebraucht zu werden. Oft haben sie auch gar keine großartigen Möglichkeiten, was anderes mit ihrem Leben anzufangen."

Interview: Al, Ara, Krk, Stephanie, Tomasso
Text: Ara
Fotos: Krk

THE CATERAN

...beissen tiefer

Im Januar tourte die schottische Band CATERAN durch Deutschland. Daß die vier Highlander nicht mit Melodien geizen war uns schon seit der 87er "Bite Deeper" LP bekannt. Daß die vier einen schlimmeren englischen Dialekt sprechen als die COSMIC PSYCHOS haben wir befürchtet (etwaige Namenverstehprobleme bitten wir zu entschuldigen). Daß die Schotten die Mehrzahl der sonstigen britischen Bands an togetherness, Intelligenz und Spielfreudigkeit unter den Tisch trinken haben wir gewußt. Daß die vier Männer aus Edinburgh am 27. Januar in München eine Einheit Publikum-Band hergestellt haben - konnten wir im Traum nicht hoffen. Daß die Band bei der Zugabe den Sänger der großartigen Münchner Vorband PRISTINES auf die Bühne holte spricht für ihren Geschmack. Und wie sagte Bandsprecher Murdo Mac Leod: "This is the best show we did tonight!" Eine dieser Frustsuperlativen, wie sie besser nicht sein kann. CATERAN sind gut! Fand Julian und sprach mit besagtem Murdo. Bassist Kal knackte ein Nikkerchen, Sänger/Gitarrist Cameron äußerte sich gelegentlich und Schlagzeuger Vince aß noch. Mahlzeit!

Text + Interview: Julian
Fotos: Marcel Geflitter

Faßt mal die Bandhistory kurz zusamen...

Murdo Mac Leod: "Wir haben vor 3 1/2 Jahren angefangen, damals mit anderem Sänger und Drummer. Der Sänger hat uns nach 1 1/2 Jahren kurz vor unserer ersten Deutschlandtour verlassen, deswegen hat Cameron Frazer neben dem Gitarrespielen angefangen zu singen. Der letzte Schlagzeuger war gezwungen die Band zu verlassen. Wir hatten einen ziemlich schlimmen Autounfall, aus dem er einen gebrochenen Arm davontrug. Seither darf er nicht mehr Schlagzeug spielen, das ist eine traurige Geschichte. Vince May, der neue Mann, ist vor ungefähr einem Jahr zu uns gestoßen. Nach dem "Bite Deeper" Album von 1987 (Vinyl Solution) haben wir letztes Jahr noch eine weitere LP ("Ache", What Goes On) veröffentlicht, sowie zwei limitierte Singles "Black Album" und "Cage". In Kürze kommt noch eine neue 12" "Die Tomorrow" auf What Goes On raus."

Auf dem Waschzettel zur "Bite Deeper" LP stand zu lesen, in Euren Anfängen wäret Ihr eine ganz andere Band gewesen. Wie war das gemeint?

Murdo: "Der Sänger verließ uns kurz vor der ersten LP. Wir entschieden uns, die Songs nicht mehr zu spielen, die wir mit ihm im Programm hatten. Wir haben praktisch noch mal von vorne begonnen und suchten nach einem eigenen Sound und waren auf unsere Fähigkeiten angewiesen."

"Bite Deeper" erschien noch auf Vinyl Solution, danach seid Ihr zu What Goes On gewechselt. Ihr habt aber mal gesagt, Vinyl Solution sei Englands einzig wirkliches Hardcorelabel.

Murdo: "Das war es mal. Es gab Vertragsschwierigkeiten. Wir hatten die Nase voll von ihnen und umgekehrt auch, glaube ich. Sie hätten es gerne gesehen, wenn wir unseren Stil zum geradlinigeren Hardcore hin verändert hätten. Also erwarteten sie, daß wir schnell spielen, Speedcore. Speedcore finde ich an sich in Ordnung, aber nicht nur. Darüber gerieten wir mit Vinyl Solution in Streit. Beide Seiten entschieden dann, daß eine Beendigung des Vertragsverhältnisses angebracht wäre."

Ich kann mich nicht daran erinnern, daß aus Schottland - abgesehen von den Popbands auf Postcard 81/82 (JOSEF K oder AZTEC CAMERA) - jemals eigenständige Musik gekommen wäre. Bedeuten Euch diese Bands etwas, sind sie Einflüsse für Euch?

Murdo: "Ja, wir mochten vor allem JOSEF K. Sie sind ein Einfluß. Ich glaube aber nicht, daß wir von der

Haltung her viele Gemeinsamkeiten haben. JOSEF K waren extrem engstirnig vom Denken her, aber sie schrieben einige tolle Songs."

Wo liegen dann Eure Wurzeln? In der englischen Punkszene?

Murdo: "Wir kommen aus dem Nichts. Es gibt außer uns keine Bands in Schottland, die auch nationale oder internationale Anerkennung erhalten. Kal, Cameron und ich kommen ursprünglich aus Inverness, einer Kleinstadt in den schottischen Highlands. Da gibt es nichts. Wir wollten so Musik machen wie unsere angloamerikanischen und australischen Vorbilder es immer taten. Es gibt zur Zeit auch in Großbritannien nicht gerade viele Bands, die in unserer Richtung aktiv sind. Wir haben nie versucht so zu sein, wie wir jetzt sind. Es ist unsere natürliche Entwicklung."

Was für Reaktionen erhaltet Ihr in Großbritannien? Es scheint, daß sowohl Musikpresse als auch Fans sich erst langsam für Euren Sound öffnen.

Murdo: "Zur Zeit werden wir recht euphorisch aufgenommen. In England hat die Presse jetzt Amerika und Australien als musikalisch ernstzunehmende Länder entdeckt. Früher gab es auf unseren Konzerten hier keine Reaktionen. Die Leute begriffen nicht, wohin wir wollten, was wir mit unserer Musik ausdrücken wollten. Man steckte uns in die Punkkiste. Aber das hat sich zum Glück gebessert."

Ich habe gehört, Ihr habt Grant Hart in England als backing band unterstützt. Wie seid Ihr dazu gekommen, hat es Euch gefallen?

Murdo: "Es war nur für ein Konzert. Es war großartig. Wir hatten 90 Minuten Zeit, die Songs beim Soundcheck einzuüben. Wir hatten großen Spaß dabei. Zugegebenermaßen waren wir anfangs sehr nervös, aber nach einer Warmspielphase hat es gut geklappt. Grant Hart kam alleine nach Europa. In Deutschland hat er mit den STRANGEMEN als backing band gespielt. Hart hat uns erzählt. daß er saumäßig ins Schwitzen kam, weil die STRANGEMEN seine Songs besser beherrschten als er."

Die Platte "Bite Deeper" habt Ihr dem (tödlich verunglückten) Bassisten von EASTERN DARK, James Darrock, gewidmet. Warum?

Murdo: "Wir kannten ihn nicht, lieben EASTERN DARK aber noch immer. Er war ein wunderbarer Musiker und Songschreiber. Er verstarb in England. Es war ein trauriges Schicksal, denn ich denke, wäre er nicht verunglückt, EASTERN DARK wären ganz berühmt geworden."

Auf Eurer neuen 12" habt Ihr eine großartige Countryrockballade. Seid Ihr C&W Fans?

Murdo: "Ich würde mal sagen, es ist ein Rocksong. Wir sind ja keine Cowboys. Ein Freund von uns hat für ein paar Takte Pedal Steel beigesteuert und es hat gut geklappt.

Wir hören sehr viel Country Musik. Im Bandbus tut das wirklich gut."

Cameron Frazer: "Neil Young ist ein wichtiger Mann für uns."

Ihr seid jetzt, sagen wir mal, 1 1/2 LPs bei What Goes On. Wie fühlt man sich auf einem Label, das sich hauptsächlich auf Lizenzdeals spezialisiert hat?

Murdo: "Wir und die TELESCOPES sind die beiden einzigen britischen Bands. Aber What Goes On machen ihre Sache gut. Sie lassen uns die Freiheit, die wir brauchen. Sie sind okay."

Standardfrage: Welche Bands bedeuten Euch am meisten?

Murdo: "Beach Boys. Aber außer mir mag die niemand."

Cameron: "Neil Young, HÜSKER DÜ."

Was ist Euer Lieblings HÜSKER DÜ Song?

Murdo: "Meiner ist "Important Years" auf "Warehouse: Songs And Stories"."

Cameron: "Wir spielten einen Song mit Grant Hart, der es nicht auf "Warehouse" geschafft hat. Zu Schade, weil es ein überguter Song ist."

Würdet Ihr jemals nach London ziehen?

Alle: "Naw! Niemals. Es würde uns nicht weiterhelfen. Dann hätten wir es noch schwerer als wir es eh schon haben. Das Problem: In letzter Zeit spielen wir öfters in London, und für einen Gig ist es eine affenlange Anfahrt. In den letzten 6 Monaten haben wir neunmal dort gespielt. Das Fahren nervt ein bißchen. Ein Umzug nach London würde uns ber nicht weiter nach oben bringen."

Gibt es in Edinburgh eine Szene oder eine erwähnenswerte Band?

Murdo: "Es gibt schon Bands. Nur, die sind nicht mit uns vergleichbar, spielen ganz andere Musik. Aber es wird auch dort besser. Gerade bevor wir auf Tour gingen haben wir in Edinburgh gespielt. Da flippten die Leute regelrecht aus, das war vorher noch nie der Fall."

Sonst noch was?

Murdo: "Wir lieben Konzerte in Deutschland. Es ist großartig, ganz anders als in England."

CAVERN

ALL BITE DEEPER

ALTERNATIVE / BLITZ

KOMMUNIKATIONZENTRUM IN LÜBECK IN GEFAHR - ALTERNATIVE MIETVERTRAG FRISTLOS GEKÜNDIGT.

Aufhänger dieser Kündigung war ein auf dem Dach befestigtes Transparent, auf dem stand: "Deutsche Bank - deutsches Geld - morden mit in aller Welt". Dieses veranlaßte die Presse (Lübecker Nachrichrichten erst einmal eine Hetze gegen uns abzulassen. Es wurde sofort mit dem Anschlag auf Herrhausen in Zusammenhang gebracht. Die CDU ordnete uns in einem Zeitungsartikel als "terroristisches Umfeld" ein. Ein "offener" Brief, der von uns geschrieben wurde und unsere kritische Meinung darstellte, wurde bis heute mit keinem Wort erwähnt.

Am Dienstag, den 12.12.89 wurde dann mit einem massiven Polizeieinsatz das Transparent von dem Dach der Alternative entfernt. Eine Hundertschaft behelmter Bereitschaftspolizei mit zum Teil vermummten Sondereinsatzkommandos nahm nicht nur das beanstandete Bettlaken als Beweismittel in Gewahrsam, sondern zerstörte die gesamte Unterkonstruktion und Teile des Daches. Am Donnerstag, den 14.12.89 beschloß dann die Bürgerschaft in HL, nachdem die CDU einen Eilantrag reingebracht hatte, den Mietvertrag der Alternative zu kündigen. Die "Mehrheit" wurde dadurch erreicht, daß eine SPD-Abgeordnete zuvor ihr Mandat niederlegte und die Stadtpräsidentin Sommer (SPD) sich der Stimme enthielt. Das führte dann auch zu einem innerparteilichen Krach bei der SPD. Nach einem Parteitagsbeschluß steht die SPD zwar weiterhin zur "Walli", jedoch der Bürgerschaftsbeschluß soll nicht geändert werden.

Am 22.12.89 erreichte uns dann die fristlose Kündigung des Mietvertrages bis zum 31.1.90. In der Kündigung lautet es u.a.: "Durch die Anbringung eines Transparentes mit der Aufschrift "..." auf dem Dache des mitvermieteten Gebäudes hat der Mieter schuldhaft in einem solchen Maße die von ihm übernommenen Verpflichtungen verletzt, daß dem Vermieter die Fortsetzung des Mietverhältnisses nicht zugemutet werden kann. Trotz mündlicher Aufforderung ist das Transparent nicht sofort entfernt worden...".

Klar ist, daß ein Teil der Herrschenden Kreise in dieser Stadt versuchen will, uns mit allen Mitteln hier wegzubekommen und nun endlich einen Grund gefunden hat. Das Transparent ist eigentlich nur der Aufhänger - es geht um viel mehr. Die Wallhalbinsel ist ein begehrtes Baugrundstück (genannt auch das Filetstück der Stadt HL), wo nun 1990 angefangen wird eine Musik- und Kongreßhalle und ein 4-Sternehotel (das Grundstück wurde von der Stadt für 3 Mill. verkauft, der Grundstein ist schon gelegt) u. ähnliche Projekte zu bauen. Also totale Zubetonierung! Ringsherum um das jetzige Gelände der "Walli"

Letzte Meldung über die fristlose Kündigung der Alternative.

Der Bürgerschaftsbeschluß wurde am 25.1.90 wegen formal fehlerhafter Abstimmung rückgängig gemacht, aber das Koordinierungsbüro Wirtschaft GmbH (das Koordinierungsbüro ist die Vermieterin - sie unterliegt den Anweisungen der Bürgerschaft) muß erst angewiesen werden, die eingeleiteten Schritte der Kündigung zurückzunehmen.

Gesellschaftsvertreter und gleichzeitig Finanzsenator Rischau (CDU) zögert solche Dinge, auch wenn er "angewiesen" ist bekanntlich hinaus. - Übungsversuche beim Mietvertrag - hat sich mehrmals nicht an Bürgerschaftsbeschlüße gehalten und Vertragsabschlüsse zeitlich hinausgezögert.

ABRIß DES BLITZ IN OSLO

Am Mittwoch, den 10.1.90 soll der Abriß des Blitz (Autonomes Zentrum) im Stadtrat von Oslo beschlossen werden.

Das Haus wurde vor 7 Jahren besetzt, erhielt später einen Vertrag und auch Gelder von der Stadt. Vor 1 1/2 wurde der Vertrag gekündigt, weil das Haus im Rahmen der Stadterneuerung abgerissen werden sollte. Statt dessen entstehen teure Eigentumswohnungen und Einkaufscentren. Nach der Kündigung wurde das Haus wieder für besetzt erklärt und erfolgreich verteidigt. Die Stadt unternahm keine weiteren Schritte.

Im Spätsommer letzten Jahres waren Wahlen in Oslo und es fand ein Wechsel in der Regierung statt. Es ist jetzt "die Rechte" an der Macht und wollte sogleich den Abriß des Hauses im September 89 beschließen. Es fand ein Volksfest vor und im Blitz statt. Die Solidarität in der Öffentlichkeit ist relativ groß, zumal im Rahmen der neuen Sparmaßnahmen der Rechten im letzten halben Jahr ein Freizeit- und Jugendzentrum nach dem anderen abgerissen order geschlossen wurde, und das Blitz inzwischen auch von "eher straighten" Leuten genutzt wird. Aufgrund des breiten Widerstandes wurde der Abrißbeschluß auf November verschoben.
Im November fand eine eindrucksvolle Demo mit 5000 Leuten statt, und die Rechte - stark verunsichert - setzte den Termin abermals aus und verschob ihn auf Mitte Dezember.

Inzwischen wurden auch innerhalb der Rechten Stimmen zum Erhalt des Hauses laut und es entstand ein Streit innerhalb der Rechten. Daraufhin wurde der Termin auf Januar 1990 verlegt. Mittlerweile werden Alternativen diskutiert, wie zum Beispiel einzelnen Gruppen im Blitz, die sich von Gewalt distanzieren, einen Ersatz anzubieten. Und die Rechte streitet sich immer mehr. Für die Blitzbewohner kommen Alternativen nicht in Frage. Das Blitz-Kollektiv läßt sich nicht in Gute und Böse spalten.

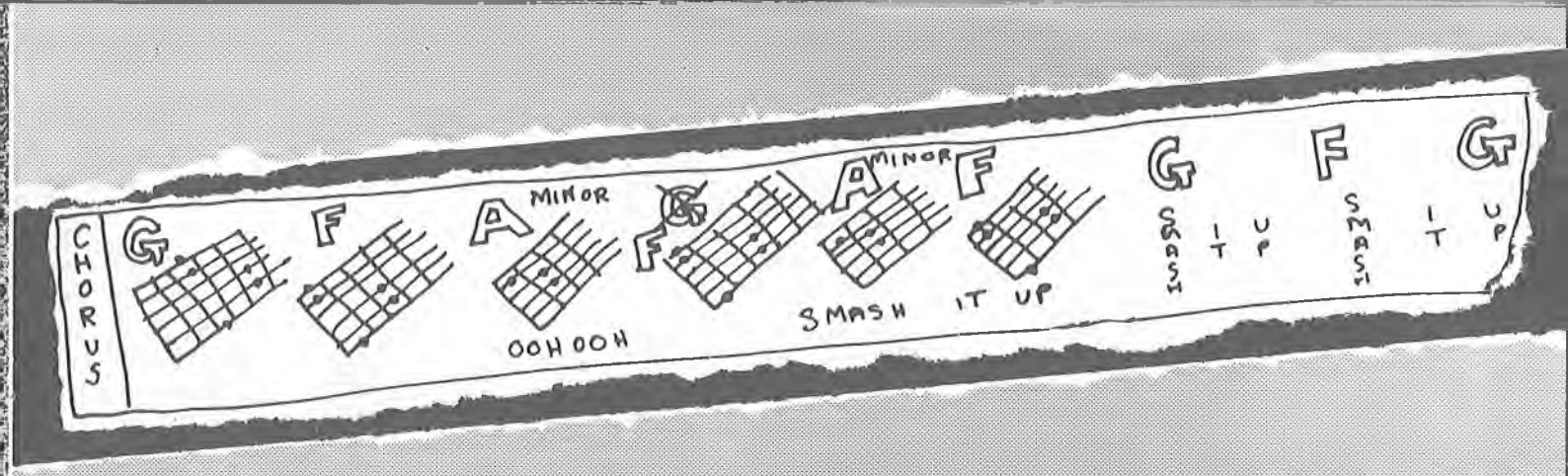
Daß der Abriß gerade jetzt beschlossen werden soll, ist mehr eine innerparteiliche Panikhandlung, als eine vernünftige Überlegung, da den Rechten ansonsten wahrscheinlich die Spaltung droht. Die Blitzbewohner werden das Haus nicht verlassen und auch nichts aus dem Haus evakuieren. Sie werden sich mit aller Kraft verteidigen. Diese Tage wird ein Schutzwall um das Haus gebaut und die aktive Verteidigung organisiert.

Unterstützt das BLITZ, organisiert auch hier Solidaritätsaktionen, geht zu den norwegischen Botschaften/Konsulaten und demonstriert gegen den Abriß.

Der Stadtrat von Oslo tritt am 10.1. um 17.30 Uhr zusammen. Die Aktionen sollten möglichst vorher stattfinden.

11.1.1990: Der Abriß wurde beschlossen, aber nicht mit absoluter Mehrheit und ist von daher nicht rechtskräftig.

MOT RIVING



Über die STUPIDS wurde in dem Gespräch überhaupt nicht geredet, obwohl Sänger und Gitarrist Ed Shred früher in dieser Band spielte (außerdem ist deren Drumer und Sänger Tommy Stupid einer der wenigen Menschen, die der Interviewende haßt wie die Pest - ohne ihn zu kennen!!). Ed sagte gleich zu Beginn des Interviews, daß er nicht viel reden könnte, womit klar war, wer an diesem Februarabend im VS-Schwenninger Spektrum Wortführer sein würde. Im Normalfall sind Musiker, die viel reden besser als solche, denen man jedes einzelne Wort aus der Nase ziehen muß. So auch in diesem Fall: Der Mensch sagt sehr v..l, das "Problem" dabei ist nur, daß man manchmal den Eindruck hat, nicht mit einem jungen Musiker aus Engalnd zu reden, sondern mit einem etwas gereifteren Musiker aus Washington DC. Ob dieser "Einfluß" auch daher kommt, daß Mr. Shred die selbe alte Punkmusik hört wie die Jungs von der Ostküste? Interessant auch zu beobachten, daß sich Ed auf der Bühne des öfteren so bewegt wie seine Vorbilder, meine natürlich "Einflüsse", aus DC. Vielleicht sollte der Leser das selber anhand der Platte ("Another Love Triangle") oder demnächst "live" mit SHUDDER TO THINK selbst entscheiden. Bevor wir noch kurz die anderen Bandmitglieder vorstellen sei gesagt, daß Worte wie "großes Ego", "Besserwisser" oder gar "Klugscheißer" alle auf Ed zutreffen und ihn trotzdem immer noch sympathisch in Erinnerung behalten.

Der Bassist heißt Paul, ist sehr sympathisch und ruhig, der neue Schlagzeuger heißt Kermack und ist sehr schwer zu verstehen. Dann war noch John an der zweiten Gitarre dabei, der aber nicht fest mitspielt.

Live bringen die Engländer... nun spätestens nach dem Lesen des Interviews weiß der Leser, warum hier eine nähere Beschreibung ausfällt - es würde ja doch immer auf dasselbe hinauslaufen. Trotz allem eine der besten Bands, die zur Zeit aus England kommen - und zum Schluß spielten sie dann noch ein paar Bluesstücke, na also!

Diese Frage ist direkt an Dich gerichtet, Ed. Du hast einmal gesagt: "I don't like any Punkmusic at all, apart from some really old US stuff." Wenn Ihr aber, wie auf dieser Tour, spielt, dann finden doch Eure Gigs meist in Punkläden statt und werden auch von den entsprechenden Leuten veranstaltet und besucht.

Ed: "That's what I do."

Was soll denn das heißen?

Ed: "Den Unterschied zwischen Musik machen und Musik hören. Ich höre mir unsere Musik an. Ich höre auch... BITCHMAGNET,ja das wars auch schon. Es kommt drauf an, was Du meinst - alt, für mich, ist alles vor 1984. Manchmal höre ich mir

Musik an, ich mag auch FUGAZI, obwohl ich finde, daß ihre Platten nicht besonders gut sind, aber ich mag sie. Wen hab ich vorhin noch erwähnt, ach ja, BITCHMAGNET. Diese beiden sind derzeit so die einzigen Punkbands, die ich höre. Aber ich liebe es Punkmusik zu spielen. Es ist ja auch so, daß ich eben zur Zeit keinen Punk höre. Das heißt aber nicht, daß ich Punk generell schlecht finde, eher daß es eben zur Zeit kaum besonders gute Bands gibt. Das heißt aber auch nicht, daß ich jetzt aufhören werde, solange die Leute meine Musik hören. Ich glaube nur, daß das was wir machen viel besser ist, als das was andere Bands machen. Auch bin ich zur Zeit nicht an Punkmusik interessiert, ich versuche also nicht irgendwie Bands zu finden. Es gibt zur Zeit vielleicht viele Bands, die mir gut gefallen würden, aber ich habe keine Lust nach ihnen zu suchen. Ich mein, wir haben vor einem Jahr mit NO MEANS NO gespielt. Ich bin gegangen und hab sie mir noch nicht einmal angesehen. Man sagt mir, daß sie wirklich gut sind. Ich habe eine ihrer Platten, mir diese aber bisher noch nicht einmal gespielt, obwohl ich sie vielleicht wirklich mögen würde."

Nun, aber Ihr scheint offensichtlich sehr viel des neueren DC Musik zu hören, nehm ich mal an. Wenn ich mir die neue Platte anhöre, würde ich sogar so weit gehen und sagen, daß einige Teile einfach von bestimmten DC-Bands kopiert sind.

Ed: "Ähm, es ist schwer... Ich glaube einer der Gründe ist, daß wir die selben Einflüsse haben, wie diese Leute. Sagen wir mal so, wir haben versucht nach MINOR THREAT zu klingen, sie versuchten so zu klingen wie THE DAMNED und THE RUTS. Laß uns versuchen so zu klingen (wie RUTS, DAMNED), dann endet es damit, daß man so klingt wie MINOR THREAT. Und jeder denkt dann, daß man MINOR THREAT kopiert, obwohl nur die selben Bands kopiert. Schau, ich kenne diese Leute aus DC, ich weiß welche Musik sie mögen, ich weiß auch, daß sie den selben Geschmack für alte Punkmusik haben wie ich, deshalb erscheint es mir auch natürlich, daß wir die selbe Art von Musik spielen. Natürlich wäre es auch dumm von mir zu sagen. "Nö, ich habe GOVERNMENT ISSUE noch nie gehört, wenn wir wie sie klingen, dann ist das reiner Zufall". Denn GI sind eine tolle Band, aber ich weiß wo sie ihre Musik hernehmen, ich habe mit ihnen darüber gesprochen.

Was Du sagen willst, ist daß Ihr keine DC-Bands kopiert, sondern...

Ed: "Nein, das sage ich überhaupt nicht. Ich kopiere sie, aber ich kopier das, was sie auch kopieren. Warte kopieren? Ich glaube stark beeinflußt ist etwas besser. Aber wenn ich mit Mike Hampton Gitarre spiele, ist es klar, daß ich ein paar Stellen übernehme. Es ist ja nicht so, daß ich mich hinsetze und eine EMBRACE Platte und das dann nachmache. Aber der Gitarrist von EMBRACE hat mir gezeigt, wie er Gitarre spielt und das ist eine direkte Beeinflußung. Es ist besser, als die Platte anzuhören und zu meinen man muß jetzt so klingen. Man trifft eben den Typ und sagt, daß man sein Gitarrenspiel wirklich mag, jammt ein bißchen und klaut man eben einige Dinge. Daher kommt alles."

Habt Ihr schon mal was von T.O.D. aus Linz gehört? Sie haben auch einen sehr starken DC-Einfluß. Es ist echt lustig, als ich ihre Platte das erste Mal hörte, dachte ich mir: "Prima, gute Band, haben auf jeden Fall 'nen starken DC-Einfluß". Als ich dann Eure LP hörte, dachte ich, die klingen wie T.O.D. - gibt es vielleicht bald einen europäischen DC-Stil?

Ed: "Ich bin nicht daran interessiert über Washington DC zu sprechen... Ich weiß nicht, ich spiele Musik. Ich höre Punk seit acht Jahren oder so. Da gibt es immer Sachen, die man mag oder eben nicht. DRI mag ich nicht, dafür gefallen mir THE FAITH. Wenn ich aber einen Song auf der Gitarre mache und es klingt z.B. wie DRI, denk ich mir haha, ist das lustig. Ein von mir geschriebener Song, der mir auch gefällt, klingt viel eher nach FAITH. Der Grund dafür ist mein Geschmack, aber nicht, daß ich etwaskopieren will. Nur wenn etwas exakt wie FAITH klingt, dann werden wir den Song nicht spielen. Du hättest mal einige der Lieder hören sollen, die wir nicht aufgenommen haben, die mir nur durch den Kopf gegangen sind. Da war es wirklich offensichtlich. In DC gab es einfach vor 4-5 Jahren einige briliante Bands. Aber das ist auch Vergangenheit."

Paul: "Ich kenne nur sehr wenige DC Bands, mal abgsehen von denen, die jeder kennt, und bin für etwa die Hälfte der Songs verantwortlich."

Ed: "Wenn es die DAMNED 1979 nicht gegeben hätte, wäre die Hälfte aller DC Bands niemals entstanden."

Okay, dann vergessen wir DC. Laßt uns über Eure Bluesstücke sprechen. Die sind für eine Punkband doch eher ungewöhnlich.

Ed: "Aha, auf einmal sind wir ungewöhnlich. Also haben wir eine typische und eine untypische Seite..."

Paul: "Wir sind SINK. Wir spielen das, was wir wollen. Deshalb klingt unsere LP nicht wie eine CLASH Scheibe. Ein ganzes CLASH Album könnte ich mir zum Beispiel nie am Stück anhören. Nach ein paar Songs langt's mir. Ich hab lieber etwas mehr Abwechslung oder mal irgendwo ne Mundharmonika."

Ed: " Irgendwie ist es schade, auf unserer ersten LP sind all die alten Songs, die wir noch nicht auf einer der drei 7"es hatten. Von jetzt an werden wir nur noch neue Lieder veröffentlichen können. Ich halte es für keine gute Idee, immer die neuesten Lieder auf Platten zu bringen. Oft sind die alten viel besser. Johns alte Band PERFECT DAZE ist ein perfektes Beispiel: Sie hatten einen genialen Song, der nie auf Platte erschien, weil sie ihn für alt und langweilig hielten, während alle anderen dachten, es wäre ihr bester Song. Man kann jetzt schon absehen, daß unsere nächste Platte ganz anders wird."

Was ist die Story hinter dem "Y.D. Blues"?

Ed: "Unserem alten Drummer hat Yvonne Ducksworth ganz einfach als Frau hervorragend gefallen. Mit so was haben viele HC-Bands Probleme. Da gibt nie jemand zu, daß er Frauen mag, weil er als sexistisch verschrien werden könnte. Wir hielten die Idee für lustig, obwohl zwei von uns es peinlich fanden."

Paul: "Wir hatten den Song schon wieder vergessen, bis wir hierher kamen und uns viele darauf ansprachen. Wir mußten den Song dann erst wieder lernen."

Ed: "Es ist ein Witz, das ist alles. Insgeheim habe ich gehofft, daß sich viele Leute darüber aufregen würden. Das ist immer ein guter Grund, etwas zu tun. Leider ist das bis jetzt nicht eingetroffen."

Unangenehm aufgefallen ist mir Eure Widmung zu "Hard As Hate" an alle "alcohol, cigarette and cooperate soft drinks selling squats". Ich hoffe, Ihr meint das "richtig". Generell kann man da auch nicht widersprechen, aber in der Form fand ich das daneben.

Ed: "Ich habe den Song aus mehreren Gründen geschrieben. Grundsätzlich ist es mir egal, was andere Leute machen. Klar, ich kann Faschos und Leute, die Sachen kaputtmachen, auch nicht ausstehen, würde aber normalerweise nie einen Song darüber schreiben. Als wir letztes Jahr in Italien spielten, war ich ziemlich desilliusioniert, denn einige Bands hatten mir von den geilen Squats dort erzählt..."

Der Song ist also nur über italienische Squats oder allgemein.

Ed: "Nein, über Squats überall, aber in Italien war ich echt sauer. Wir spielten in einem Squat in Florenz, in dem all diese politischen Poster über Selbstbestimmung, Anarchie, einen grünen Planeten usw. hingen. Es gab dort keine Toiletten, dafür pißten und kackten sie in den Fluß nebenan, in den sie auch ihren ganzen Müll warfen. Es stank dort wie Sau. Der Fluß war ihre Mülldeponie, aber im Squat hingen all diese Poster über einen grünen Planeten. Zuguterletzt wuren wir an diesem Abend dumm angemacht, weil wir in keinem unserer Lieder gegen die Regierung singen. Die Leute haben dort zwar keine Ahnung von unserer Regierung in England, aber es ist ja eine Regierung und deshalb von vornherein schlecht. Schließlich hat mich noch jemand angemacht, weil er gehört hatte, daß Tommy Stupid Geld mit Musik verdient und folglicherweise ein Bastard sein muß. Ich war total genervt, denn ich kann diese schlechte Punk Rock Mentality auf den Tod nicht ausstehen. Dann schau ich mich um, und sie verkaufen Zigaretten und Coca Cola auf dem Konzert. Sie verdienen Geld mit diesen Konzernen, die die wirkliche Macht auf der Welt haben und ohne weiteres in zwei Sekunden den nächsten Weltkrieg anzetteln können. Und dann wollen mir diese Leute was von politischer Korrektheit erzählen. Sie könnten sich ja irgendeie Pisscola aus dem Supermarkt holen, aber nein, es muß Coca Cola sein. Deshalb habe ich noch in derselben Nacht dieses Lied geschrieben. Hätten wir es nicht veröffentlicht, dann hätte ich eine gute Chance verpaßt, denn ich wußte, daß man sich darüber aufregen würde..."

Grundsätzlich bin ich Deiner Meinung, nur...

Ed: "Du kannst mir nicht Engstirnigkeit vorwerfen, weil Du gar nicht weißt, was in meinem Kopf vorgegangen ist."

Auf der Platte kommt es zu generalisiert rüber. Sicherlich gibt es Unterschiede zwischen dem Haus in Florenz und zum Beispiel dem Blitz in Oslo.

Ed: "So habe ich das auch nicht gesagt. Ich sprach von Squats in Europa, die Softdrinks von Konzerten verkaufen."

Okay, das Blitz verkauft Bier und Zigaretten.

Ed: "Ja, aber sie verkaufen kein Coca Cola."

Du glaubst also nur, daß die Dreierkombination böse ist.

Ed: "Nein, ich glaube, wer eine große Zigarettenmarke in einem Squat verkauft, hat nicht richtig darüber nachgedacht. Wer einfach ein Squat leitet und Zigaretten verkaufen will, von mir aus. Aber wenn jemand ein Squat hat, weil er nicht an die Regierung glaubt oder ein Anarchist ist oder ein besseres Leben leben will, dann sage, sie haben Scheiße im Hirn. Ich will nicht harablassend sein, aber ich glaube, daß du den Text nicht richtig verstanden hast. Meine Texte sind mit Absicht etwas verwirrend. "Hard As Hate" ist ein Song übers Reisen, nur die Widmung könnte dann verwirrend sein.Ich hatte nicht die Absicht, irgendwelchen Leuten, die Squats leiten, auf die Füße zu treten. Wir haben im Gegenteil in einigen großartigen Squats gespielt. Das nur zur Klarstellung."

Ray Wilkinson hat Euer Album in einer Besprechung rein musikalisch gelobt, sich allerdings negativ über den Gesang und die Texte geäußert. Zudem habe ich gehört, daß Ihr Euch nach einem zweiten Gitarristen, der auch singen kann,

umschaut.

Ed: "Ja, die Review war gut. Sein Problem ist, daß er alles haßt, wasich mache. Hat er dich etwa angerufen und dir gesagt, was für Arschlöcher wir sind, hahaha? Vielleicht suchen wir einen neuen Mann, denn er (der zweite Gitarrist, offensichtlich namenlos) ist nur für die Tour eingesprungen. Anfangs konnte ich tatsächlich nicht besonders gut singen, aber schön langsam werde ich besser. Würden wir straighten Punk spielen, wäre er gut genug, aber bei Pop setzt es bei mir aus. Und wir wollen nicht nur Punk spielen. Allerdings werden wir immer Punkstücke im Programm haben und uns nicht zu einer REM Band entwickeln. Es könnte allerdings sein, daß wir einige REM Songs spielen werden. Der Gesang ist aber zu meiner Zufriedenheit."

Paul: "Gesangskritiker Nummer 1."

Ed: "Live liegt es manchmal an der PA, wenn ich mich überhaupt nicht hören kann. Wir warten einfach ab, bis uns einmal ein Gitarrist, der gut singen kann, über den Weg läuft."

Schmeißt Ihr ihn (den namenlosen Gitarristen) dann wieder raus?

Ed: "Den werden wir schon los."
Ed: "Keine Ahnung, wir sind uns untereinander nie einig. Wenn ich etwas sage..."

Paul: "... bin ich automatisch anderer Meinung. Die Tour soll auch helfen unsere Platte zu promoten. Und um die Stücke ordentlich spielen zu können, brauchten wir einen zweiten Gitarristen."

Seid Ihr in England oder auf dem Kontinent populärer?

Ed: "Bin mir nicht sicher, glaube aber hier."

Ist es für Euch von Bedeutung in England bekannt zu sein?

Ed: "Ja, es ist immer wichtig, zuhause geliebt zu werden. Aber es ist auch schön in Deutschland gemocht zu werden."

Erzählt mal etwas über die englische Indieszene. Die erscheint schwer durchschaubar, gerade wenn man etwas mehr über die Hintergründe wissen will. Auch die Presse: Man muß die Leute kennen oder besser nicht - wie in Eurem Fall.

Ed: "Zuerst Mal interessiert mich die Presse nicht. Wir haben mit den STUPIDS viel mit der Presse gemacht, die es dann verdreht und aus dem Zusammenhang gerissen haben. Bei den STUPIDS hatten wir einen Presseagenten, der uns vermittelt hat. Bei SINK habe ich das alles in der Hand und spreche nur noch mit dne Leuten, auf die ich Bock habe. Natürlich ruft unser Label Vinyl Solution des öfteren Zeitungen an und hält die auf dem Laufenden. Klar, die wollen ihre Scheiben ja auch los werden. Ich habe ihnen gesagt, daß es okay ist, solange es Leute sind, die Interesse an der Band haben. Man kann immer was machen, ohne seine "seele zu verkaufen". Man schickt die Platten natürlich nur an Leute, von denen man weiß, daß sie ihr eine faire Chnce geben werden."

Wie siehtes mit Eurer nächsten Platte aus?

Paul: "Von Aufnahme bis Veröffentlichung der LP hat es ziemlich lange gedauert. Sie ist ja gerade erst raus. Deshalb will Vinyl Solution nicht, daß wir schon wieder eine LP rausbringen. Wir meinten, okay, dann machen wir eine 12" mit 4-5 Songs, aber jetzt sieht esso aus, als ob es doch acht werden würden, vorausgesetzt wir haben genug Zeit."

Weshlab arbeitet Ihr mit Ian Burgess. Gibt es hier niemanden, der das kann, was er kann?

Ed: "Wir haben schon mit ihm gearbeitet. Er ist ohnehin viel in Europa, arbeitet in Berlin, tourt zur Zeit mit den DEFOLIANTS durch Europa. Wir wollen jemanden, den wir kennen und der gut ist. Der Mann ist gut und hat Erfahrung. Und sonst kennen wir niemanden.

Interview: Dolf
Fotos: akö

"Das Wort Mitleid ist aus meinem Wortschatz gestrichen"

Alle guten Dinge sind drei! Nach einer Faulheitsbedingten Pause in Trust #21, hier also der dritte und letzte Teil der Lebensgeschichte Jaques Mesrines. Wie aus dem Schwerverbrecher in der letzteb Phase seines Wirkens noch eine Art moderner Jesse James wurde, weshalb Größenwahn die spektakulärsten Verbrechen gelingen läßt, und warum ihn die Polizei am Ende gleich kurzerhand erschossen hat, läßt sich auf den nächsten Seiten nachlesen.

Nachdem ihn die Polizei erneut in einen anderen Hochsicherheitstrakt verlegt hatte, konnte Mesrine alle seine Ausbruchpläne vorerst begraben. Zumal seine französischen Komplizen nicht gerade geschickt agierten und nach und nach allesamt entweder verhaftet oder getötet wurden. Im Dezember 1975 erwischte die Polizei einen Freund Mesrines, der detalliert über Mesrines Fluchtvorhaben plauderte. Daraufhin wurde die Isolation des Häftlings verstärkt. Durch seine emotionale Unbeherrschtheit spielte Mesrine selbst dem Justizapparat eine passende Begründung in die Hände.

Bei einer Zellenbegehung hatte er mit einem Eßlöffel einen bekannten Knastspitzel der Staatsanwaltschaft angegriffen. Er rammte dem Mann den Stiel des Löffels durch die linke Kinnbacke, so daß der Stiel abbrach und dem verdutzten Opfer drei Backenzähne fehlten. Im sogenannten QHS (vergleichbar mit den Hochsicherheitstrakt in deutschen Gefängnissen) in La Sante wurden die Sicherheitssysteme immer weiter perfektioniert. Das Gefängnis galt als 100% ausbruchsicher. Sämtliche Fluchtpläne schienen aussichtslos.

Wie bereits einmal in Kanada erinnerte sich Mesrine in dieser ausweglosen Situation an seinen sozialen Kampfgeist und nahm den "moralischen Kampf" gegen die menschenunwürdigen Haftbedingungen auf. In seiner Biographie attakiert er vehement die perfektionierte Repression der QHS: "Man machte den Käfig nur noch enger, in den die Männer gesteckt waren, die draußen als gefährlich galten. ...Die große Gefahr von Sicherheitstrakten besteht darin, daß man sie nicht leerstehen lassen kann, wenn sie erst einmal existieren. Deshalb werden gefährliche Leute erfunden. Sie sind ein Produkt der Verwaltung. Der Irrtum solcher übertriebenen Repression ist es, der Leute wie Jaques Mesrine erzeugt. Ein Mensch kann unmöglich seine lebenslange Isolation akzeptieren. Ein Mensch kann unmöglich seine geistige Vernichtung akzeptieren. Gibt es keine Hoffnung, so wird der Mensch zu den mörderischsten Handlungen fähig."

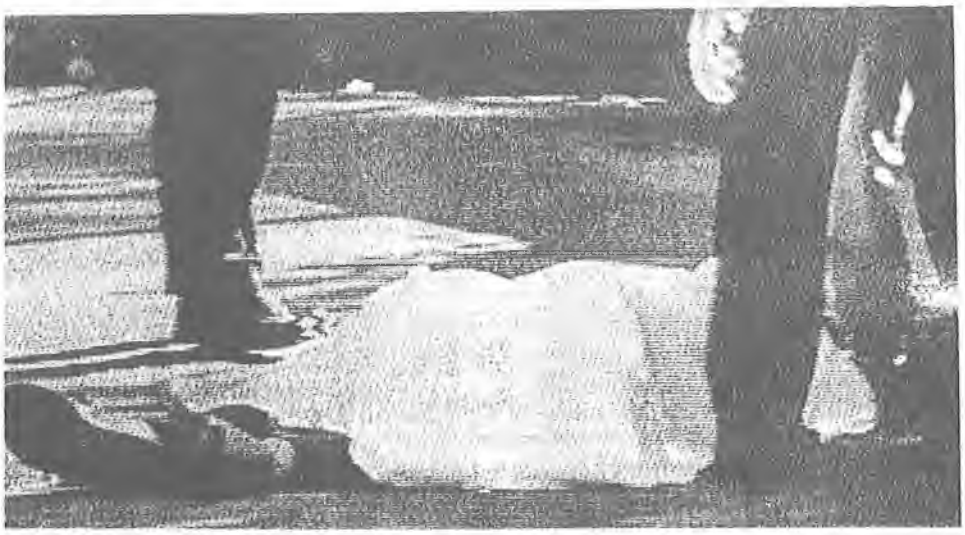
In dieser Zeit der Isolierung ist die einzige, die Zugang zu Mesrine erhält seine Tochter. Zwischen den beiden entwickelt sich - soweit unter diesen Umständen möglich - eine intensive Beziehung. Der "große Gangster" macht sich Selbstvorwürfe sich früher nicht ausreichend um sein Kind gekümmert zu haben. Verschiedene Personen, die später wieder mit ihm Kontakt hatten, äußerten die Meinung, daß wohl nur seine Tochter die Haft für Mesrine erträglich gestaltet hätte.

In diese Phase der emotionellen Selbstfindung fiel auch die Entscheidung seine Verbrecherkarriere niederzuschreiben. Inwieweit die vollmundigen Erklärungen, es würde darin nur die ungeschminkte Wahrheit stehen, zutreffen, wußte wohl nur Mesrine selbst. Seine moralischen Rechtfertigungsversuche jedenfalls klingen mehr als armselig. Vermutlich dienten sie auch eher der Beruhigung des eigenen Gewissens, denn der wirklichen Infragestellung des Systems. Einzig wenn Mesrine über den Krieg schreibt, läßt sich so etwas wie ein wirklicher moralischer Anspruch herauslesen: "Ich habe Krieg selbst geführt. Einen anderen Krieg, eine andere Gewalt. Der kollektive Mord wird verherrlicht, wenn er beim Klang der Nationalhymne begangen wird. Weder die erlebten, noch die erzählten Kriege konnten mir ein Beispiel für die Achtung vor dem Leben geben. In meinen Augen haben sie den Mord nur legalisiert. Man hat meine Hand beim Klang der "Marseillaise" bewaffnet, und die Hand hat den Geschmack an der Waffe gefunden. Man hat mir die Gewalt beigebracht, und ich habe Geschmack an der Gewalt gefunden."

Als Mesrine nach einer Zeitungsveröffentlichung, die ihm nicht paßte, einen Brief aus dem Gefängnis schmuggeln ließ und darin ankündigte, er werde den verantwortlichen Journalisten umbringen, beginnt für den Algerien-Veteran eine erneute Odysee durch die verschiedenen QHS des französischen Strafvollzugs. Im Fleury-Mergois beendet er seine Biographie, die Manuskripte werden ebenfalls aus dem Knast geschmuggelt.

Als der Verlag Lattes die Biographie als Buch veröffentlicht hatte, erläßt die Regierung ein Gesetz, daß kein Krimineller mit der Vermarktung seiner Taten Geld verdienen dürfte. Daraufhin wird das Buch aus dem Verkehr gezogen, erst nach Mesrines Tod wird es wiederveröffentlicht. Als im Mai 1977 die eigentliche Verhandlung gegen ihn beginnt, kommt es zu langatmigen persönlichen Erklärungen, immer wieder wird der Prozeß verschleppt. Über 200 Zeugen wurden geladen, die Sicherheitsvorkehrungen in dem zur Festung ausgebauten Gerichtssaal waren die gleichen wie bei den RAF-Prozessen in Stammheim. Aus Protest gegen die Verlegung eines Zellennachbarn steckt Mesrine nach zehn Tagen Prozeßdauer seine Zelle in Brand. Einen Tag später entledigt er sich mitten im Gerichtssaal mit einem nachgemachten Schlüssel seiner Handschellen uns frägt wozu der ganze Sicherheitsaufwand nötig sei, wenn er sich für 3000 Francs Bestechungsgeld einen Zweitschlüssel machen lassen könne. Dererlei Versuche die Justiz der Lächerlichkeit preiszugeben, wurden von der Presse begeistert aufgenommen und publiziert. Für Mesrine hatte all dies kaum mehr Bedeutung, zwanzig Jahre Haftminimum waren ihm sicher.

Nach seiner Verurteilung sitzt Mesrine zunächst ein Jahr ab, schmie-



det allerdings wieder Fluchtpläne die im Mai 1978 in die Tat umgesetzt werden. Mesrines Freund und Mithäftling Francois Besse gelingt nach einem vorher abgesprochenen Täuschungsmanöver einen Wächter zu überwältigen, ein zweiter überwältigt Besse, im darauf entstehenden Tumult gelingt es Mesrine aus einem Aufzugschacht zwei dort versteckte Pistolen, ein Bergsteigerseil und einen Eisenhaken herauszuangeln. Mit der durchgeladenen Waffe in der Hand ist es ein Kinderspiel die Wächter zur Aufgabe zu überreden. - Wie die Waffen in den Aufzugschacht kamen, ließ sich niemals klären, auch Mesrine hat niemals etwas darüber verlauten lassen. - Nachdem das Trio einen dritten Mitgefangenen befreit hat, flieht man über den Gefängnishof, die Mauer wird mittels Seil überwunden. Die Beamten eröffnen das Feuer. Der dritte Komplize wird beim übersteigen der Mauer von Kugeln durchsiebt und stirbt.

Trotz einer gigantischen Fahndungsaktion, an der sich mehr als 1000 Polizisten beteiligten, gelingt es dem Ausbrecherduo eine von Komplizen bereitgestellte Wohnung zu erreichen. Besse bleibt dort, während sich Mesrine auf den Weg macht um in der unmittelbaren Nachbarschaft den Invalidendomes eine zweite Wohnung zu beziehen.

Bereits eine Woche später starten beide wieder ihre "Arbeit". Bei einem Überfall auf ein Waffengeschäft erbeuten sie 20 000 Francs und decken sich mit Waffen und Munition ein. Bei einem Überfall auf ein Spielcasino kommt es zu einer Schießerei mit der Polizei, bei der Besse angeschossen wird. Dennoch gelingt die Flucht. Nur vier Tage nach diesem Vorfall verüben die beiden erneut einen spektakulären Coup in Paris. Sie kidnappen einen Bankmanager aus seiner Wohnung und pressen fast eine halbe Million Francs heraus. Wiederum vier Wochen später gibt Mesrine einer großen Tageszeitung ein Interview, in dem er in die Zustände in den Gefängnissen attakiert und sich über Justiz und Polizei lustig macht. Die Journalistin, die das Interview führte, wird daraufhin in Haft genommen.

Neben den Überfällen findet Mesrine in der Folge immer wieder Zeit, die seiner Meinung nach unmenschlichen Bedingungen in den Justizvollzugsanstalten anzuprangern. Durch sein unverschämtes Glück fast größenwahnsinnig, beschließt er einen bekannten Richter zu entführen, um Veränderungen in den Haftanstalten durchzusetzen. Sein Komplize Besse verweigert ihm daraufhin die Gefolgschaft. Trotzdem versucht Jaques den Coup. Der mißglückt, ein Komplize wird verhaftet, er selbst kann im letzten Moment entkommen. Kurz darauf wird Besse durch einen unglücklichen Zufall verhaftet.

Von Januar 1979 bis zu seinem Tod im Oktober gibt es kaum verläßliche Auskünfte über Mesrine. Er soll angeblich total größenwahnsinnig geworden sein und kein Risiko mehr gescheut haben. Sein Leben oder das anderer schien ihm nichts mehr zu bedeuten. Nur so lassen sich die letzten Wahnsinnstaten erklären.

Nachdem er von der Verhaftung seines Freundes Besse erfahren hatte, war klar, daß Mesrine nichts unversucht lassen würde, seinen Komplizen zu befreien. Deshalb wurde der Prozeß gegen Besse im Justizpalast von Brüssel abgewickelt. Für den in der Öffentlichkeit mittlerweile zu einer Art modernen Jesse James mutierten Mesrine kein Hindernis. Nachdem er sich bei einer Bankiers-Entführung sechs Millionen Francs "Reisespesen" erpresst hatte, wird Besse in Brüssel befreit.

Was dann geschah, läßt sich nicht mehr recherchieren. Ein letztes Mal tauchte Mesrines Name im September '79 in den Medien auf, als er einen rechten Zeitungsredakteur entführte und mit drei Beinschüssen schwer verletzte. In einem Bekennerschreiben erklärte Mesrine, daß dieser Mann ein "mieser Polizeispitzel sei, den er nicht töten, sondern bestrafen habe wollen." An Polizei und Staatsanwaltschaft gewandt, erklärte er, daß er sich nicht mehr lebendig fassen lassen würde.
Die Adressaten nahmen's sich zu Herzen. Am 24.Oktober wird Mesrine von Polizisten in einem PKW gesichtet. Sondereinheiten von Scharfschützen eröffnen sofort das Feuer. Mesrine hatte nicht einmal die Chance auszusteigen. Er wurde auf dem Fahrersitz seines Wagens erschossen.

akö

DEATH INSTINCT

Let me tell you about French enemy number one
You know who I mean: Mister Mesrine
Many people say that he's a beast or a monster
I'm not going to say he's a hero or a martyr
You're proud of law and order, the justice that you see
But still you can't keep from watching violence on T.V.

Paris must choose its targets
The city clears its dirt
Still grow the seeds of anger
Vengeance in their souls.

The future prisons will still cage
The animals no one wants to see
No room to think, no time to remember
Put them in, bolt the doors
Beat them and defeat them
So never may they tell.

Policemen here!
Policemen there!
Big brother's eyes
Are everywhere!
Big brother's eyes are everywhere, so beware

It's in these prisons that they manufacture crime
The Buissons, Willoquets and other Mesrines
Chains and locks around their hands
But noone's waiting to set them free.

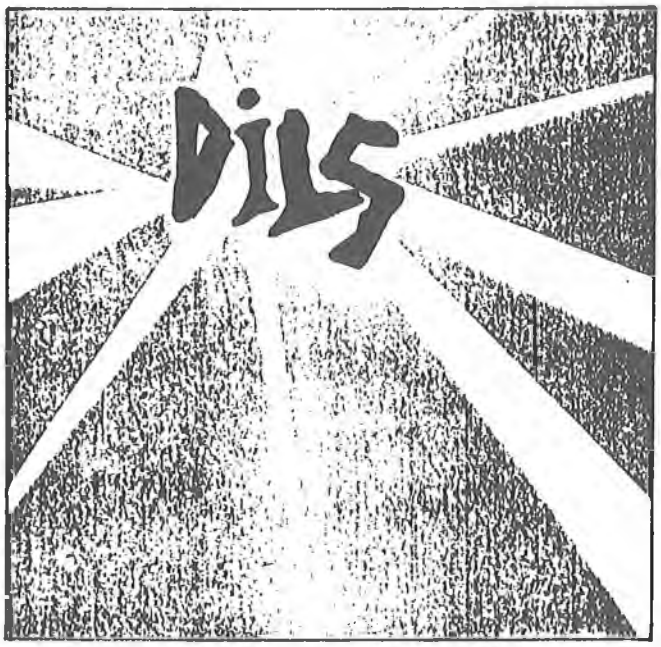
They don't care if anyone's alive or dead
Destined to die, like don't ask me why
Many have rotted in this hell
But crime is bourgeois... smile on with pleasure!

It's in these prisons they manufacture crime
The Buissons, Willoquets and other Mesrines
It's in these prisons they manufacture crime
The Buissons, Willoquets and other Mesrines.

Order reigns, death and silence.

Music: NORBERT KRIEF
Lyrics: BERNARD BONVOISIN
English version: JIMMY PURSEY

/TRUST 81



OUT NOW!

GIFT OF LIFE

THE DILS - I HATE THE RICH 7"
RE-ISSUE DES L.A.-PUNK KLASSIKERS! GENIAL!

THE GERMS - FORMING 7"
RE-ISSUE DER ERSTEN GERMS SINGLE! GÖTTLICH!

STONE PUPPETS - 7" EP
SOCIAL UNREST STYLED PUNK/HC AUS SYDNEY/AUSTRALIEN KREISCH!

IM VERTRIEB VON

CHEMICAL PEOPLE

....kleine Kinder haben feuchte Träume

"Beverly Hills, Century City/
Everything's so nice and pretty/
And all the people, they lokk the
same/ Don't you know, they're so
damn lame"
CIRCLE JERKE, 1979

Beverly Hills ist eine eigene Welt inmitten von LA. Hier gibt es keine Gangprobleme wie in Venice, Compton oder Long Beach, keine Strandbimbos oder Straight Edge Horden wie in "clean cut" Orange County, keine Rockclubs, Abgedrehte oder Glambos wie in Hollywood. Beverly Hills beheimatet die "Rich and Famous". Schnieke Häuser mit schnieken Gärten, chromglänzende Hochhäuser und saubere Straßen beherrschen das Szenario. Die Kids hier sind verzogene reiche Bengels, deren einzige Sorge im Leben zu sein scheint, für den Abend nicht genug Videos gebunkert zu haben. Dieser Sorte gehören auch Dave Nazworthy, genannt Naz, und Ed Urlik an. Nur - zusammen mit Jaime Pina aus Hollywood (da gehört er auch hin) - spielen die beiden bei den CHEMICAL PEOPLE und beweisen, daß Punkrock in Beverly Hills zwar undenkbar ist, dort aber auch hinpassen kann.

CLEAN UP YOUR ACT !!!!

Naz ist ein Fan. Er sammelt buchstäblich alles, was man sammeln kann: Platten, KISS T-Shirts an der Wand, Pornovideos im Schrankfach. Das Haus seiner Mom Maxine - von jedem, der sie kennt, geliebt und bereits auf unzähligen LA Punk Platten gegrüßt - hat er mit Beschlag belegt. Naz ist eine Kellerexistenz: Sein Gesicht ist so aschfahl, daß man ständig bemüht ist, den schwachen Bubon zu stützen. Dazu schmücken ihn die unglaublichsten Augenringe, die man gesehen haben muß, um sie zu glauben. Das Wohnzimmer ist mit Filmaufstellern gepflastert, die Küche mit CHEM PEOPLE, ALL und DESCENDENTS Stickern eingedeckt. Im Schuppen im Garten wird geübt. Dieses Haus ist der wahrhaftige CHEMICAL PEOPLE Bunker und Naz die dazugehörige Kakerlake.

All das ist wichtig, um die CHEMICAL PEOPLE zu verstehen. In ihrem Beverly Hills Core gibt es keinen Frust, keine unerträgliche Langeweile oder ob der öden Umwelt angestaute Aggressionen, wie man es aus den Songs nahezu aller LA Punkbands kennt. Ebenso wie Beverly Hills eine eigene Welt ist, lebt auch die Musik der drei in ihrem eigenen Kosmos. Da gibt es höchstens Spitzbübigkeiten oder schulstreichartige Witzchen, über die sich Lehrer, Eltern und, originellerweise, politisch korrekte Punker aufregen. Ernsthaft: Was ist denn so sexistisch daran, seine Platte "So Sexist" zu nennen. Speziell, wenn es so offensichtlich genaues Kalkül ist, den Verbohrten auf die Füße zu treten. Zugegeben, die Jungs wissen noch niocht einmal, was Sexismus ist. Woher auch? In ihrem Leben existieren Unterdrückung von Frauen, Schwarzen oder anderer Minderheiten nicht. Für sie besteht richtigerweise die Revolution, ihr kleines Auflehnen, im Anstöpseln einer Gitarre und dem Aufdrehen ihres Verstärkers. Und tatsächlich: Das ist subversiv. Es ist das Verwirklichen des Traumes von Freiheit. Politische Notwendigkeiten existieren in ihrem Leben nicht. Die CHEMS reflektieren das Leben in einer Perversion wie Beverly Hills. Auf ihrer Weise lehnen sie sich gar dagegen auf...

Musikalisch sind sie schnell als Mischung aus ALL, ihre besten Freunde, und den HARD ONS, ihre zweitbesten Freunde, mit denen sie auch textlich viel gemein haben, ausgemacht. Auf diese Ähnlichkeiten, vor allem mit ALL angesprochen reagiert Dave, der neben Donuts essen auch noch die Drumsticks der Band schwingt und singt, aufgebracht: "Ach was, es gibt uns ja schon viel länger als ALL. Wir sind zwar gut mit ihnen befreundet, aber wir spielen, was uns gefällt." Und Ed, der Welt schnellster Teenager an den vier Saiten, fügt hinzu: "Wenn, dann ist ein Vergleich eher mit den DESCENDENTS gerechtfertigt. Die sind auf jeden Fall ein großer Einfluß." Die große Freundschaft zwischen ALL und den DESCENDENTS hat den Bands nicht nur die semilegendäre Food Edge Tour im Sommer 88 beschert, sondern nicht zuletzt auch ihren derzeitigen Vertrag mit CRUZ Records, Greg Ginns mittlerweile bei SST eingemeindeten ursprünglichem Splitterlabel, eingebracht.

"Die CHEMICAL PEOPLE gibt es seit ungefähr fünf Jahren. Wir hatten mit einer vollkommen anderen Besetzung, in der ich Bass spielte, 86 eine Single, die man aber getrost vergessen kann. Danach wechselte ich über an die Drums und Ed und Jaime stiegen an Bass und Gitarre ein. Bill Stevenson, ALLs Drummer, hörte uns und machte Cruz auf uns aufmerksam. Kurz darauf nahmen wir die erste LP bei ihnen auf," erzählt Naz. Zu dieser, "So Sexist", hat sich mittlerweile eine zweite, "Ten Fold Hate", gesellt und eine dritte dürfte mittlerweile im Kasten sein. Dazu gibt es noch das Steckenpferd der Band, 6 weitere 7"es, die alle limitiert und in farbigem Vinyl auf dem bandeigenen 2-Inch-Pecker-Records (was dieses viereinhalb Zentimeter große Tierchen ist, kann sich jeder selbst ausmalen) veröffentlicht wurden. Gibt es da keine Schwierigkeiten mit Cruz? Dave: "Nein, überhaupt nicht. Die LPs sind reguläre Veröffentlichungen; die 7"es sind für Fans, die etwas spezielles von uns

haben wollen. Und wir stehen drauf. Alles Geld, daß wir bei Shows verdienen, stecken wir direkt wieder in unsere 7"es oder andere Merchandise." Und davon gibt es tonnenweise, wie es sich für eine echte Fanband gehört. Zwischen etwa 10 verschiedenen T-Shirts kann man aussuchen. Dazu gibts Jogginghosen, Kaffeebecher oder Shorts mit Bandaufdruck. Zu völlig korrekten Preisen, wie der regelmäßige Bandflyer, der in die ganze Welt verschickt wird, beweist.

Doch weder die wunderbaren Singles, noch ihr Versandkatalog haben die Leute auf die CHEMICAL PEOPLE aufmerksam gemacht; ihre unverhohlene Begeisterung für Pornofilme ist der Grund dafür. Ed: "Ganz offen: Wir alle mögen Pornofilme. Durch unsere Begeisterung dafür haben wir Jaime überhaupt erst kennegelernt. In dem Buch- und Posterladen, in dem er arbeitet, gehen Leute aus der Pornoindustrie quasi ein und aus. Einige von ihnen sind sogar CHEMICAL PEOPLE Fans." Die Covers der LPs zieren Jeanna Fine und Taija Rae, zwei Pornostars, die Band covert "Black Throat", das Titelstück eines Pornoflics, oder schmückt ihre Songs mit Titeln wie "Shit On My Dick" oder "X-Feminist". Gleichzeitig nehmen sie Kritikern mit dem LP-Titel "So Sexist" allerdings auch den Wind aus den Segeln. Ed: "Jeanna ist ein Fan von uns. Sie kommt oft auf unsere Shows. Da haben wir sie einfach gefragt, und sie war begeistert. Taija haben wir angerufen. Beide sind für ihre Sessions übrigens ganz regulär bezahlt worden." Dave: "Also mal ehrlich: "So Sexist" ist lange nicht so wild, wie alle immer tun. Das Foto, das ursprünglich unser Cover zieren sollte, war eine Nummer schärfer.

Es wurde dann aber von Cruz abgelehnt, denn so hätten sie die Platten nicht in die Läden gebracht." Der Band geht es offensichtlich auf die Nerven, immer wegen ihrer privaten Vorlieben angehauen zu werden. Naz: "In Zukunft werden wir uns etwas zurückhalten. Bei uns geht's um mehr als HC-Filme oder nacktes Fleisch. Das liegt doch auf der Hand. Auf unsere Begeisterung für Pornos und die Leute aus dieser Szene hat das aber keinen Einfluß." Natürlich interessiert es, was die Band von "Sexismus" hält. Während Jaime, Oberschlechtlaunling und Schmuddelpapst, ihn für grundsätzlich nicht existent hält, erklärt Ed: "Natürlich existiert Sexismus.

Ein Land, in dem Frauen nicht die gleichen Rechte haben wie Männer, oder die gleichen Jobs bekommen können, ist sexistisch. In Rußland habe ich weibliche Straßenkehrer gesehen. Hier kannst du lange nach sowas suchen. Klar sollen alle Leute ihre Entscheidungen treffen können." Und Naz beschwert sich nochmal: "Wir haben noch viel mehr zu sagen. Zum Beispiel verabscheue

ich Drogen über alles. Ich kann destruktive Dinge nicht leiden. Wir propagieren nur übermäßiges Essen. Du solltest mal bei unseren Gelagen dabei sein. Unser Song "Overdosed" zum Beispiel ist ein Pro-Food-Anti-Drugs-Song. Ich fahre einfach total auf Donuts ab."

Bedauerlicherweise werden die CHEMICAL PEOPLE musikalisch nicht ernst genug genommen: Ihre Songs sind eine wilde Hatz, voll von großartigen Hooks, wild pumpenden Bassläufen und lethargischen Gesangsmelodien. Im Schuppen wird jeden Tag geübt, es sei denn, man ist auf Tour. Und die Band ist tight wie die Hölle, was man erst live so richtig miterleben kann.

Naz und sein bleiches Gesicht bereichern zudem noch THE LAST, die verträumten Beachrocker, zu denen Dolf das Bier am besten schmeckt. Viel will Naz dazu allerdings nicht loswerden: "Ja, da spiele ich Drums." ist alles, was er rausbringt. Beim Thema HARD ONS hellt

sich sein Gesicht allerdings wieder auf: "Oh ja, ich stehe ständig in Briefkontakt mit Ray. Er hat auch schon einige T-Shirts für uns gestaltet. Die HARD ONS stoßen oft auf dasselbe Unverständnis wie wir. Gott, darf man denn nicht mal mehr ein klein bißchen frech sein?"

Von mir aus schon. Ich mag die CHEMICAL PEOPLE. Mir gefallen Fanbands. Ich freue mich für den Staub, den sie aufwirbeln. Frei nach dem Motto: We are the CHEMICAL PEOPLE - and you suck. Punkrock? Ja.

Text: Tomasso
Fotos: Krk

THE ULTIMATIVE DEBUT!

OUT WHEN YOU READ THIS

N.Y. hc meets BLAST meets
Surf-core meets Verbal
Assault meets Boston
meets Slayer meets...
UHH FUCK OFF

TECHNO-HC HOW IT CAN BE!!

DEALERS welcome

PINK VIEW RECORDS
Am Sonnenhügel 12
4530 Ibbenbüren
☎ 05451 / 3587

— TAPES —

ANCALAGON - Qualität geht ok, ansonsten eben 3 Songs in Thrashmetal Mosh Stil. Nicht neu und auch nicht obere Klasse. Septier Thierry, 45 Rue Broca, 75005 Paris Frankreich ***

KAOS - Klingen wie viele Bands aus Südamerika: schnell, krachig und etwas chaotisch. Quali ist okay. HC-Punk eben. Gustavo Call Bahia, 159 Limazi Peru***

BLUE GUITARS - Ein gutes Jahr alt, sorry. Melodiöser, fast seichter Gitarrenpop/-rock. Gute Aufnahmequalität. Sideburn Papenstraat 48, 7411 NG Deventer, Holland***

CATHARSIS - 5 Songs in guter Qualität, US-orientierter Thrashmetal, mehr Thrash und Punkwurzeln. OK. Brian Puplett, 11 Nutfield Close Hemlington Middlesbrough Cleveland TS8 9QQ England***

POWER ASSAULT - Leider recht miese Qualität. Trotzdem kann man erkennen, daß die Band, wie der Name vermuten läßt, Mega Powerthrash spielt. Den Namen mal notieren. Jeff Larkin, 34599 Calle Naranja Capo. Beach CA 92024***

LOS BOHEMOS - "Screaming Mess" : 12 Songs, die nicht alle begeistern, aber zum Großteil gut kommen. Skandi Power Melodie HC Punk mit genügend Feeling und Biss. Ich warte auf Vinyl. Patrick Fredriksson S-Kansligatan 6, 80252 Gävle Schweden***

4 PROBLEM - "Keep On Moving" : Neue Klänge aus Göttingen. Mitreißend, gefühlvoll und voller Kraft. Bei besserer Aufnahme wär's bestimmt noch geiler geworden. Hoffentlich hört man noch mehr von denen. Pete c/o Milo, Am Feuerschanzengraben 24, 3400 Göttingen***

DISTRACT REALITY/SHRETTLED ILLUSIONS - DR Quali ist durchschnittlich - geht. SI sind ähnlich, nur krachiger und schneiden insgesamt schlechter ab. Bei beiden gibt's noch viel zu üben. M. Luff, Eichenstr.23, 8856 Harburg***

UFD - Angespeedeter Hardcore, der allemal besser ist als die Hälfte des gängigen Vinyloutputs. Arno Hartmann, Hirschstr.21, 6450 Hanau.***

DECISIONS - Typisches Speedgebolze, bei dem die Gitarren den Sänger ständig überholen. Marcus Hähnisch, Marienring 14, 4428 Rosendahl.***

TRISTAN TZARA - Rollen unentschlossen zwischen Punk und Düster hin und her. An sich reif für Vinyl. Heinz Rohde, Fährstr.7, 2800 Bremen ***

SHARON TATE'S CHILDREN - Dümpeln gnadenlos sülzig vor sich hin, durch eine penetrante Hammondorgel absolut unanhörbar gemacht. STC, Rohrerstr. 128, 7022 Leienfelden-Echterdingen. ***

SWINGING ZOMBIES - Tändeln zwischen straightem Gitarrenrock amerikanischem Zuschnitts und verhaltenem Emocore. SWINGING ZOMBIES, Unterwegli 42, 8404 Winterthur, Schweiz ***

TECH AHEAD - Quali geht ok, gemischter Gesang. Leicht düster, leicht dutch. TA, Kirchstr.5, 8901 Aindling.

RESIST - "United States Of Apathy": Einfacher US-Hardcore. Kommt gut. Mit Energie und guten Texten. Die Aufnahme sollte besser sein. Mal auf Vinyl warten. Todd Norin, 11900 W Gaarde, Tigard OR 97224, USA ***

GIBBET - Gesang ist zu laut und m/w gemischt, experimentierfreudiger HC mit Ideen. Das Zusammenspiel muß aber noch viel besser werden. Dominik Hinterberg, Schlegelstr. 11, 3300 Braunschweig ***

D.B.R. - "Verzweifelter Versuch": Textauszug: "Wir wollen Amerika", ansonsten Deutschkellerpunk: Dumpf, krachig, einfach und nicht neu. Stefan Kallert, Großharbach 52, 8801 Adelshofen ***

STÖRSPATZEN - "Spatzonomy und Lust": Krach, Krach, hat den Jungs bestimmt Spaß gemacht. Mir nicht. Dorfstr.27, 2211 Wewelsfleth ***

Harald Sack Ziegler - "Knack": Geräusche, collagenartig, Gitarrensongs, traurig, specig, hat hier und da Unterhaltungswert. Recht krass. Moniflable, Birmensdorferstr. 327, 8056 Zürich Schweiz ***

THE ONIX - "Life Witness": 10 Songs mal englisch, mal französisch, melodischer HC-Punk, eher langsam in mittler Aufnahmequalität. Eric Lachance, 8180 Ave De Garonne, Charlesbourg Quebec G1G 3K7 Canada ***

THE FUNCTIONAL IDIOTS - "In Pursuit Of Toast": Mehr Drunkfuncore aus New Jersey. Ist gut aufgemacht, und die Quali ist gut, ein bißchen NY Mosh ab und zu. Nicht grade neu, aber bewährt. A.Ferrara, 407 Brairwood Lane Northvole NJ 07647 USA ***

ANDANADAF - Wirklich gute Aufnahme, rhythmischer Spanienpunk. Geht von melodiös zum Mitsingen bis zu Hochgeschwindigkeit. Korrekt. Potencial HC Apdo C 52059 28080 Madrid Spanien ***

CREEPING DISASTER - Die ehemaligen KONSUMTERROR, ja schon bekannt durch ihre 10" legen hier 4 neue Songs vor. Gute Qualität, gut arrangiert, kraftvoller Thrash, abwechslungsreich, gute Texte. Markus Schnitzler, Mettnaustr.4, 7410 Reutlingen ***

GRIFF INS KLO - Quali geht ok, alter Deutschpunk mit Mitgröhlgesang, Texte behandeln das Übliche, umpta umpta umpta. Pohl und Huhn, Josefstr. 23, 4780 Lippstadt ***

STRELINKOFF - Gute Qualität, harter Stoff, Jugoslawen und Holländer in einer Combo. Richtung Industrial., aber mit Druck und Rhythmus. PO Box 2089 5600 CB Eindhoven Holland ***

SABRE - "Back From The Dead": Recht guter US-Hardcore mnit eineer gewissen Eigenständigkeit, dann wieder wie alle anderen, trotzdem nicht schlecht. Sabre, 1201 Pacific Ave Nr. 303 Everett WA 98201 USA ***

DAMAGE CONTROL - "Dschungeedie": 4 Stücke in guter Aufnahmequalität, eher so in Richtung langsamer mit Melodie, angepunkt und angerockt. Sind auf der Suche nach nem Label, könnten eins finden. Harri Bayer, Pappelstr.22, 2800 Bremen 1

marquee STUDIOS

24 Spur

32 Kanal Computerpult

(= Zeitersparnis beim Mix 50-70% und bessere Qualität)

Toningenieur mit langjähriger Erfahrung u. a. im **Punk-, Hardcore-** und **Metal**-Bereich • 4 Aufnahmeräume (verschiedene Akustik, 1 spez. Hallraum) • 3 Zimmer für **kostenlose** Übernachtung • Digital-Mastering.

Von Musikern für Musiker gemacht — deshalb: Keine Hemmungen, einfach anrufen 07121/334371

marquee STUDIOS

PLATTEN & CASSETTEN BRD

BITTE SCHICKT ALLE PLATTEN UND CASSETTEN ANS TRUST ZUM BESPRECHEN

ANGESCHISSEN/DAS MOOR - Split-LP

Da sind wieder ANGESCHISSEN, und wie! 6 Songs, die es in sich haben. Die charakteristische Stimme von Jens ist ebenso noch da, wie die guten musikalischen Ideen und Fähigkeiten. Punkrock mit Melodie und Kick. Nicht schnell, aber trotzdem hart. Gefällt. Auf der anderen Seite dann DAS MOOR mit dem gleichen Sänger und dem gleichen Schlagzeuger (übrigens der von ARM) und außerdem noch der Gitarrist von ARM. Kann man sich also schon denken in welche Richtung die Mucke geht. Technisch sehr hochstehende Musik, die gut wechselt. Rhythmen, Tempos mit viel Schnörkseln und immer für Überraschungen gut. Und der Gesang passt auch. Rundum eine gute Scheibe aus Hamburg "Rock" City. Holen und bilden. (dolf)
(Buback Tonträger, Buttstr.50, 2000 Hamburg50/EfA)

BILLY AND THE WILLYS - "Cheese" LP

Klingt so ähnlich wie EA80, da sie ja den gleichen Sänger haben. Manchmal verstellt er sich hier auch, das klingt dann etwas seltsam auf eine andere Art. Ansonsten ist das Ganze vom musikalischen her nicht so melodramatisch. Es wirkt aufgelockert durch Country- und Rockabillysprenkel. Mich stört einfach diese tiefe Heinomäßige (sorry Martin) Gesang. Für EA80 Fans in jedem Fall zu empfehlen, am bestem mal kurz reinhören und selbst entscheiden. (dolf)
(Beri Beri Rec., Winterhuderweg 114, 2000 Hamburg 76)

THE BIRDY NUM NUMS - "What Fish?" 12"

Geniales Cover - kommt gut! Die 8 Stücke (also doch LP?) sind alle eingängig ohne zu langweilen. Wirklich guter Gitarrenpop, schön melodiös und doch der gewissen Härte. Der Gesang fällt recht positiv auf. Gut, daß es auch solche Bands in der BRD gibt. Kann man bedenkenlos mal reinhören! (dolf)
(Smarten Up, Liedbergerstr. 12, 4044 Kaarst 2/EfA)

BLUE STORIES - "Now" LP

Ein Trio, das über sich selbst sagt "Die Art Musik, die wir machen, hat es schon immer gegeben und wird es immer geben". Da kann ich ihnen nicht widersprechen, muß aber hinzufügen, daß es diese Art von Musik schon besser gab und geben wird. Gitarrenorientierter Powerpop, vielleicht mit einer Prise Schmutz, melodiös. Etwas unangenehm ist der herzlose Gesang. Naja. Das wars.
(Triton/EfA)

BURST APPENDIX - "Fly" LP

Wieder unglaublich - dieses Cover! Kaum zu glaubende Steigerung zu dem letzten. Ein geköpftes und gerupftes Huhn sitzt auf einer kleinen Bank mit zwei Pullen Lambrusco und nem Ungeheuerkopf, geil - Brathähnchen sucks! Die Musik ist hart, extremer Gesang, überzeugend hart, gute Produktion. Musik ist treibend und ein wenig noisy, nervt aber in keinster Weise. Kommt besser als die erste, klare Weiterentwicklung. Der Tag der Paralaxenverschiebung ist der Tag an dem sich die ältesten und vornehmsten Helicopter aller Geschwader und Baureihen zu einem weihevollen Ritual versammeln. Bei welchem sie die Ordnung der grundsätzlichen Gegensätze und dem Strom der Zeit verherrlichen... (dolf)
(Human Wrenchchords, P.O.BOX 610335, 1000 Berlin 61/EfA)

DADDY MEMPHIS - "Total Derb" LP

Soll das ein Witz sein oder Ernst? Wenns ein Witz ist, hat es den Jungs bestimmt Spaß gemacht. Einfacher, prolliger Rock'n'Roll mit stumpfen Texten, allerdings find ich da Helge Schreiber um Längen origineller. Wenns kein Witz ist, hat es den Jungs vielleicht auch Spaß gemacht, allerdings ist das Ganze dann nur als peinlich zu werten, gehts noch??? (dolf)
(Ziegenkopf Rec., P.O.BOX 1406, 5040 Brühl)

DEATH IN ACTION - "Just For Our Sake" LP

Bang your head, sucker! Ich bin immer skeptisch, wenn eine Band komplett ihrer Orginalbesetzung beraubt wird. Bei DEATH IN ACTION, die ihre Wurzeln klar im Hardcorehaben, ist dies jetzt der Fall. Nur noch Gitarrist Glenn ist mit von der Partie. Entsprechend verändert der Sound: Klar hin zum Metal, die Nähe zu METALLICA offenbart sich mittlerweile nicht mehr nur in Äußerlichkeiten. Überraschend hingegen, wie rauh und ursprünglich DIA ihre zweite LP gehalten haben. Das Manko: Die Songs sind nur wenig ansprechend und bei weitem zu schemahaft angelegt. Und wenn ich noch einmal ein Akkustikintro in diesem Leben hören muß kriege ich einen Schreikrampf. Umpf. (Tomasso)
(We Bite)

DIE ERDE - "Kch kch kch" LP

Neue Supergruppe? Naja, für mich sicher nicht, vielmehr würde ich mal sagen eine andere dieser deutschen Indiebands, die eigentlich nicht schlecht ist, stellenweise wirklich gut, aber ist einfach nicht, worauf ich abfahren kann. Manchmal simple Beats, dann wieder ganz gute Einschübe, dann... ach was weiß ich, hörs dir an, wenn es dich interessiert. (dolf)
(What's so funny about/EfA)

FAMILY ENTERTAINMENT - "Back To The Basements" LP

FAMILY ENTERTAINMENT wollen den Titel der LP durchaus als Programm verstanden wissen. Unschwer kann man auch die Vorliebe für Bands des "Garagelands", namentlich THE CLASH, THE RUTS oder die UNDERTONES, erkennen. "Back To The Basements" ist nicht nur eine Reise zurück in den Keller, sondern auch in der Zeit: Hier wird 77 total gelebt: Poppunk mit JAM Gitarre und Orgel, sogar der Joe Strummer Näsel Gesang klappt. Bis auf unvermeidliche seichte Phasen eine LP die überraschend viel Spaß macht. (Tomasso)
(Screech, Virchowstr.1b, 8700 Würzburg)

FLOWERPORNEOS - Pumpkin Tide" Mini-LP

Die ersten beiden Stücke sind schön romantische Popstücke, die aber eigentlich nicht weiter auffallen. Das letzte Stück der A-Seite ist in deutsch und kommt im Vergleich dazu seltsam. Umgedreht und weiter gehts mit einem eher unnötigen Dancefloorstück. Dann wieder ein schönes Popstückel und zum Anschluß ein abscheuliches Deutschrockschnulzenlied. Bäh, greislig - gehts noch?? (dolf)
(Scratch'n'Sniff, Beckstr. 21, 2000 Hamburg 36/EfA)

DIE HAUT - "Die Hard" LP

Nettes Wortspiel mit dem Bandnamen und Titel. Bis auf ein Stück ist alles instrumental, trotzdem haben die Songs Sinn, da sich jeder Song auf etwas bezieht - Filme, Autoren etc. Also eine Ansammlung von Soundtracks, die keine sind - lassen wir das. Die ganze Platte hier zu beschreiben ist unmöglich, da man praktisch auf jedes Lied eingehen müßte. Deshalb nur soviel, die Musik ist sehr ausdrucksstark und eigenständig, hart und abwechslungsreich und wirklich interessant. Viel Gitarre - empfehlenswert. (dolf)
(What's so funny about Rec./EfA)

THE IDIOTS - "Never Give Up" LP

So waren die IDIOTS früher, einfacher Deutschpunk mit Sauf- und Gröhltexten, teilweise OK. Was wir hier haben, ist die erste LP "They Call Us Idiots", und dann gibt es noch als Zugabe die drei Songs der ersten EP. Für die Leute, die es damals verpasst haben und für die, die mal wissen, was die heutigen IDIOTS früher so machten. Was solls. (dolf)
(AM Music, Weihdorferstr. 8, 7038 Holzgerlingen)

KNOCHEN-GIRL - "Versöhnt mit der Welt" LP

Atonaler Krach, Industrial Noise, was auch immer. Für mich ist es einfach Lärm, Gedresche, Gebolze und wieder Lärm. Würde sogar sogar sagen soviel Lärm, daß es einen nervt. Kunstlärm, Lärmkunst? Egal, in jedem Fall nichts für mich. Deshalb schnell weg mit dem, nochmal, Lärm. (dolf)
(EfA)

KOLOSSALE JUGEND - "Heile Heile Boches" LP

Die Texte sind in stümmeldeutsch und für mich ohne jeglichen Sinn, bin wohl nicht geeignet für sowas. Die Musik ist eigentlich recht einfach und hätte irgendwie besser vor 6 Jahren gepasst. Es gibt Leute, die sagen diese Art von Musik hat damals die Punkszene in Deutschland kaputtgemacht. Für intellektuelle Kunststudenten in jedem Fall geeignet. Nicht unbedingt schlecht, geht mir aber am Arsch vorbei. (dolf)
(L'Age D'Or/EfA)

MOMIDO 7 - "Lifestyle Disease" LP

Supergeniale Coveridee, hervorragend realisiert, kommt echt gut. Die Platte ist völlig eigenproduziert, kommt mit einem nett gemachten Textheft und macht Spaß. Die Düsseldorfer bringen ehrlich gespielten HC-Punk, der mehr in Richtung Melodie als in Richtung Getöse geht. Die Produktion ist zwar nicht so wie sie sein könnte, allerdings hört man klar, daß da noch einiges an Potential da ist. Ausgereifte Texte, die vom reelen Leben gezeichnet sind. Unterstützenswert ist es sowieso und deshalb zuschlagen. Mit weiblichen Gesang. (dolf)
(MOMIDO 7, Lena + Gühli, Kiefernstr. 23, 4000 Düsseldorf 1)

NOISE ANNOYS - "First Step" LP

Mit Würde alt werden - das ist es. Was diese Hamburger Veteranen an Spritzigkeit, Mutterwitz und Härte zu bieten haben, kann man auch schon anderer Stelle in diesem Haft nachlesen. Was die suberbe Single schon angedeutet hat ist auf der LP noch mal auf das Deutlichste unterstrichen: Melodiepunk, von 2 satten Rockgitarren angetrieben, Deutschlands bester Sänger, ich meine Sänger und kein Gröhler und ein Gespür für ohrwurmige, gute Songs. Ohne Übertreibung ein Volltreffer. Da hat sich die lange Erfahrung einfach ausgezahlt. Absolut Klasse die Ballade "All The Way" mit einem Cello und großartigem Backgroundgesang. Kein Ausfall. Popmusik! (Julian)
(KO, Schulterblatt 87, 2000 Hamburg 6)

NONOYESNO - "Message Understood" LP

Also, das sind Bekannte von mir. Deswegen kann es sein, daß diese Review noch weniger objektiv ist, als es die anderen schon nicht sein können. Auch klar ist, daß die Band nicht nur aus dem Sänger besteht! Deswegen also: Endlich mit Stolz geschwellter Brust attestieren: endlich wieder eine LP einer guten Münchner Band. Es werden in den nächsten Monaten noch mehr gute Veröffentlichungen werden, so hoffe ich, denn diese Stadt hat heimlich, still und leise eine gute Undergroundszene bekommen.
NONOYESNO haben viel SABBATH absorbiert. Das hört man nicht unbedingt, aber man merkt es. Dalibor Schläger spielt Gitarre wie eine gesenkte Sau mit hartem körperlichen Einsatz. Auf der Bühne passieren so des öfteren fette Bodychecks, weil sie sich eben gerne bewegen. Ich höre noch und immer mehr mittelspäte BLACK FLAG auf "Message Understood". Die Melodien sind Hardrock, aber nicht hart und Rock. Man arbeitet viel mit Feedback, mit langsamen ausklingenden Riffs, nicht zu vielen Schnörkeleien und solider Rhythmusarbeit. "Message Understood" ist auch Musik, die sich nicht entscheiden kann, welchem Genre sie näher steht und mit dem frühen Hardrock mehr als nur kokettiert. Die Texte sind rudimentär und genau richtig. Mir gefällt's. (Julian)
(Big Store, EfA)

PISSED SPITZELS - "Fackeln im Sturm" 7"

4 mal Funpunk, zu drei Vierteln mit deutschen Texten. Die Musik ist eine Ecke schneller als es für Fun Bands üblich ist. Außerdem harmoniert auch nicht alles, wie von anderen Bands gewohnt. Ansonsten übrigens genau das, was man von Funpunkbands erwartet (Mitgröhl etc.). Übrigens in rotem Vinyl. (Dolf)
(Schlawiner Rec., Riepestr.17, 3000 Hannover 81)

DIE SCHWARZEN SCHAFE - "Julia" 7" "Noch lange nicht genug" 7"

Das Titelstück ist ein fetziges Powerfunpunkstück, das echt gut reinläuft, nicht so soft, hat mehr Roots. Auf der Rückseite dann ein Mitgröhl-Powerpunksong und zum Abschluß noch ein Stück im ähnlichen Stil, das aber etwas abfällt. Die andere EP beginnt dann mit einem vielversprechenden Intro, das Lied danach eher mittelmäßiger Punk. Das Titelstück kommt recht hart und leicht poppig, ähnlich sind dann die beiden Stücke auf der Rückseite, netter Punk, der aber auf die Dauer nicht überzeugen kann - OK. (dolf)
(Incognito Rec.)

TERMINAL CHEESECAKE - "V.C.L." LP

Sie machen keinen Hehl daraus von US-amerikanischen Noisebands beeinflußt worden zu sein. Dann soll hier auch kein Hehl daraus gemacht werden, daß die meisten US-amerikanischen Noisebands eh Mülll sind und das eine englische Version nicht besser sein braucht. Sind sie auch nicht, hier und da haben sie zwar ganz nette Beats. Ab und zu kann man auch gewisse Rhythmen erkennen und das Ganze Musik nennen. Aber wie gesagt, vor allem Krach. Muß nicht sein. (dolf)
(Wiiija Rec./EfA)

DIE TESTBILDTESTER - "Das Leben ist hart" LP

Kreuzberger Kapelle steht da als Untertitel und das ist auf keinen Fall übertrieben, denn die TESTER bringen es doch glatt auf 16 Mann/Frau. Außerdem bringen sie erstklassige BigbandSkaParty Musik mit allem drum und dran. Posaunen, Trompeten, Sax, Keyboard, etc. Das Ganze ist gut produziert und die deutschen Texte harmonieren erstaunlich gut mit der Musik. Sehr schwungvoller und schweißtreibender Sound, daher nicht vorm Schlafengehen hören. (dolf)
(Jelly Rec.)

THE THRILLING TORTURES - 7"

4 Stücke stellt die Band hier vor. Wenn die Produktion etwas kraftvoller wäre, wärs besser. Gespielt wird fetzig trashiger Rock'n'Roll, mit Melodie und etwas Herzschmerz. Man kann auch die Punkwurzeln erkennen, werd ich aber nicht jeden Tag anhören, reinlauschen kann man mal. (dolf)
(Trash City Rec., Boddinstr. 8, 1000 Berlin 44)

WITHOUT THE VOICE - 7"

Nicht uninteressant, leider keine Infos oder sonstwas dabei. Das Ganze ist in durchschnittlicher Aufnahmequalität, besonders auffallend die zu laute weibliche Stimme und die ungewöhnlich klingende Stimme. Kommmt so jazzig und schräg verzerrt. Kann mir vorstellen, daß bei einiger Entwicklung, was gutes draus werden kann. Mal abwarten. (dolf)
(Krübel Rec.: Tel. 040/6062125)

WOMBLES - "Aber Angelika!?" 7"

Cover ist von Orlando gezeichnet und ist bunt, steht außerdem im Zusammenhang mit dem Titel. Das Trio aus Munderkingen bringt erstklassig produzierten Melodie Funpunk a la WALTER ELF, etc. Texte sind in deutsch und beschäftigen sich (darfst raten...) Sommer, Mädchen, etc. Dsch, dsch, lalalalllaaal. Wer die Musik mag, wird die Single lieben, wer nicht, nicht. (dolf)
(Ingocnito Rec., Hochfirststr. 25, 7000 Stuttgart 80)

BREMEN UNDER COVER - Sampler (LP)

Mit dieser Art von Samplern habe ich immer meine Probleme. Das einzige, was die hier konservierten Bands verbindet, ist die Tatsache, daß sie alle aus Bremen stammen und (auf dieser Platte) ausschließlich Coverversions spielen. Da ich aus verständlichen Gründen den Lokalpatriotismus der Initiatoren dieses Samplers nicht teilen kann, komme ich auch nach mehrmaligen Durchhören der Platte nicht umhin zu sagen, daß da rund 60 Minuten lang absoluter Durchschnitt geboten wird. Das musikalische Potential dieser Platte erschöpft sich in kraft- und innovationslosem Leichenfleddern. Kaum eine Coverversion dabei, die entweder besser, lustiger oder einfach nur origineller ist als das Orginal. Die paar Darbietungen, die aus dem Rahmen fallen wie DRELLA'S DREAM DROP,die covern VU's "What Goes On" so schlecht, daß es schon wieder gut zu nennen ist. Gleiches gilt für die THE PERC MEETS THE HIDDEN GENTLEMAN-Version von "Heya". Die KALASHNIKOVAS schaffen es zumindest "Give him a great big kiss" mit neuartigem Kleinmädchencharme auszustaffieren. Die MIMMIS alias BAD LADIES & THE WILD MAN LOVERS mit "San Francisco" und LUNATIC GRIN mit "Rain" sind die einzigen wirklichen Highlights dieser 60 Minuten Wesermusik. Dies rechtfertigt jedenfalls nicht den Kauf der ganzen Platte. (akö)
(Strange Ways Rec./EfA)

DIES IST HAMBURG (nicht Boston) - Comp. LP

Der Sampler gibt einen guten Überblick über die derzeitige Hamburger Szene. Das geht von Punk bis zu independent, deshalb finden sich auch völlig unterschiedliche Musikstile,

so daß für jeden Musikgeschmack etwas dabei ist. 15 Stücke von ebensovielen Bands, u.a. ARM, DIEGANTS, GRET PALUCCA, KOLLOSALE JUGEND, SUGARPUFFS, WE SMILE, etc. Hamburg kann sich so einen Sampler leisten ohne dabei zu langweilen (wie bei manchen anderen Städtesamplern). Mit Poster. (dolf)
(L'Age D'or/EfA)

FRANKFURT HIT COLLECTION - Sampler (LP)

Sechs Frankfurter Bands geben 16 Songs zum Besten. Dominierende Stilrichtung dabei ist die mehr oder minder klassische Variante des Punkrocks. Soll heißen keine Highspeedexzesse oder Breakachterbahnfahrten. PULLERMANN dürfte zwar die prominenteste Band des Samplers sein, die musikalischen Highlights liefern jedoch andere. Da wären zunächst einmal - bewußt an den Anfang dieser Aufzählung gesetzt - die PERSICUTED PHARISEES, die zwar spieltechnisch keine Bäume ausreißen, dafür aber mit einer akkustisch begeisternden Sängerin aufwarten. Da werden einem die Lyrics mit dermaßen viel Gefühl entgegengeschrien, -gesungen, -gebrüllt, daß sich bereits nach wenigen Textzeilen der Gänsehauteffekt einstellt. Ähnliches läßt sich auch über MARMADUQUE GROVE (Wer ist bloß auf diesen Namen gekommen?) sagen. Treibender Punkrock mit Ecken und Kanten und im Vordergrund der rauhe, kraftvolle Gesang Erics. BÜCK DICH UND DIE GICHTKRÖTEN, MÄHTRASHER sowie KILLPOSER füllen die Tonkonserve auf, wobei letztgenannte mehr durch gelungenes Artwork denn gelungene Musik auf sich aufmerksam machen. BÜCK DICH UND DIE GICHTKRÖTEN spielen melodiösen Deutschpunk, wie mensch ihn zu Beginn des letzten Jahrzehnts bevorzugt hat. MÄHTRASHER frönen, wie der Name schon sagt, dem Mäh-Trash. Einer neuartigen Spielweise des Trash, die man auch mit Uffplack-Metal umschreiben könnte. Die Texte der Band grenzen an den absoluten (!) Nonsens. Rolf Kramer-mäßiges Gesamtfazit: "Trotz mittelmäßiger Produktion einiges Potential vorhanden!" (akö)
(Alm Rec., c/o Heidi Heidrich, Bäckerweg 8, 6000 Frankfurt 1)

LIFE IS A CHANGE - Comp. LP

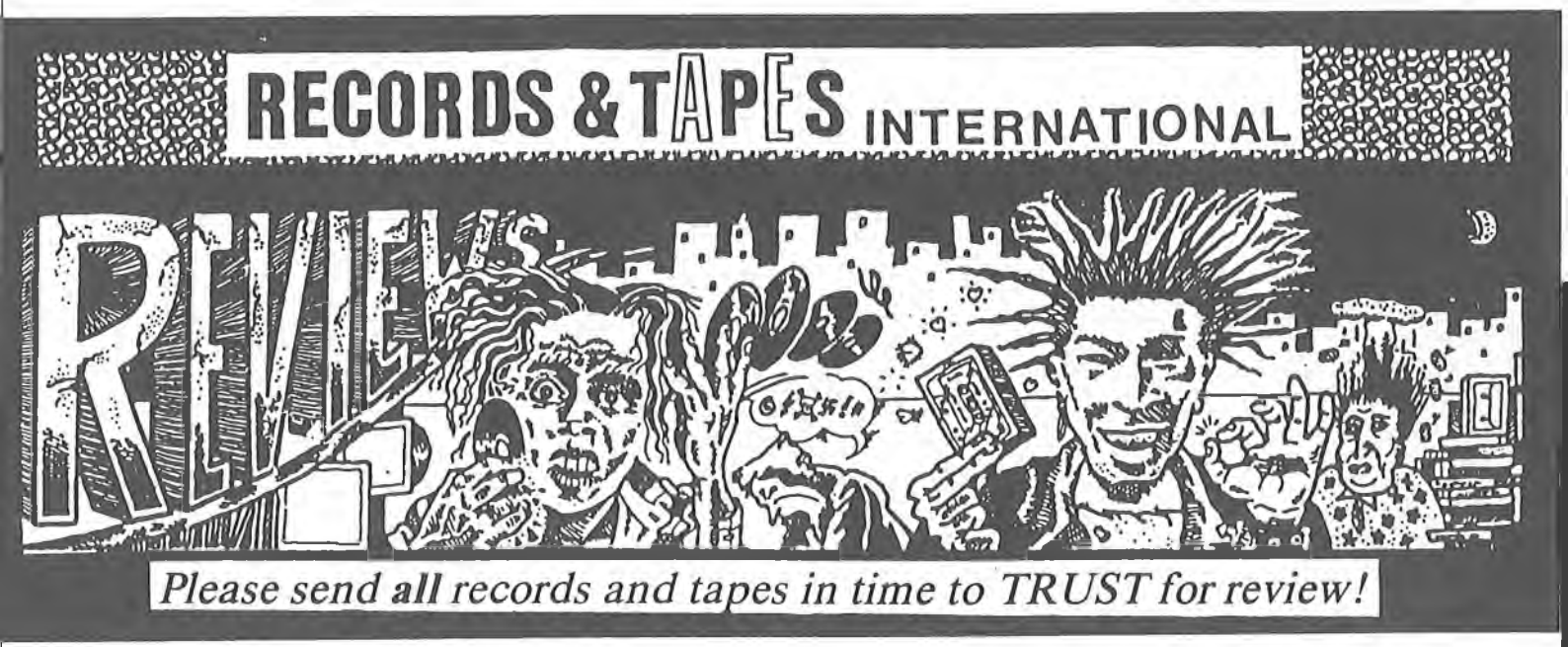
Alle Bands haben was gemeinsam, nämlich eine gesunde Einstellung zu gewissen Dingen. Mit dabei sind VERNON WATERS, MAGNETIC AD, HDQ, THE EX, THE PLOT und noch 5 mehr von insgesamt 16 Titeln, wobei die A-Seite in der Gesamtheit besser abschneidet, von EA80 mal abgesehen. Ansonsten sind alle möglichen Musikstile vertreten, wie man unschwer an der Bandauswahl erkennen kann. Kommt mit sauberen A4 Textheft. (dolf)
(Beri Beri Rec., Winterhuder Str.114, 2000 Hamburg 76)

PARANOIA IN DER STRAßENBAHN - "Punk in Hamburg 77-83) Sampler (LP)

FANTASTISCH, soviel gleich vorneweg. Das Ding ist super und in jedem Fall Pflicht! 13 Bands mit 18 Stücken, die meisten sind zwar schon bekannt, aber egal. Diese Songs haben Klasse, das ist Punk, das war die Jugend. Und zwar einfallsreiche Musik, nicht irgendwie umpa, umpa-Kacke, wie sie von so manchen Nostalgiern verehrt wird. Das ist Deutschpunk as geil as it gets. Die Innenhülle ist überfüllt mit Texten, Besetzungen und Infos zu den Bands und der Hamburger Szene. Alles gut recherchiert und interessant. Zeitungsausschnitte von den "Punker Randalen" damals runden das Ganze ab. Hier wird nicht mit Tränen in den Augen auf die "gute alte Zeit" geblickt, sondern informativ dokumentiert. Einige der vertretenen Bands dürften wohl jedem ein Begriff sein, wie z.B. SLIME, RAZZIA, BUTTOCKS, etc., andere wie CORONERS, RAZORS oder SCREAMER wieder weniger. Die Aufnahmen sind durchweg gut und jedem zu empfehlen. Allen, die damals noch zu jung waren, sollten das Teil genau anhören und alle, die alt genug sind können hiermit ihre Erinnerungen auffrischen. Rundum gelungen. Ein Lob an Weird System und die Macher. (dolf)
(Weird System/EfA)

SMALL BANDS BIG SOUND - 7"-Sampler

Gut gelungener Sampler. Geht gleich los mit einem Hammer von CROWD OF ISOLATED, geht langsam los und wird immer wilder. SPERMBIRDS bringen dann ein feines HC-Stück von gewohnter Qualität. ANTI TOXIN covern "Plain to see" von G.I., schnell und gut. Zum Schluß noch ein Stück von COI, kennt man sie, schnell und vorantreibend. (dolf)
(Anti-Schelski Rec., Kaiserfeld 98, 4200 Oberhausen 1)



A - "Aber Ihr Dürft Stimmen" 7"

Musikalisch ist es ziemlich uninteressant, sehr düster dumpf und minimal. Der Rest ist interesanter, mit Infos über die Lage der besetzten Häuser in Zürich. Die Texte gehen in die selbe Richtung, auch gegen das schweizer Militär, etc. Extrem in Aussage und Musik. (dolf)
(Pszychisz Terror, Postlagernd, 8031 Zürich)

ABOMINATION - LP

"Murder, rape, pilage and burn". Ganz feist. Das Wörtchen Kult umwabert Paul Speckmann wie Bühnennebel. Und das nicht zu Unrecht: Der Mann, der so aussieht wie er heißt, verbiegt, knotet und verdreht den eh schon unkonventionellen Death Metal, bis nichts mehr da ist, wo es hingehört. Dieser, nennen wir es einmal Speckmetal hat so viel mit Musik zu tun wie eine explodierende Linienmaschine. Streng genommen also doch sehr viel. Streckenweise klingt diese Platte wirklich, als würde jemand seinen Müll ausleeren. Drummer Dean Chioles (BH-Größe 8) kriegt wirklich jeden Rhythmus klein und findet Wege gleichzeitig zu spielen und in einem geheimen Code zu morsen. An Satan? Wahrscheinlich. Gitarro Aaron Nickleas lanciert seine Solos derweilen da, wo sie wirklich nicht hinpassen. ABOMINATION haben keine Hemmungen. Eine großartige Demontage all dessen, was auch der experimentierfreudigsten Metalband bislang noch heilig war. Ein Sammelsurium genialer Hirnrissigkeiten. Rock'n'Rollgehalt all dessen: 0%. Das Schöne daran ist, daß diese Bands meist gar nicht wissen, was so toll an ihnen ist.Ich bin fasziniert. (Tomasso)
(Nuclear Blast, SPV)

ACCÜSED/MORPHIUS - 7"

THE ACCÜSED beherrschen die Kunst mit dem Skalpell umzugehen. Das muß der Neid ihnen lassen. Wie die binnen kürzesten ihre Songs nach allen Regeln der Kunst tranchieren... "Brutaltiy And Corruption" ist nicht ihr stärkster Song, aber wie die Jungs die Klinge führen, das ist schon Klasse! Übrigens von Jack Endino produziert. MORPHIUS legen eher wert auf den Einsatz mit dem Vorschlaghammer. Das ist natürlich nicht so filigran, aber ebenso wirksam. Lärmender Punk, unrasiert und laut gröhlend. Typen, die bei Witzen immer an der falschen Stelle lachen. Grundympathisch. (Tomasso)
(Empty, Muggenhoferstr.39, 85 Nürnberg)

ADOLESCENTS - "Live 81/86" LP

Spätestens seit "Metallic KO" von den STOOGES wissen wir, wie ein richtiges Livealbum zu klingen hat. Da geht Atmosphäre vor Qualität: In

diesem Sinne ist die ADOLESCENTS LiveLP ein voller Erfolg: Vor allem bei den unglaublich rauhen 81er Aufnahmen mit einer Unmenge von Verspielern und Aussetzern wähnt man sich im Mittelpunkt des Geschehens. Rechts neben mir nehmen gerade ein paar Beachidioten ein Vorstadtkid auseinander, während Sänger Tony todesmäßig von der Bühne auf mich zu hechtet. So und nicht anders darf eine Punklive LP klingen. Nur eins: Mußte diese Platte sein? All die Songs gibt's in ansprechenderen Versionen bereits auf Vinyl. Dem Fan ist das Zugreifen empfohlen, alle anderen erst mal die Studioscheiben angetestet. (tomasso)
(XXX, über Fire Engine)

ANTISEEN - "Noise For The Sake Of Noise" LP

Krach um des Kraches willen. Was denn sonst, zum Teufel? ANTISEEN und jeder einzelne ihrer ungewaschenen Zottel ist mittlerweile schon Legende. Auch hier wieder gît es Low Fi Punk vom Feistesten und Bierbäuchigsten. "Two Headed Dog" könnte Roky Erickson in dieser Verfassung während einer Elektroschocktherapie aufgenommen haben. Am meisten fasziniert mich ja an ANTISEEN neben ihrer sprichwörtlichen Stumpfheit, die die COSMIC PSYCHOS aussehen läßt wie Sinologiedozenten, ihre Vollbärte. Die sind unheimlich praktisch: Man muß nicht lange nachdenken, was man gestern gefrühstückt hat, sondern nur mal kurz in den Spiegel schauen. ANTISEEN sind die Könige der wenigen Worte und der gesprengten Verstärker. Sie haben es geschafft, sich in den letzten 6 Jahren immer weiter zurückzuentwickeln, immer rudimentärer und besser zu werden. Wenn's um Krach geht, ANTISEEN fragen Die wissen Bescheid. Prost! (Tomasso)
(Dog Meat, Australien)

BAD TOWN BOYS - "Borrowed Time" 7"

Außer dem Schlagzeuger haben alle Lederjacken an. Auf der rechten Seite hat jeder eine US-Flagge aufgenäht, hat das was zu bedeuten...? Das Titelstück ließ mich gleich von der Schreibmaschine aufspringen, supergeil! Schön melodiöser, rotzig frecher LA-Sound und mit arrgh, wie hitverdächtig - mindestens. Die Rückseite dann eher lahm. Klingt so nach kalifornischen RAMONES, nur mit mehr Drive und Frische, net schlecht, aber lohnt nur wegen der A-Seite. (dolf)
(Dionysus Rec./Fire Engine)

BASTRO - "Bastro Diablo Guapo" LP

Wirbelsturm. Diese Platte macht Gänsehaut. 3 Käsehoch Gänsehaut. Grubbs, Johnson und McEntire zeigen auf ihrer ersten LP, was man mit dem Punkerbe anfangen kann. Zukunftsmusik. Verzerrte, verschleppte Songs reiben sich blutig, Grubbs fleht Textfetzen, windet sich bis zum finalen Wahnsinn. Hinter ihm kontrolliert, aber doch ekstatisch robottet eine 20000 Megatonnenrhythmusarmee mit Überwachungsstaatperfektion. Grubbs mit unglaublichen, amelodiösen Gitarrenzersetzungen. Das führt zu ergreifend geilen Songs wie den Titelsong oder den Opener der zweiten Seite. Und doch merkt man, daß sie SQUIRRELBAIT näher gekommen sind und sich klar von Albini befreit haben. Mann, was red ich, das ist die Platte des Monats ohne wenn und aber. Geil, geil, geil! (Julian)
(Homestead/EfA)

BEYOND - "No Longer At Ease" LP

Klasse. BEYOND sind ein echter Knaller im reichlich eingefahrenen, klischeehaften New York Hardcore Szenario. Alle Zutaten, die wir nun schon so lage kennen, sind da, aber nicht nzur als Mittel zum Zweck, sondern mit Euphorie und Überzeugung gebracht. BEYOND gehen aber noch weiter: Sie experimentieren mit ihrem Genre, suchen neue Ideen und Wege - sind dabei aber immer hart und "straight forward". Dabei präsentiert die Band wirklich positive Gedanken, die einem nicht vorkommen wie zum zehnten Mal aufgekochelt. Groß. (Tomasso)
(Combined Effort, Box 5341, Astoria, New York 11105)

BIRDLAND - "Sleep With Me" 12"

Der Titel hält nicht, was er verspricht. Nach dieser 12" geht man freiwillig alleine schlafen. wie 50000 andere Instant UK Heinis triefen die vier vor Langeweile. Die Hooks stimmen, die Songs haben Wiedererkennungswert. Aber man gähnt. Haben viel STONES gehört. Na und? Kauft euch lieber alte STONES Platten. Und wer will schon mit Zabel und den Grether Sisters ins Bett gehen? (Julian)
(Lazy/RTD)

BLACK UNIFORMS - "Faces Of Death" LP

Kommen aus Schweden und das hört man. Die Aufnahmen sind zwar von 88, aber dennoch. Ziemlich rauher Punk Metal Thrash der derben Sorte, wird nur ab und zu durch unnötige Solis gestört. Ansonsten Reibeisenstimme und Power, wie man es vom Skandicore kennt, nur ist das GAnze hier eben mit Metal versetzt. Irgendwie klingts auch etwas englisch, aber nur im Hintergrund. Net schlecht. (dolf)
(H.H. Rec., P.O.BOX 51057, Gothenburg, Schweden)

BLATANT YOBS - "Step Aside" LP

Sturmwarnung aus Holland. New York Hardcore paßt bei ihnen auf einen Fingernagel. Musikalisch wird ohnehin eher Richtung Westküste geschielt. EXCEL und ACCÜSED sind die Bands, die den Sound der BLATANT YOBS prägen: Über rasend schnelle Teile fegt eine todesmutige Gitarre, wie man sie derartig in Holland noch nicht gehört hat. Ein Blitzkrieg, den man so schnell nicht vergessen sollte und auch nicht.True to the core. So schnell wie möglich mehr davon. (Tomasso)
(Neptunusstraat 17, 2172 CJ Sassenheim, NL)

THE BLITZKRIEG BOYS - "Back From Nowhere" LP, außerdem 7"

Kommen aus Tampere, Finnland und wollen den frühen Spirit der RAMONES am Leben erhalten. Vielmehr braucht man auch fast garnicht mehr zu sagen. Eben ramonisch, vielleicht ein bißchen mehr punkig und etwas simpel. Ist anfangs ganz nett, langweilt mich aber ab der Hälfte.
Die Single ist ein Rerelease von 88 und hat 6 Stücke. Gibts auch nicht viel mehr zu sagen, vielleicht etwas krachiger und rauher, ansonsten siehe oben. (dolf)
(Teenage Rebel Rec., Gerresheimer Str.16, 4000 Düsseldorf1)

BLOODY F. MESS AND THE SCABS - 7"

Asso Punk Rock aus Illinois. 5 Stücke, die recht bratzig kommen. Dreckig und wild. Texte sind dumm provokativ. Das Ganze steht unter GG Allin Einfluß. Also wißt ihr, was euch erwartet. Nicht ganz so krass, aber dafür mit Cover von John Wayne Gacy (Serienkiller, ca. 32 Opfer). Nix für mich, aber vielleicht für... (Dolf)
(Bloody Mess, Box 9021, Peoria IL 61614, USA)

BORED - "Negative Waves" LP

Eine neue Welle schwappt aus Australien rüber: Asirock. Die spielen als hätten sie eben von fünf Minuten Rob "Nietenlederslip" Halford verprügelt. Richtig feist geprügelte Riffs, vorher noch nen Schluck aus der Pulle. Schnoselhafter Aufpeitschergesang der Marke "Ich habe mir meine Stonewashed bei VEB Jeans, Görlitz aufbügeln lassen". He warte, da muß noch ein Solo drüber. 2 fiese Coverversionen von den Vätern des Asirocks: ROSE TATTOO und AC/DC. Kann sein, daß sie den Rock'n'Roll Tod sterben wie Bon Scott, kann auch sein, daß sie Antialkoholiker sind. Jedenfall, das hier ist gut ausgereifter Brecherhardrock. (Julian)
(Glitterhouse, EfA)

BROKEN BONES - "Losing Control" LP

Etwas klischeeartiges Cover, immerhin zum Aufklappen und mit Texten. Die Musik ist guter Thrashmetal mit einigen guten Mosheinlagen und ein bißchen Gewixe - hält sich aber in Grenzen. Gut produziert mit viel Power, wie das bei dieser Musik so üblich ist. Kann kurz vom Hocker reißen, ist aber auf die Dauer auch nicht neu. (dolf)
(Heavy Metal Rec./BGM Ariola)

BULIMIA BANQUET - "Party My Colon" LP

Selten schafft es eine Band mich so zu nerven wie BULIMIA BANQUET. Ihr infantiler Gurkenraspelsound kann mich einfach nicht begeistern. Ich empfehle Al, sich mehr auf seine 7" Bands zu konzentrieren, denn die haben das gewisse Etwas, das BULIMIA fehlt. (Tomasso)
(Flipside)

BUTTHOLE SURFERS - "Widowermaker" L

Gewohnt brabbelnder überdrehter Sound der Pillenfresser. Mit "Bon-Song" ist ihnen endlich auch der definitive Unterwasser-Blubber-Song gelungen. Noch besser als auf "Hairway To Steven" oder "Rembrand Pussy Horses" gelingt diesmal dieser seltsam anmutende Schlagzeugsound, der einem zähflüssig durch die Gehörgänge glibbert, um dann auf einmal in einem explosionsartigen Effekt zu einem kreischend-heulenden Akkustikinferno auszuufern. Und bevor die Gehirnwindungen überhaupt begreifen, was da abläuft, ist alles schon wieder verebbt, um kurz darauf von neuem zu einem bedrohlichen Noisegebräu anzuschwellen. Genial auch die "Helicopter"-Nummer, die das BUTTHOLE SURFERsche Verständnis von LED ZEPPLIN-Rock auf Vinyl konserviert. Um den Gesamteindruck optisch abzurunden sei an dieser Stelle auch ie vorzüglich gestaltete Covergraphik erwähnt. Damit dürfte vorerst geklärt sein, wer die durchgeknallteste Band der Gegenwart ist und bleibt. (akö)

BUZZCOCKS - "Product" (Five LP Box)

In den Zeiten in denen man die Revolutionen im wöchentlichen Rhythmus zählt ist halt nichts mehr so wie es einmal war. Wer hätte vor ein paar Jahren schon ernsthaft gerechnet, daß Industriemultie EMI sich einmal dazu herablassen könnte, eine der innovativsten und einflußreichsten Bands der großen Punkwelle quasi posthum einem im Vergleich zu damals multiplizierten Publikum zugänglich zu machen. Inwieweit bei dieser Veröffentlichung die kürzlich stattgefundene US-Re-

uniontour der Band mitspielte, sei einmal hintenangestellt. Alle vier regulären Studio-LPs der Band, inkl. einer fünften LP im Konzertmitschnitt - von hervorragender Qualität, das nur am Rande - und den letzten drei Singles, sowie ein sehr ausführliches und interessantes Booklet mit viel Infos zur Band und ihrer Geschichte, sind die Art, mit der EMI den vier Briten den Legendenstatus bestätigt. Und daß die BUZZCOCKS wirklich Wegbereiter einer neuen Art von Musik waren, stellt diese Box nocheinmal eindringlich unter Beweis. Die BUZZCOCKS sind ein Meilenstein progressiver Musik, wie es vor ihnen VELVET UNDERGROUND waren, die ihrer Zeit um Jahre voraus waren. Nur schade, daß man die Toten nicht in Ehren ruhen läßt. Erfüllt die Box wenigsten chronistischen Sinn und Zweck, so absolut dumm und überflüssig ist die Reuniontour der Band. Denn trotz aller Anerkennung für das Schaffen dieser Band: Nach zehn Jahren sind die ehemaligen Vorreiter - auch musikalisch - nur noch eine Band unter zehntausend. Das hätte man sich ersparen können! (akö)
(EMI, wohl überall erhältlich)

CACTUS FOSSILS - "No, You Listen" 7"

Flipside steigen in die 7"-Szene ein. Dabei sollen noch unbekannte Bands vornehmlich zum Zuge kommen: Hier legen die CACTUS FOSSILS erstmals los: Mir bislang vollkommen unbekannt, jetzt aber unwiderruflich in die Windungen meines Gehirns gebraten: Bester L.A. Weirdo Punk, wie ihn die alte SST Garde - sprich: SACCHARINE TRUST, MEAT PUPPETS oder MINUTEMEN - mit Vorliebe gebracht hat. Ungestimmte Instrumente, schlampige Songs, die vor Hitze und etwas Country sirren, und ordentliche Tequiladröhnung sind die unwiderstehlichen Ingredenzien, die jeden "Musiker" Leser in den sicheren Gehirntod treiben. Punkrock aus dem Wohnzimmer, mit hochgelegten Füßen und von angenehmer Faulheit. Yes, I listen. (Tomasso)
(Flipside)

CADILLAC TRAMPS - "Drivin'" 7"

Eher etwas leichtere Kost. Partymusik für den Partyanfang. Nicht mitreißend, aber nett unterhaltend. Hat Rhythmus und Melodie, leicht 60's angehaucht und vielleicht eine Prise Country. Gitarren kommen gut rüber, aber irgendwie weiß das Ding nicht recht zu überzeugen. (Dolf)
(XXX, über Fire Engine)

CARCASS - "Symphonies of Sickness" LP

Mal wieder zur Abwechslung etwas superschneller Snarecore von der Insel. Mit Grunzvocals und viel Krach, schnell, brüll noch schneller. Aber zumindest die Songtitel sind vielversprechend, wie "Exoriating Abdominal Emanation", "Cadaveric Incubator of Endoparasites" und ähnliches. Die Bubis haben wohl irgendein Wörterbuch in die Finger bekommen. In rotem Vinyl. (dolf)
(Earache Rec./Roughtrade)

CAROLE CAROOMPAS - "La Lucha" LP

"The way to a man's heart is not his stomach, it's a good blowjob" singt Carole, die übrigens auch noch malt und Performerin ist. Die Musik ist ungewöhnlich, aber interessant. In erster Linie gleich mal durch die eigene Stimme, dann durch die Mischung aus Rock, Blues und einigen Spritzern Country, das Ganze wird von einem exotischen Garn umspinnt. Eine gute Produktion und ein eindrucksvolles Foto von Carole auf dem Backcover runden das Ganze ab. Hört die Stimme! (dolf)
(Arc Light Rec., 17912 Erwin, Reseda, CA 91355, USA)

CATERAN - "Die Tomorrow" 12"

Schmachtfetzer. Diese Band paßt genau zur Inversionswetterlage: Voll Biergärten, leere Krüge, Sonne, und das schon im Februar. Ein Fax von Dolf um neun Uhr früh: Na, habt ihr schon gedacht, wir waren ein basisdemokratisches Magazin? CATERAN fahren fort auf ihrem Siegeszug Richtung klassische Melodieband. Dieser Countryrocker "Virgil's Way" ist ein hemmungsloser, bis über beide in die FLYING BURRITO BROTHERS verknallter Hit, der einen sofort die Probleme vergessen läßt. Seite 1 alllein also ist schon ihr Geld wert. Aber es kommt noch besser. Erstens lacht euch auf Seite 2 Hank Wiliams (God's own punk) an und zweitens klingt "Pale Blue" nach JOSEF K goes Melodic HC. Vollmunsig wie malziger Whiskey. (Julian).
(What Goes On/EfA)

CHRIST ON PARADE/DIE SCHLACHT - Split-LP

Zuerst kommen DIE SCHLACHT aus Bremen mit ihrem Vinyldebut. Einige kennen die Combo ja vielleicht noch von der Tour mit COP. Die Bremer bringen druckvollen Punk der alten Schule gemixt mit HC und vielleicht ein bißchen metallische Spritzer. Das Ganze ist aggressiv gebracht und die Texte sind engagiert politisch. Auf der Rückseite dann die aufgelösten CHRIST ON PARADE aus San Francisco mit einigen Livestücken aus dem Gilman Project. Die Aufnahmen sind aber nicht unbedingt plattenreif. Es fehlt an Qualität, Druck und Atmosphäre. Mit Texten und riesigem Faltcover. (dolf)
(Überschall, Sielwall 7, 2800 Bremen 1/EfA)

CITY KIDS - "1000 Soldiers" LP

Wenn es bis jetzt nur 3 CITY KIDS Fans gab, gibt es jetzt 4! Eine herrliche Mischung aus Rock'n'Roll und französischen Liedermachergesang. Ein Piano, das zwar nicht wie Metal Urbein klingt, dafür aber wie Ray Manzarek versüßt die ganz und gar nicht einfältige Musik. Klar, der Gitarrist wurde mal von Deniz Tek geküßt und hat seitdem ein Problem, aber ich liebe diese sonnenklar abgekupferten Songs. Sogar im Songtitel wird von BIRDMAN geklaut. Dafür ist der Gesang französisch! Tres beiner wie Monique sagen würde. (Julian)
(Spliff/Fire Engine)

CLAW HAMMER - 7"

Die erste Seite bringt recht fetzigen Trashrocker mit geil dreckigen Gitarren und wilder Stimme. Die Rückseite ist etwas langweilig, zieht sich ewig hin mit viel Gitarrengedudel, kommt bluesig - nee. (dolf)
(Trigon Rec., 6837 Hanna Ave, Canoga Park, CA 91303, USA)

CORRUPTED MORALS - "Cheese it" LP

Nanu, hätte mir hier wesentlich mehr Metal erwartet, ist aber überhaupt nicht so. CM bringen eher den für die Bay Area typischen Punk HC mit diesem rotzigen Feeling, schön trotzig. Mal schneller, mal langsamer, nicht schlecht, aber haut mich in keinem Fall um. Texte sind alles kleine Geschichten und gut. (dolf)
(Lookout Rec., P.O.BOX 100, Laytonville, CA 95454, USA)

CARRY NATION - "Face The Nation" 7"

Straight Edge Supergroup, oder was? Dan und Gavin von NO FOR AN ANSWER, Steve von INSTED und Godfather und NEMESIS-Obermogul Big Frank in einem Team! Harte Angelegenheit. CARRY NATION setzen nahtlos an der von NO FOR AN ANSWER eingeschlagenen Richtung an, würzen den wilden Einpeitschcore mit düsteren, atmosphärischen Intros. Ein unter ständigem Überdruck stehender Kessel, ready to explode. CARRY NATION haben die Hand für harte Texte. Daß O Mahoney smart ist, ist nichts Neues. Provokativ und "straight ahead" das Bandlayout. Der Act von morgen. Wait and see. (Tomasso)
(Workshed)

Helios Creed - "Superior Catholic Finger" LP

Mutanten alle Länder. Dieser Mann schägt alle Menschen, die uns weis machen wollen, man brauche einen klaren Kopf. Er hat in seinem Leben schon mehr Pilze geraucht, als ich in meinem langen Leben als leidenschaftlicher Pilzesammler Schwammerl vom feuchtmoosigen Waldboden gezupft habe und macht trotzdem - oder gerade deswegen - Klänge, die auch die schlimmsten Drogenköpfe der 70er und 80er Jahre nie hinbekamen. Zudem ist er ein ausgefuchster Studiotüftler, durch dessen Kopf mehr Melodien zischen als bei sonstjemand. Die elektronisch verfremdeten Gitarrenspuren wabern auf das ausgefranteste und nimmerendenwollendste. Gerne höre ich auch die Texte oder eingespielten Textpassagen. Der Höhepunkt "Too Bad" hat einen wilden Spaghettiwesternartigen Gitarreneinstieg, um dann von spaceartigen Hardcore entkernt zu werden. Bei den Aufnahmen handelt es sich um eine 87er Session mit dem Alchemy Hausproduzenten und ex-CLOWN ALLEY Mark Deutrom am Bass. Jetzt von Subterranean aufgelegt. (Julian)
(Subterranean/Fire Engine)

DARE TO DEFY - "Steamrolling Neo-Nazis in the '90s" 7"

Schneller Allerweltshardcore, in diesem Fall aus Connecticut, mit Metaleinschlag. Ziemlich farblos, und deshalb braucht niemand (außer akribischer Collector) unbedingt traurig zu sein, sollte person keine dieser auf 500 limitierten 7" auftreiben. (ara)
(Totally Hot Rec., 789 Mix Ave #A, Hamden, CT 06514)

DA WILLYS - "What Dey Say" 7"

Fliegen, die beim Abspielen dieser Platte über meinen Plattenspieler kreisen, verfallen zunächst in ein torkelndes Delirium und stürzen dann ganz ab - genau wie die Band: Denn hier gibt es echten und leibhaftigen SCUM ROCK. Rein. Pur. Da, wo er herkommt. Aus jeder New Yorker Mülltonne. Überall, wo es unangenehm riecht. Überall, wo man billig Bier abziehen kann. Ein Klassiker, das steht fest: Sängerin Lynne Von klingt nach Hilde Knef beim Nervenzusammenbruch. Von nun ab geht's bergab. Derweil macht sich eine im Gurkenraspeln erfahrene Backingband stumpf-schrummelnd an ihren Instrumenten zu schaffen und hält holzbeintechnisch am immergleichen Rhythmus fest. Scum Rock ist Punk Rock, oder was von ihm übriggeblieben ist. Scum Rock ist Fun, ist ehrlich. In Scum Rock Bands findet man häufig Frauen, die sich dann zwar ebenso häufig auch so mutiert anhören wie Lynne, und jedem CHEMICAL PEOPLE Teenager das Fürchten lehren. Die spielt aber auch in einer Band, die "Die Schwänze" heißt. Das ist Emanzipation. Oder Scum Rock. Wie es Euch gefällt. Mir gefällt's. (Tomasso)

DE KIFT - "Yverzucht" LP

Sofort auffallend der Gesang. Ein wahnsinnig hartes "ch" kommt fast schon brutal. Die Musik ist einfach gehalten und doch sehr abwechslungsreich. Auf- und abschwingend in Lautstärke und Geschwindigkeit, man hört den niederländischen Stil klar raus, typische Gitarre. Texte sind übersetzt und gut. Nicht einfach so zum nebenbeihören, eher Musik, der man zuhören muß, da sie sonst leicht nerven könnte. (dolf)
(ADM Rec./De Konkurent)

DEZERTER - LP

Wohl Polens bekannteste Band. Auf dieser neuen (schon etwas älteren) Scheibe sind sie etwas ruhiger geworden, das Ganze ist stärker von Melodie geprägt und man hört hier und da auch etwas Ska-Einfluß. Dennoch unverwechselbar die charakteristische Gitarre. Gut produziert, soll nicht heißen DEZERTER hätten verlernt richtig loszubolzen. Sie zeigen auch ihre Fähigkeit bodenständigen Geschwindigkeitspunk zu bringen - geht OK. (dolf)
(Maciek Chmiel, P.O.BOX 157, Warzawa 86, Polen)

DISCHARGE - "Live At The City Garden New Jersey" LP

Die Band gibts ja jetzt wieder, nun die Aufnahmen wurden 1983 gemacht, was bedeutet, daß DISCHARGE noch halbwegs erträglich waren. Jeder wird ja die alten Knaller kennen. Weniger erträglich ist die Qualität der Aufnahme, einfach schlecht. Noch dazu kommt die beschissene Pressqualität der Platte. Beides zusammen ergibt getrübten Hör"genuß". Wär schon für ein Tape zu schlecht. Wohl mehr für "die hard" Fans, in rotem Vinyl. (dolf)
(Clay Rec., 12 Thayer St., London W1M 6AU, England)

DISCHARGE - "Never Again" LP

Eine Compilation der ersten DISCHARGE-Singles. Einige der Stücke sind remixt, was man besser hätte bleiben lassen sollen. Nichtsdestotrotz geben die 17 Stücke einen guten Überblick über das frühe Schaffen dieser prägenden UK-Band. Das Ganze mit Klappcover und Texten, sowie rotem Vinyl. Auch hier scheint die Soundqualität an der schlechten Pressung etwas zu leiden. (dolf)
(Clay Rec./Pinnacale)

DISCLAIM - "Fuck Money" 7"

Japanische Kulturrevolte!Bei diesem Distortiongemetzel erinnere ich mich gerne an finnischen Thrash, wie ihn RIISTETYT und die BASTARDS anno 83 vorexerziert haben. Militärisch genau brutzeln die Gitarren, während einem das gesamte Punklexikon aufgebraten wird. "Fighting Man", "Dirty Army" und "Fuck Money" heißt es da. Wem Harakiri, Kamikaze und roher Fisch ein Lächeln entlocken, drer kannauch mit dieser 7" was anfangen. (Tomasso)
(Temple Of Love, Oberrecht 7b, 2082 Neuendeich)

DISSENT - "Epitomy Of Democracy" LP

Holzhackerpunk aus South Dakta. Die für Amis linksradikalen Texte sind politisch voll ok. Musik ist so hausbacken wie die Gegend, aus der die drei stammen. Dort ist es so wie in Transsylvanien. Es ist gut, daß es solche Bands noch gibt, und besser, daß es noch Leute gibt, die solchen Bands zu Platten verhelfen. Ich glaube, Mc Carthy hätte diese drei damals standrechtlich erschießen lassen, oder sie hätten ihn skalpiert. (Julian)
(Double A, EfA)

D.O.A. - "Murder" LP

D.O.A. sind der Inbegriff der narbengesichtigen Haudegen. Heute wie in den Anfangstagen 1978 steht die Band für politisch brisanten Holzfällerpunk. Das Standbein der Kanadier sind der tonnenschwere und - auch wenn die Band das nicht gerne hören wird - oft LED ZEPPELIN nicht unähnliche Stampfrhythmus, der D.O.A.'s Variante des Punk'n'Roll oft schwerfällig, in gleicher Weise aber auch wuchtig werden läßt. Das vielzitierte Schlagwort der Band ist seit Jahren "Talk - Action = 0", und tatsächlich: Alles an den Lumberjacks um Joey "Shithead" Keighley und seiner in unzähligen durchzechten Nächten verhärmten Stimme ist Action: Von den Liveshows bis zu den unprätentiösen politischen Statements. Auch auf der 9. 12" Veröffentlichung "Murder" gibt es anstatt Überraschungen den guten, alten, harten, aber stets auf Melodie bedachten D.O.A.-Punk. Man weiß halt, was man an ihnen hat. Nur wenn die Refrains in schunklige Bierseligkeit abdriften, wird es auch einem Fan wie mir zu viel. Ansonsten selten eine so frische 12-jährige Band gehört. (Tomasso)
(Restless, SPV)

DRI - "Thrashzone" LP

Mit diesem Album bleiben DRI ihrer Fangemeinde ebenso treu wie ihrem Image als stumpfe Speedmetalmutanten. Der Titel der Platte erweist sich als zutreffend in seiner wahrsten Bedeutung. Rund eine dreiviertel Stunde weiden sich die Vier an den immergleichen Gitarrenriffs und verbrähmen damit wohl auch den letzten noch immer wohlgesonnen. War auf "Four Of A Kind" wenigstens noch ein guter Song, so sucht mensch auf diesem Album vergebens nach einem Lichtblick im drögen Gitarrengewitter. Doch vermutlich wird die Band mit dieser Platte und einem entsprechenden Label im Rücken zu neuen Verkaufserfolgen gelangen. Schließlich werden die meisten DRI-Fans diese Scheibe kaufen, gerade weil sie ständig aneinanderreihende, ewig gleiche Soundfragmente bietet. Damit lassen sich Stumpfköpfe noch immer am liebsten einlullen. Sympthomatisch für das Ganze das Frontcover: Das DRI-Logo vor einem Haufen brutalpogotanzender Comicfiguren. That's the fucking truth, man! (akö)
(Roadrunner/in jeder Kaufhausabteilung)

DULL SCHICKSAL - "Your Aunt In Her Cupboard" LP

ADM sind ja bekannt dafür, daß sie teilweise recht abgefahrene Sachen rausbringen, so auch hier. Das Ganze ist mit Blasinstrumenten und nicht unbedingt simpel. Kommt irgendwie sehr zerstückelt, macht bestimmt auch Spaß zu spielen, aber ob ich das so oft hören will? Naja, vielleicht alle zwei Wochen, ansonsten geeignet für ADM Scheiben-Fans, ich muß jetzt abdrehen. (dolf)
(ADM/De Konkurent).

DYS - "Wolfpack" Mini-LP

Hmm, etwas seltsam. Ist die alte "Brotherhood"-Scheibe mit drei ziemlich unnötigen Extrastücken. Könnte man doch dazusagen. Nun die anderen Stücke sind astroher US Hardcore der frühen Stunde. Sollte man eh kennen, nun ja wieder leicht erhältlich. Leider keine Texte oder Infos dabei. Wie dem auch sei, DEPARTMENT of YOUTH SERVICE schießen einem den Arsch weg, rauh und ungestüm. Boston SEHC. (Dolf)

8TH ROUTE ARMY - "Chernobyl Cookbook" LP

Das einzig originelle an dieser LP ist ihr Titel. 8TH ROUTE ARMY sind zu einer Collegeband verkommen, wie es sie in den Staaten in jeder größeren Stadt im Dutzend gibt. Der Sound ist melodiös, wirkt aber immer oberflächlich und konventionell. Jedes Gitarrenriff läßt sich voraussagen und mit Härte hat es die Band eh nie gehabt. Platten wie diese kann man zum Wohnung aufräumen oder zum kochen mal anhören, allerdings nur, wenn man sie geschenkt bekommen hat. (akö)
(First Dimensional Rec., P.O.BOX 923, Northhampton, MA 01060, USA)

ELECTRIC MANCHAKOU - 7"

3 ganz derbe Garagentrashsongs, schön bratzig und unsauber gespielt. Die Stücke sägen sich so richtig schön ins Hirn, verzerrt und krass. Nicht unbedingt meine Musik, aber einmal im Monat geht's ok. (Dolf)
(Innocent, 38 Woodstock Rd., London HA04ET, England)

EXAMPLEHEAD - "Powertools" LP

Stromlinienförmiger Punk aus Australien. Tolle Melodien, Solos, die schon klassisch zu nennen sind und absolut bodenständige Texte, über die Probleme, die man nicht nur in Australien hat. Seite 2 wartet mit potentiellen Hits auf: "Drugs" und "White Horse", die sich textlich um harte Drogen kümmern. Und diese Songs haben was beängstigendes an sich. "Captain Sticky" hat viel von CELIBATE RIFLES, deren Kent Steedman auch produziert hat. Solide. (Julian)
(Aberrant, PO Box A566, Sydney South 2000, AU)

FOREIGN LEGION - "Surf City" 7"

Scheint sich um eine Art Projekt zu handeln, Bandadress in UK, Managementadress in der Schweiz, 3 Leute abgebildet, 5 haben mitgespielt. Wie dem auch sei, die Musik ist eher seicht. Hört sich an wie ne Deutschpunkband, die versucht englischen Punk zu machen, recht einfach und schrummlig-melodiös, aber in grünem Vinyl. (Dolf)
(Schlawiner, siehe PISSED SPITZELS)

GULAG - "Big Talk" 7"

Aus Thessaloniki kommen diese Jungs und bringen 5 Stücke, 2 davon waren schon mal in anderer Version auf der Mini-LP. GULAG haben auf jeden Fall dieses südländische Temparament in ihren eingängigen Songs. Eher melodiös und herzlich als schnell und hart, trotzdem ist ein gewisser Biß da. Kommt recht gut das Ganze und in klarem Vinyl. (dolf)
(Wreck-Age Rec., Postfach 201406, 2000 Hamburg 20)

HCP - "Anti Drugs" 7"

Die Band kommt aus Polen, die Single wurde in der Schweiz produziert. Da HCP kein Geld haben das Ding selbst zu machen, hatten sie auch kein Geld fürs Studio, deshalb ist die Qualität recht saumäßig. Die Musik ist Euro HC, der in der entsprechenden Qualität bestimmt recht gut käme. Texte sind gut, die Idee ist generell auch nicht schlecht, nur leider die Qualität. Wen es nicht stört und wer mehr wissen will, soll sich das Ding holen. (dolf)
(Restistance Prod., Hinterdorfer 164, 8933 Maschwonden, Schweiz)

HR - "SINGIN' IN THE HEART" LP

Joint angemacht und man hört Jah, Hail Selassie und nochmal Jah Rasta Far I. Nun ja, die ganze Religionkacke (ja, ja, ich weiß, "ist ja keine Religion...") geht mir eh auf den Nerv - scheiß drauf. Die Musik ist astreiner Reggae, wirklich geladen und hervorragend gebracht, toll produziert und schön entspannend. Manchmal ein bißchen rockig, HR kann wirklich super singen. Einmal klingt es ein bißchen nach BB. "Treat Sweat" ist ein echter Hit zum die Straße runterschlendern. Die Musik werd ich nicht jeden Tag anhören, aber ab und zu bestimmt! Wirklich gut für das, was es ist. (dolf)
(SST Rec. / EfA)

FEED YOUR HEAD/...AND THE 8TH SIN IS CALLED POP - Split-LP

Seit vier Jahren schleudern die vier Typen aus Manchester ihre Melodieperlen in die Weltgeschichte. Auf dieser Split-LP gibt es die besten Songs, der nur in UK veröffentlichten LP "Stargazer". Wenn es auch produktionstechnisch kleine Schwierigkeiten gab (schlagt sich nur gelinde auf die Qualität des Ganzen nieder!), kann mich die Band wieder einmal für sich einnehmen. Manisch treibender Powerpop mit harmonischem Gesang und einer unerschüttlich stehenden Gitarrenwand. In diesem Sinne sollte man die Aufforderung der Labelmacher ("PLAY LOUD!") ganzen Herzens berücksichtigen! - Etwas verkopfter kommen die mittlerweile in dieser Besetzung leider nicht mehr existenten ...AND THE 8TH SIN IS CALLED POP daher. Nach dem Ausstieg des Sängers Dani will die Restband unter anderem Namen weitermachen. Schade, denn die Songs der Fünf machen Geschmack nach mehr. In sehr eingängige Grundmelodien werden immer wieder scharfe Ecken und Kanten eingestreut. Das Cellospiel Dorthes gibt der Musik einen gänzlich eigenen Charakter. Jedenfalls Grund genug sich diese Platte nicht entgehen zu lassen. (akö)
(Katou Rec./im Vertrieb von TDP, Quellenweg 37, 7349 Geislingen)

FIDELITY JONES -"Piltdown Lad" LP

Es gibt ja einige wenige Labels, wo man sich einfach die Platte holt ohne auch nur die Band zu kennen. Dischord ist mit Sicherheit eines dieser Labels. Mit dieser LP haben sie mal wieder einen Volltreffer gelandet. Einige Leute (u.a. der Sänger) von BEEFEATER sind in dieser Band und das hört man immer noch, obwohl der stark rhythmische, jazzige Sound jetzt viel rockiger ist, was überhaupt nicht stört. Total gefühlvoll und vom Herzen - toller Band, ganz klar Pflicht! (dolf)
(Dischord/EfA)

FUGAZI - "3 Songs" 7"

Ein Appetithäppchen vor der gierig erwarteten ersten LP. Bei der bandeigenen Inventur stieß man nochmal auf zwei unveröffentlichte Stücke des ersten Demos. Ich kann FUGAZI zu ihrer Entscheidung, "Song #1" und "Break-In" auf Single zu packen, nur gratulieren. Zum Liegenlassen waren sie wirklich zu schade. "Song #1" is not a fuck you song, dafür ein spröde-spartanischer Rocker, der beim Refrain, ganz FUGAZI, in bodenlose Lautstärke eskaliert. Der klasische FUGAZI Song. "Break-In" ein komprimiertes Muskelanspannen. Dazu fällt mir nur "Punk Rock" ein. Abgerundet wird das Kleinod mit dem Instrumental "Joe Number One", einem wirr kreisenden Tribut an GANG OF FOUR und WIRE. It's nothing - kann einem aber verdammt viel bedeuten. PS: Diese Single gibt's in anderem Cover als limitierte Sub Pop Club Single. (Tomasso)
(Dischord/EfA)

GAMMACIDE - "Victims Of Science" LP

Hätte man sich mit Preßlufthammerparts etwas zurückgehalten, dies hätte eine ordentliche Thrashmetalscheibe werden können. Wild Rags Records Bands klingen alle mehr oder weniger wie ein Bastard aus DARK ANGEL und EVIL DEAD. Wem die beiden Bands gefallen, macht auch hier keinen falschen Griff. Die Gitarren haben alles fest im Griff und halten sich frei von unmetallenen Einflüssen. Schade vielleicht. (Tomasso)
(Wild Rags, Semaphore)

GOD - "For Lovers Only" LP

Asirockers united! Ähnlich wie ihre Bundesgenossen von BORED! powern und jaulen die Australier nur hochprozentige Riffs am laufenden Band. Z.B. auf "Headin For The Id". Mann, knochenhart wie ein Gewaltschß von Auge'. Überhaupt der gehäutete Schweinskopf vomCover erinnert an Klaus "Buster" Augenthaler. Nur daß das Schwein keine Goldkettchen trägt. Und plötzlich schwelgt ein sanfter Rockschleicher ("Golly Wolly...") und man beginnt zu träumen. Auch die Härtesten haben mal den Blues. Riffiffi. (Julian)
(Glitterhouse, EfA)

GOD B.C. - "Eargasms In Eden" LP

Leider kam ich bei Anhören der Scheibe nicht zu meinem versprochenen Ohrgasmus. Vielmehr verwunderte es mich, daß die Band aus irgendeinem schwedischen Kaff nicht bei ihren eigenen Stücken eingeschlafen ist. Ein Paradebeispiel für unoriginellen, langweiligen Speedmetal. Naja, Schweden ist weit und mein Plattenarm nah. (Tomasso)
(Wild Rags, Semaphore)

GODFLESH - "Streetcleaner" LP

Auch ein neuerer Act. Mit von der Partie Justin, ex-NAPALM DEATG, ex-HEAD OF DAVID. Und die waren eine tolle Band, als es in England ganz düster aussah. Der Gesang ist etwas an die Doomgrabkammerngröhler angeglichen und die Gitarren verwenden einige Doomlicks, ansonsten fühle ich mich streckenweise ganz stark an BIG BLACK erinnert, was nicht nur an der Rhythmusmaschine liegt. Und das ist etwas Neues, finde ich. Gefällt mir persönlich besser als z.B. CARCASS. Auch wenn "Streetcleaner" weitaus ernster wirkt. Die Breaks kommen messerscharf. (Julian)
(Earache, RTD)

GREEN - "White Soul" LP

"Nothin in this world can stop me worryin'about this girl." Ray Davies 65. "I love her and everything that's about her." GREEN 89.
GREEN sind die Meister des federleichten amerikanischen Pops. Sehr gelassen und abgeklärt schieben sie sich KINKS und BEATLES Innovationen zu, lassen herrlich klingende Chöre vom Stapel und klauen wie die Raben von der British Invasion. Man wähnte sich wirklich azf einer verschollenen KINKS LP, waären da nicht zwischendrin kleine wilde Zappeleien a la "My Sister Jane". Wer eine Platte nur mit Liebesliedern sucht, sollte an GREEN nicht vorbeigehen. Bald auf Tour. (Julian)
(Megadisc, RTD)

HAYWIRE - "Painless Steel" Live 7"

Beruhigend, daß HAYWIRE live genauso schwerwiegend und treffsicher nach vorne rollen wie auf "Private Hell". Mehr noch: Live sind HAYWIRE einen Quader heavier und wütender. Ihr sysiphusbeladener Sound kann auch nur auf Bühne wirklich zünden und den Club in Flammen setzen. Was kann man noch mehr sagen, als daß die vier Songs am Tag des schweren Erdbebens in der East Bay aufgenommen wurden. 6.5 auf der Richterskala? Paßt. (Tomasso)
(Nemesis Live Series)

HEADFIRST - "Back In Control" 7"

Schon das dritte 7" O.C. Highlight (nach HARD STANCE und REASON TO BELIEVE) in einem Jahr! Das Experiment, rassigen Straight Edge Core mit einem jungen SLAYER Fan an der Gitarre zu, ist nur als gelungen zu bezeichnen. Das Rezept scheint ein fach: HEADFIRST klingen entschlackt und - obwohl nicht frei von Einflüssen - eigenständig. Der Nachvorn-losbretter-Sound wird immer wieder von einer feisten Gitarre niedergebügelt. Die 7" ist ein furioses Stilgerangel, das keinen Anlaß zur Klage gibt. Läßt den restlichen Straight Edge Kotter weit hinter sich, bros. (Tomasso)
(Workshed, USA)

HELMET - "Born Annoying" 7"

Musikalische Kriegserklärung! Die volle Tragweite dieser 7" vermag ich erst bei Abhören über Kopfhörer zu erfassen. Nach dem überaus drastischen Einstieg mit einem Riff in bester DISCHARGE Manier heben HELMET kurzzeitig die Schwerkraft auf und lösen den Song genüßlich und erschreckend langsam in einer meterdicken Lärmwolke auf. Dieser Song hantiert so nah an der Schmerzgrenze, daß das zurückbleibende Gefühl dem eines Kopfes im Schraubstock gleicht. So furios und brachial hat schon länger keine Band mehr ihre Gitarren an den Rand der Belastungsfähigkeit gebracht. Die reine Urkraft. Das Instrumental auf der Flipside ist da beinahe schon Sturmwarnung, wenn nicht dieses wüst bohrende Bassriff den Schädel durchmessen würde. HELMET sind eine Achterbahn mit Looping im Dunkeln. Zum "Freier Fall" im Wohnzimmer üben. (Tomasso)
(Amphetamine Reptile, über Glitterhouse)

HEXX - "Quest For Sanity" 12"

Bay Area Thrash Metal, wie man ihn kennt. Nichts weiter ungewöhnliches. Wer aber ohne die Aggro von Bands wie FORBIDDEN oder EXODUS nicht länger zu leben können glaubt, der kann mit dieser 5 Song 12" sicher was anfangen. (Tomasso)
(Wild Rags, 2207 Whittier Blvd., Montbello, CA 90640, USA)

INCINERATOR - "Uh!?" LP

Das Cover kam mir gleich bekannt vor. Die haben mal in Bologna gespielt, nun ja. Das Trio bringt recht schnellen Thrash HC der Sorte schon hundertmal davor gespielt. Manchmal gehts dann in Snarecoregeschwindigkeiten und da wirds völlig uninteressant. Erwähnenswert vielleicht noch das rote Vinyl und sonst... (dolf)

INCUBUS - 7"

Unspeakable ist nicht nur die limitierte Auflagennummer, sondern auch das Entsetzen, welches sich beim Anhören dieser 3Song-Single bei mir einstellt. Stumpfer, schwärzester Death Metal in dumpfer Soundquali-

tat, die wohl darauf zurückzuführen ist, daß hier INCUBUS' Demotape von 1987 auf Vinyl gebannt wurde. Die A-Seite ist unhörbarer Soundbrei, einzig die Rückseite läßt vermuten, weshalb die Band in gewissen Kreisen Kultstatus erreichte. 999 (ara)
(Gore Rec.,c/o Slatko Dolic, Hauffstr.10, 7335 Salach)

INFECTED - "Dark Century"

Geiles Cover, das Quartett aus der Schweiz macht Thrashmetal HC. Mal schnell, mal Break, mal Doublebass und immer wieder mit dieser nach Urlaut anhörenden tiefen Stimme. Alles in allem bleibt zu sagen, daß das nicht gerade neu ist, aber deswegen auch nicht gerade schlecht. Sagen wir mal gewohnt. Texte sind gut, ist auf jeden Fall ein Pluspunkt. Kann unbesorgt mal angehört werden. (dolf)
(Far Out Rec.)

JAYWALKERS - "Free Energy..." LP

Diese selbstproduzierte Scheibe ist schon etwas älter, aber bisher nicht aufgetaucht. Die LP besättigt nur, was mir bisher gesagt wurde: Klar eine der besten schweizerischen Bands. Kraftvoll, schrill, düster, abgehackt, individuell, derb, rhyhtmisch, durchschlagend, gezogen. Das alles mit Ideenreichum gemischt gibt dann eine interessante Platte, die zwar noisy ist, aber niemals nervt. Bleibt zu hoffen, daß von dieser Band auch in Zukunft noch mehr hören wird. Empfehlenswert. (dolf)
(Art of Red West, P.O.Box 275, 8037 Zürich, Schweiz)

JEFF DAHL BAND - "Scratch Up Some Action" LP

Jeff Dahl ist personifizierter Rock'n'Roll. Er lebt, schluckt, atmet, spuckt, kotzt, schläft Rock'n'Roll. Möchte ihn zu gerne mal auf dem Klo erleben... "Scratch..." mit dem grandiosen angepsychten Cover von HARD ON Ray ist noch ne ganze Portion besser als "Vomit Wet Kiss" vom letzten Jahr, und das Platterl war schon unwiderstehlich. In Dahls Gitarre stecken die Erfahrungen der Marsbesuche Roky Ericksons, das blanke Stahl des Detroit Metals und die flippige Drogenseligkeit der NY DOLLS - und natürlich die eigenen Erfahrungen bei den SAMOANS, VOX POP und POWERTRIP. Wenn ihm dann noch Leute wie die bravouröse Amy Wichman und die gasttechnischen Cheetah Chrome oder Rikk Agnew, dann darf sich der gute Jeff "Afro" Dahl von mir aus auch an Erickson und V.U. Stücke wagen. Bloß in Zukunft Finger weg von den STOOGES. Die kann ich mittlerweile mit meinem Arsch pfeifen. Und das riecht dann wenigstens so alt wie die Songs sind. Die Zukunft des Rock'n'Roll sehe ich allerdings gesichert, solang Long Gone John Sympathy aufrecht erhält und Dahl Songs wie "I'm In Love With The GTO's" auf die Reihe bringt. Scratch it up. (Tomasso)
(Dogmeat)

JESUS LIZARD - "Chrome" 7"

Das ist so schön: Dieser wie in einem Handstreich lässig hingefetzte Punkrock einer von uns bisher sträflich übersehenen Band. JESUS LIZARD, Drugheads der 90er, verbeugen sich ganz tief vor den exemplarischen Drugheads der späten 70er, CHROME. PRONG wußten schon vor einem Jahr mit einem Cover der Weirdos aus SF zu glänzen, JESUS tuns ihnen nicht minder großartig nach. Ob die Band Erfahrung mit Fräsegeräten hat, weiß ich nicht - die 7" läßt diese Vermutung zu. Daß wenigstens der Sänger mit geschlossenen Anstalten Bekanntschaft von innen gemacht hat, ist verbürgt. David Yow, einstmals Frontspinner von SCRATCH ACID, der Mann mit dieser unvergesslichen, beschwörenden Stimme, verbrachte wegen gelegentlicher gewaltsamer Anwandlungen einige Zeit in Gewahrsam. Seinem musikalischen Irrwitz tat es keinen Abbruch. Schon lange habe ich keine Band mehr Feedbacks so auskosten hören wie JL. Ein Bravourstück. (Tomasso)
(Touch And Go, EfA)

JUDGE - "Bringin'It Down" LP

Wenn Drums klingen wie eifrig herabsausende Polizeiknüppel, weiß man, was gespielt wird: Eine blutige New Yorker Hardcore Schlacht wird ausgetragen. Überraschend metallastig wird das einstige Studioprojekt JUDGE in die roten Bereiche gefahren. Beabsichtigt der gewalttätige, militante Touch der Band: Straight Edge Kreuze aus Hämmern gebildet, den die Band "down bringen" will, massivste Produktion, glasklar und eisenhart und wie erwartet die ewig gleichen Texte von Treue, Freundschaft und Ehre. JUDGE wirken wie die LAIBACH der Straight Edge Szene. Bin mir nicht sicher, ob sie sich ihres Pathos bewußt sind. Ich bin es, und kann vielleicht deswegen "Bringin'It Down" genießen und gut finden. (Tomasso)
(Revelation)

Sylvia Juncosa - "One Thing" LP

Die hat was. Sylvia Juncosa spielt auch auf ihrem zweiten richtigen Album wie besessen Gitarre. Und nicht nur auf Platte, auch neulich live zog si mich mit Textzeilen wie "so maybe I'll end up like one of those people you see talking nonsense by the side of the road..." ("Friend") in den Bann. Vor allem die ruhigen balladesken Parts wie auf "The System" passen gut zu so ehrlichen Textzeilen. Wenn man aus einer Stadt (LA) kommt, wo das Leben nicht mehr wert ist, als die Platte, die man gerade second hand gekauft hat, dann klingen Zeilen wie "My roof they call an overpass, A fitting name, I'll say, All the world stampedes above and never knows I'm here." aus "Under The Freeway" durchaus ernstgemeint. Musikalisch bewegen sich Frau Juncosa und ihre Mannen (besonders erwähnenswert der Name des Bassisten: Barney Firks II) auf dem Terrain der 70er Jahre. Stark auch das Instrumental "Alhambra Monrovia" mit seinem ekstatischen Drive. Eine der Anwärterinnen auf die Platte des Monats. (Julian)
(Fundamental/SPV)

KIM SALMON AND THE SURREALISTS - "Just Because You Can't See It" LP

Die zweite Solo LP des zweifachen Vaters Kim Salmon, der in den 70er Jahren in Stripteaselokalen als Begleitgitarrist angefangen hat. Und so hört er sich auch an, haha. Die wissen schon, warum sie sich Surrealisten genannt haben. Songs, die von den Selbstmordboppern der 50er Jahre abgeschaut haben, vom harten in den Scherben wälz Blues der 40er, von den eigenen und alten Bands, in denen man gespielt hat, und die schamlos neue Songs aus alten Schleichern macht. Die Version Serge Gainsbourgs "Je t'aime" schlägt dem Faß den Boden aus. Auch die Lee Hazlewood Verbeugung "Sundown" schlägt wunderbar aus dem Rahmen. Die immer sparsame Instrumentierung und Salmons gequält müde Stimme stecken sofort an. War der Erstling "Hit Me With The Surreal Feel" (mit dem genialen Fischaugencover) etwas eigenes, diese Platte räumt verwegen alle Ebenheiten des Alltags aus dem Weg. Die könnten Eure Väter sein. (Julian)
(Normal/RTD)

Mimi Kobayashi - LP

Was ist denn das? Japanische Volksmusik! Saugut! Frau Kobayashi ist eine japanische Komponistin, die viele Filmsoundtracks ausgetüftelt, die jetzt bei den letzten Resten der kritischen New Wave Szene gelandet ist und u.a. an den letzen Sachen der ASSOCIATES, DEPECHE MODE und Matkilde Santing mitgeschrieben hat. Ihre 4. Solo LP ist eine Mischung aus klassischem japanischen Volksliedern und typisch asiatisch perfektionistische cElektronik/klassik. Produziert hat Holger Hiller, den man noch von PALAIS SCHAUMBURG kennt. Die filigranen Balladen und die sehr zerbrechliche Stimme von Mimi haben etwas reizvolles. Die Platte hätte auch vor zehn Jahren erscheinen können. Aber ich bin nicht mit New Wave und sonstigem vorbelastet, deswegen kann ich mir die Platte auch anhören ohne ein schlechtes Gewissen zu bekommen. Das Cover ist großartig. (Julian)
(Megadisc, RTD)

THE LAST - "Awakening" LP

Nach der legendär genialen "Confession" LP waren die Erwartungen an diese Platte so hoch, daß sie gar nicht erfüllt werden konnten - richtig. Natürlich schaffen es THE LAST wieder an einen Sommer und Mädels denken zu lassen. Die Texte sind diesmal etwas verzwickter als gewohnt, behandeln aber immer noch praktisch generell das selbe Thema. Vielleicht liegt es an dem zu stark eingesetzten Keyboard, oder daß sie etwas experimentierfreudiger geworden sind, irgendwie wirkt es ganz leicht überladen. Und dann klingt es wieder wie Simon & Garfunkel. In jedem Fall schön, melodios und einfühlsam, manchmal mit zuviel Biß. Vielleicht liegts auch daran,daß noch nicht Sommer ist oder die Platte noch nicht 30mal gelaufen ist. Trotz allem gut!
(dolf)
(SST Rec. / EfA)

LEE HARVEY OSWALD BAND - 12"

Hatred breeds violence. Wieviel Punkrock bekommt man auf eine Pille? Die überaus mysteriöse LEE HARVEY OSWALD BAND gibt Aufschluß. Sie tut Rockmusik das an, was ihr Namenspatron mit JFK gemacht hat. Sämtliche Instrumente - Gesang eingeschlossen! - werden durch alle verfügbaren Verfremdungseffekte gejagt und zu Tode gehetzt. Bei dieser lichterloh schillernden, drogengeschwängerten Dröhnrockparty befindet sich nichts mehr an seinem Platz, rockt manchmal wie Marc Bolan nach seinem Unfall, lärmt aber immer daher wie Sau. Dazu kann man sich nur ekstatisch am Boden winden oder aus dem Zimmer gehen. Ich ziehe das erstere vor, weil ich laute Gitarren, Glampunk und den Kontakt zu Außerirdischen schätze. The lightning strikes. (Tomasso)
(Touch and Go)
P.S.: Sollte mich nicht wundern, wenn sich hinter den Pseudonymen "Zowie Fenderblast" und "Jimmy Meat" Gibby und seine pillenlutschenden Arschlöcher verstecken.

KINGS OF OBLIVION - "Gotta Love Me" 7"

Mike Snider ist ein etwas aufgequollener Alkoholmutant, der seinen gesammelten Garagenschlonz gelegentlich im Flipside absondert und Gott sei Dank weiß, daß Gitarren erst auf zehn aufgedreht richtig gut klingen. Nach FEARLESS LEADER beglückt er uns jetzt mit den KINGS OF OBLIVION mit whiskygetränktem Schlabberpunk. Gnadenlos wird da mit den Gitarren ins Gericht gegangen und eins ist klar: Dem Mann würde es nie auch nur im Geringsten einfallen, jemals auch nur einen

Song mit mehr als 2 Akkorden zu spielen. Wie heißt es auf dem Label doch so schön: "Play loud as hell while drunk as fuck." Got it, dude! (Tomasso)
(Dionysus, Fire Engine)

LOAFIN' HYENAS - "Forbidden See" 7"

Das ist der Blues, den nur echte Männer nach langen Nächten inniger Zwiesprache mit den Freunden Jack Daniels und Jim Beam haben. Wenn das Leben verschwommen an einem vorbeizieht, wenn man Wärme braucht. Die LOAFIN' HYENAS hinter ihren Sonnenbrillen kennen dieses Gefühl nur zu gut. Das wehmütige Mond anheulen auf "Forbidden See" ist gut genug für einen Hörsturz. Und sonst? Schwüler Rockahillbilly, der sticht wie Moskitos in den Südstaaten. Was'n Swampthing, meine Herren. (Tomasso)
(Sympathy For The Record Industry, Fire Engine)

LOVE LIKE BLOOD - "Sinister Dawn" 12"

Daß ausgerechnet ich die Platte besprechen muß. Ich glaube, da wird sich die Band gar nicht so drüber freuen. Sorry, auch wenn im Promoinfo hundertmal steht, daß Vergleiche mit Doom- und Gruftbands unerwünscht sind. Was können die armen Reviewer dafür, wenn es sich nun mal so anhört. Ich bin mit Bands wie THEATRE OF HATE, RED LORRY YELLOW LORRY, SISTERS OF MERCY, JOY DIVISION, SOUTHERN DEATH CULT und so Zeug die Hälfte meiner Teeniezeit beschallt worden. Und LOVE LIKE BLOOD klauen von allen. Das soll jetzt nicht heißen, daß die Combo schlecht ist. Im Gegenteil, die klauen sogar verdammt gut. Und wenn die Bezeichnung "Grufti-Sound" mittlerweile mit einem negativen Ton behaftet sind, tun wir der Band den Gefallen und schreiben, daß die doomigen Underground Rock mit leichtem Hang zum Depressiv-Mysthischen spielen. Damit wäre aber auch alles gesagt... (akö)
(Deathwish Rec., Ulrichstr.14, 7340 Geislingen)

L7 - "Shove" 7"

Schwerste RUNAWAYS ohne Babyspeck Schädigung mit frisiertem Harley-Motor und altbewährtem deutschen Einzählen. Vier sattelfeste Frauen, vornehmlich in schlammverklebter Ledermontur mit Motorrad-T-Shirts gewandet, lassen ihre Gitarren röhren wie Auspuffe auf vollen Touren und die Erde beben. Großartiger als "Packin A Rod" geht es einfach nicht mehr. Leb noch schneller, stirb noch jünger! Hör noch mehr L7! VIXENS schlimmster Alptraum und kategorisch harder than you! Rock it! (Tomasso)
(Sub Pop Singles Club)

MACABRE - "Shitlist" 7"

What the hell, Richard Speck - eight nurses you wrecked. MACABRE sind die Fürsprecher derer, die keiner gut findet. Sie sezieren die Gehirne verdienter Serienkiller so, wie diese es mit ihren Opfern gemacht haben. Klar, diese pathologischen Freuden stoßen unangenehm auf. Vor allem, wenn das Trio aus Chicago (die Heimat von Größen wie Speck und John Gacy) derart mörderischen Gorecore aufreißt. Die Bassdrum MCABRES bringt es in einer Minute auf mehr Anschläge, als Bob Marleys Drummer auf einer Doppel LP. Bass und Gitarren lassen es blubbern wie eine präzise geöffnete Halsschlagader. MACABRE sind die Märchenonkels der 90er und machen ihre Sache gut. (Tomasso)
(Gore Rec.)

MAD DADDYS - "Cat Scratch Fever" 7"

Kaum einer hatte ein so gutes Rad ab wie Ted "Gonzo" Nugent. Immer einen feisten Spruch auf den Lippen zog er mit Pfeil und Bogen barfuß durch die Wälder, um sein Mittagessen zu erlegen. Ähnlich survivalerprobt seine in den tiefsten 70ern erstarrten Hard Rocker. Der beste davon "Cat Scratch Fever", auf dieser Sympathy 7" von den MAD DADDYS auf den richtigen Punkt gebracht: Hyperlaute Gitarre auf Amokkurs mit tosender Rhythmussektion im Rücken. Da sitzen die Leojeans noch enger. Wer nicht so sehr auf gequetschte Eier steht, dem sei die Flipside empfohlen: Selten einen so auffrisierten 60's Song gehört. Bikefreaks wie die MAD DADDYS wissen halt, wie man mit so was umspringt. Darauf ein trockenes "Yeah". (Tomasso)
(Sympathy)

MAD POLTERGEIST - "Mad N Damn" Mini LP

MAD POLTERGEIST? Aha. 5 Songs, alle mehr oder weniger Müll. Der übliche Thrashmetal ohne Höhen und Tiefen. Rattert viel zu gleichgültig durch. Nicht witzig, nicht spannend. (Tomasso)
(Metalnews, Semaphore)

MEGA CITY FOUR - "Akward Kid" 7"

So kennt und mag man sie. Zwei schöne Gitarrenpopsongs mit Biß. Wize's Stimme scheint an einigen Stellen zu schmelzen. Trotz der verhältnismäßig harten Gitarren kommt das Ganze sehr zart rüber. Vielleicht etwas kurz, aber gelungen. (dolf)
(Decoy/EfA)

MELVINS - Live 8" Flexi

Die MELVINS sind so schwer/heavy/gewaltig wie Tad nach einem Besuch in seiner Lieblingskonditorei. Auf dieser Flexi kann man die HeavyRock Pathologen live bei der Arbeit, oder besser: Sysiphusarbeit, bewundern. Songs werden gestemmt, wie unendlich schwere Gewichte. Besonders auf dem Livetrack mit dem mittlerweile bei MUDHONEY residierenden Matt Lukin erdrückt einen die zu tragende Last förmlich. Das Cover schmückt ein oto des 12-jährigen Dale, damals noch Muttis Liebling, heute ausgewachsenes Drumviech. Reptilisch. (Tomasso)
(SlapAHam, Box 843, SF CA 94101)

MONDOCANE - "Project One" LP

Wie der Titel schon vermuten läßt, handelt es sich um eine Projektkombo, und zwar sind hier Mitglieder der Italometalthrasher NECRODEATH und SCHIZO zusammen im Studio. Herauskommt eine sehr schnelle Scheibe, die aber mehr zu bieten hat als Geschwindigkeit. Die Südländer unterbrechen ihren Geschwindigkeitsrausch immer wieder um wieder langsame Thrashteile einzubauen. Speedmetal ist aber trotzdem dominant. Kommt in jedem Fall recht gut. (dolf)
(Metalmaster Italien / Semaphore)

THE MONOTONY COMMISSION - "One Hand Turns to Heaven" LP

Eine dieser Platten, die bestimmt den Musikern Spaß machen - bei der Aufnahme und beim Spielen. Mir macht das Ganze weniger Spaß. Tonexperimente, mal Krach, dann wieder etwas experimentell rhythmisch. Vielleicht hin und wieder etwas düster, in jedem Fall zu viel "Kunst" für mich. Ab und zu ein paar nette Einfälle, aber ab und zu ist auf einer LP eben zu wenig. (dolf)
(Midnight Music England / Marktgasse 17, 7400 Tübingen)

MOTORCYCLE BOY - "Feel It/One Punch" 7"

MOTORCYCLE BOY sind eine der unzähligen Clubbands in LA, die hoffen von einem Majorlabel gesignt zu werden. Doch bis es soweit ist, ließen sie sich durch das inbrünstige Hofieren der Flipside-Crew erweichen, die erste Single (in appetitlichem mintgrün) für sie aufzunehmen. Traditioneller PunkRock meets Glam (nicht gleich an GUNS'N ROSES denken!), klingt wie modernisierte NEW YORK DOLLS. "Feel it": schnell und schnodderig mit WahWah-Solo, "One Punch" dagegen slow und sentimental. Der erste Punch der SunsetStrip-Hasser saß richtig, wo bleibt nun das Album mit Foldout-Poster von Francois? (ara)
(Flipside Rec./Fire Engine)

MOTOR MORONS - 7"

Das groovt. Songs über des deutschen Lieblingssteckenpferd, das Auto. Ein wilder Rhythmusorkan wird entfesselt, wenn diese von Familie Flipside in Washington DC entdeckte, obskure Band auf's Belch schlägt und rumschrottet. Denn neben Drums und Bass bedient man sich nur diverser Autoteile zum Musizieren. Ein Kindheitstraum, dieser musikalische Kolbenfresser. Hinter dem Geschepper verbergen sich Funk, Samba und Rambazamba. Und doch alles gut amerikanisch. Augen auf, da kommt noch was nach. (Tomasso)
(Flipside)

MOVING TARGETS - "Brave Noise" LP

Hingesetzt und auf die Erleuchtung gewartet. Aber es wollte einfach nicht so zünden wie auf "Burning In Water". Kenny Chambers ist immer noch ein Gitarrenwizard. Auf BULLET LA VOLTAs "The Gift" hat er das mit seinen vor Gewalt und lärmiger Schönheit tosenden Feedbackwänden erst wieder unter Beweis gestellt. Warum er's bei seiner eigenen Band nicht genauso krachen läßt, soll mir auf ewig ein Rätsel bleiben. Geradezu verhalten paßt sich Kenny der Restband an und läßt sich mit den Songs treiben, anstatt gegen die Melodien anzuschwimmen und sie mit Kanten und Ecken zu versehen, nach denen ein Titel wie "Mutiger Lärm" verlangt. Manchmal läßt er seine Stärken rasiermesserscharf aufblitzen - dann haben die MOVING TARGETS die gewohnt genialen Momente. Auch sonst sind die Lieder nicht ohne. Leider haben die TARGETS ihren Standard selbst verdammt hoch gesetzt. Gute Scheibe, die mich aber unerleuchtet zurückläßt. Unverschämtheit. (Tomasso)

MYSTERY BAND - "Tasting The Smell Of Light" 7"

Ertappt: Früher trugen sie Stahlhelme und sahen generell so aus wie der abgefahrene Hippiebruder von Leatherface in "Texas Chainsaw Massacre", heute versuchen sie ihre Identität hinter angehenden Stirnglätzen und unmöglichen Klamotten zu verbergen. Aber so sehen die echten Pädophilen aus. Also, alles klar: Die MYSTERY BAND sind die CHILD MOLESTERS, die kindergeilen Bluespunkschrammler der auslaufenden 70er. Heute beschwören sie lieber den Geruch des Lichts, verpackt in funky Altherrenrock. Mann, war das gestern wieder eine geile Session im Studio, wir haben Pot geraucht und dann die einbalsamierten Kadaver von Mick Fleetwood und Lowell George beschworen. Und jetzt fänd ich's echt dufte, wenn du mir ne Stulle schmierst. Auch ein Kinderficker wird nicht jünger, und

wie so oft kann man nur wie folgt resümieren: Das Leben ist eines der schwersten. (Tomasso)
(Sympathy For The Record Industry, über Fire Engine)

NIRVANA - "Blew" 12"

Popmusik aus Seattle. Zusammengepfercht auf einer Musik präsentieren NIRVANA ihre wohl vier stärksten Songs, die jedem, der für die LP zu wenig übrig hat, ans Herz gelegt sind. Ein jeweils ganz salopper Basserrhythmus powert die aus nicht mehr als zwei Teilen bestehenden Songs nach vorne, die Gitarre entfernt sich nicht sehr vom Weg, bleibt also nur och der gute Gesang. Kobain kann ohne Zweifel singen und packt auf die sparsamen Songs noch ein paar erfundene Zeilen mit drauf. Ein einfaches Rezept, aber es geht auf. Tolle Coverfotos. Hard Pop. (Julian)
(Tupelo, RTD)

PANKOW - 12"

Hmm, konnte ich an der LP noch Gefallen finden, weil sie sich irgendwie abhob vom Rest, kann man das von der Maxi nicht sagen. Ebenso harter Beat, scharfe Rhthmen, viel Elektronik, aber sonst nicht viel. Cash Beat soll ja nen Strafantrag wegen Gewaltverherrlichung auf der LP bekommen haben - irgendwie muß man ja in den Medien bleiben. (dolf)
(Cash Beat/EfA)

PARADISE LOST - "Lost Paradise" LP

Ich weiß nicht, ob Sänger Nick Holmes schon mal in Behandlung war, er ist aber ein scharfer Abwärter auf einen Kehlkopfkrebs. LOST PARADISE sind ein neuer Death Metal Act aus England. Death Metal wegen den Texten: "I lay in the darkest room, the door is locked, at chains, I grasp... The chill runs through my bones, I panic in grief. Oh please help me die..." Die Musik schlingert angenehm langsam und relaxt. Ab und zu eiert mal ein nicht zu nettes Solo. Das wichtigste Instrument ist aber der Grabkammerngesang, der scheuert wie eine Stahlbürste auf deutsch-blankem Emaille. Manche Leadpassagen erinnern mich an alte Deprowavebands. Sehr überzeugend das Postindustrialgedöns auf Ai und der feenartige Backgroundgesang auf Seite 2. Ich bin nicht mehr überzeugt, daß das Death Metal sein soll. Wie wär's denn mit Post-Industrial-Classic-Rock? (Julian)
(Peaceville/RTD)

PARKINSON SQUARE - "Square Up" LP

Fast nicht zu glauben, daß diese Band aus Frankreich kommt. Was die Jungs hier abliefern ist höchst explosiv! Unaufhaltsamer Geschwindigkeits-Rock'n'Roll, verpunkt mit Drive und Energie. Super Rhythmen, die dich fast zwingen zum Mitbewegen, macht Spaß, sehr viel Spaß. Erinnern mich vom Stil an die LUNATICS aus Berlin, wie auch immer - holen! (dolf)
(Gougnaf Movement, 33 Rue Burdeau, 69001 Lyon, France)

PAT FRAZOR AND HIS BAZOOKAS - "To The Last Generation" 7"

2 schöne melodiöse Punksongs zum Mitschunkeln, nicht gerade neu, aber altbewährt und daher immer wieder gut hörbar - nicht mehr und nicht weniger. (Dolf)
(Triton, Kleingartenverein 459 Parzelle 106, 2000 Hamburg 62)

PHILISTEINS - "Some Kind" 7"

Neo-60's Bands haben mittlerweile weitgehend ausgespielt. Nicht umsonst scheinen die Bands dieses Genres immer mehr wert auf Anspielungen auf Friedhöfe, Totengräber etc. nötig zu haben, um ihren überholten Sound anzupreisen. Wäre man böse, könnte man den PHILISTEINS Verwandtschaft mit Frankenstein anhängen, mit dem Unterschied, daß sie nicht menschliche, sondern musikalische Kadaver wiederzubeleben versuchen. Dabei fällt der Sound der in der Vergangenheit schwelgenden Australier zu keiner Zeit unangenehm auf, im Gegenteil: in den besten Momenten klingt er herrlich pomadig wie DEEP PURPLE in ihren Psychedeliczeiten. Was die Herren aus "Down under" allerdings über "Amsterdam" abzusondern haben, frage ich mich zunehmends. (Tomasso)
(Sympathy For The Record Industry, über Fire Engine)

PITCHFORK - "Saturn Outhouse" 7"

Eine eher etwas ungewöhnliche Veröffentlichung für das ansonsten "Hardcore only" Label Nemesis. PITCHFORK sind eine intensive Post-Hardcore Band aus San Diego. Bei ihrem ruhigen, gleichzeitig aber aufwühlenden Sound fühlt man sich sofort an neuere Dischord Bands, insbesondere aber an HONOR ROLE, die unterbewertete Band aus North Carolina, erinnert. Fließende Gitarrenfiguren werden eingebettet in scharf gesetzte Breaks. Ein lauf auf dünnem, knarrenden, langsam brechenden Eis. Der unangenehme Gesang wie die Hilferufe eines Ertrinkenden. Die Dissonanz und Stille PITCHFORKS sind gewöhnungsbedürftig, aber unbedingt zu empfehlen. (Tomasso)
(Nemesis)

PRESSURE RELEASE - "Prison Of My Own" 7"

Straight Edge Kids, denen auch gängige Metalbands nicht fremd sind. Nicht gerade aufregend, was hier auf drei Songs geboten wird. Als würden sie das erste Mla zusammenspielen. (Tomasso)
(New Age, 1036 Mt Whitney, Big Bear City, CA 92314, USA)

PULL MY DAISY - 7"

Die beiden Damen und der Herr aus der Schweiz bringen hier ihre Version von dem Pere Ubu Stück, langsam, krachert und kurzzeitig erheiternd. Die Rückseite ist ein Big Sound, meine Bandstück, das von PULL MY DAISY neu bearbeitet wurde. Im Orginal ebenso kurz wie lustig. (dolf)
(Bouncing Rec., Alexanderstr. 86, 5800 Hagen/EfA)

REKTUM - "Real Horrorshow" 12"

"Jeder macht eine kleine Dummheit" ist auf der Auslaufrille eingeritzt. Da kann ich nur beistimmen, allerdings ist das hier eher eine große Dummheit. Elektronisch verzerrte Vocals und halbschnelle Musik, die ab und zu hörbar ist, aber zu oft in Krach ausartet. Außer für Krachfetischisten wohl ungeeignet. (dolf)
(Manic Ears Rec./Roughtrade)

RATOS DE PORARO - " Brasil" LP

Eine der ersten brasilianischen Punkbands, war vor vielen Jahren mit der erste Brasilpunk, der mir zu Ohren gekommen ist. Und plop, auf einmal fliegen die Jungs nach Berlin ins MusicLab um mit H.Johns eine LP aufzunehmen. Daß sie das als Punkband nicht machen können ist klar. Sie sind ja jetzt (musikalisch zumindest) ins Metallager umgewechselt,aber wenigstens ins richtige. Erstklassiger, druckvoller und aggressiver Speedthrash, wo man gleich merkt, wo die Jungs ihre Wurzeln haben. Mehr gibts dazu nicht zu sagen. Hot, so heiß wie die brasilianische Sonne. Kann jeder unbedenklich reinhören. (dolf)
(Roadrunner/SPV)

REDMATH - "Pray" LP

Fünf gestylte Musiker der Marke Mädchenschwarm spielen deutlich "4AD" beeinflußte Fusionsmusik. Auf "Pray" finden sich einige sehr interessante, zuweilen etwas verkopfte Songs, die sich nur schwerlich in Schubladen drücken lassen. Neben den bereits erwähnten Parallelen zu einigen bekannten Bands des 4AD fallen mir noch die längst verblichenen AU PAIRS ein, auch wenn der Sound REDMATHs bei weitem nicht so schnell und hektisch ist. Zuweilen etwas planloser Synthieinsatz verwässert das Hörerlebnis stellenweise. Unterm Strich bleibt dennoch eine interessante Platte, die sich vorzüglich zur Überbrückung langer, kalter und dunkler Winterabende eignet. (Akö)
(Heresy, Box 19492, Cincinnati OH 45219)

RIKK AGNEW'S YARD SALE - 7"

Der alte Mann der Surfpunkgitarre meldet sich endlich wieder und setzt nahtlos da an, wo die ADOLESCENTS vor einem Jahr aufgehört haben: "Read Between The Lines" ist glatter melodischer Surfpunk. Rikks schnurrende Gitarre macht den Song. Die Flip "Horse Bites" greift etwas weiter zurück, bringt mir DI ins Gedächtnis, aber mehr noch HVYDRT, die Band von Rikks Bruder Frank. Hektischer OC-Stop And Go-Sound. Guter Song. Die neue Band übrigens mit dem dritten Agnew, Alfie. Where's the LP? (Tomasso)
(XXX, Fire Engine)

RISK - "Ratman" LP

Die Nadel fährt knisternd in die Rille, ein Moment der spannungsgeladenen Stille, dann ein düsterbedrohlicher Sythie, eine Grabesstimme heißt mich im Land der Ratten willkommen, ein scharfes Gitarrenriff läßt die beängstigende Atmosphäre verpuffen. Uff, erst mal auschnaufen, `n Schnaps trinken und sich zurücklehnen. Der Rest ist in jeder Beziehung Durchschnitt: Tumber Mainstream Metal mit den mitterlerweile obligatorisch "engagierten" Texten. (akö)
(Steamhammer/SPV)

SACCHARINE TRUST - "Past Lives" Do-LP

Am besten erstmal die Fakten: Sind 22 Stücke von denen 7 bisher völlig unveröffentlicht waren von 8 verschiedenen Gigs (82-86). Mit dabei des öfteren verschiedene Leute. Fällt mir gleich zurückblickend auf, geniales Cover von BLAGS "Six Pack" mit fast noch genialerer Ansage dazu. Ansonsten ein rechtes Kuddelmuddel, mal völlig abgedrehte Sphärenklänge, dann wieder halbwegs" normal". Hier und da ein Stück, daß sich hervortut, Sax und alles mögliche, viel Improvisation. Für Fans der Band ein Leckerbissen.(dolf)(SST Rec. / EfA)

SALAD FROM ATLANTIS - "Plastic Paradise" LP

Das Trio aus England bringt feinen rockigen Pop mit einer starken Be-

tonung auf der Gitarre. Angenehmer Gesang und gute Ideen machen das Ganze zu einer gut hörbaren Scheibe. Hat auch ein wenig Biß und wird nicht langweilig - kann man getrost mal reinhören. (dolf)
((Hidden Wheels Rec./EfA)

SCARLET - "Red Alert" LP

Da werden die intimsten Wunschträume der meisten Trust-Leser erfüllt, da der Genuß von AC/DC und RAINBOW bei den meisten immer noch heimlich (nachts mit dem Kopfhörer unter der Decke) stattfindet. Der in wüster Siebziger-Heavyrock-Tradition (über)kochende Gitarrenhexenkessel dieses Quartetts um Gitarrist Terry Henderson kommt mit Donnergewalt in die Schlafzimmer. Fetzt Kopfhörer, AC/DC Platte und Bettdecke hinweg und entführt das völlig verstörte Opfer in eine andere Welt. Mit Drummer Andy Beirns (ex-OZZY OZBOURNE), Bassist Martin Connolly (ex-BLACK SABBATH) und Sänger Steve (ex-WIDOWMAKER) stehen Musiker zur Verfügung, die dieses Kapitel Rockgeschichte mitgestaltet haben. Deshalb ist der Vorwurf SCARLET wären eine Revivalband unfair. SCARLET sind höchstens ein Haufen unverbesserlicher, antimoderner (wobei genau das die neueste Mode zu sein scheint) Rockmusiker. Mit langen Haaren, Turnschuhen, Lederjacken, jeder Menge Alkohol im Blut und einer unstillbaren Sucht nach donnernden Gitarrenriffs uns Outlaw-Attitudes. Symphatisch.
(akö)
(Hellhound/SPV)

SCREAMING TREES - "Change Has Come" 12"

Eine dieser Bands, von denen mir Freunde immer vorgeschwärmt haben, ich aber nie... Kam in den USA als Doppel 7" auf Sub Pop, hier von Glitterhouse mit Extrasong als 12". Weit über allem thront die unglaublich gute Stimme von Mark Lonegan, die große Sänger der 70's wieder auferstehen läßt. Der Titelsong und "Days" haben höchsten Wiedererkennungswert. Der letztere erinnert mich vom Songaufbau etwas an DINOSAUR JR, von den Vokalharmonien an die BYRDS. Die Krönung ist dann eine glasklare Trompete, die Maurice Andre auch nicht besser hätte blasen können. Nicht unerwähnt sollte auch das gelungene Coverfoto bleiben. SCREAMING TREES kommen übrigens socald auf Tour. (Julian)
(Glitterhouse, EfA)

SCUBA DRIVERS - "Welcome To Hard Times" 12"

Guter Straßen Rock'n'Rolle aus Frankreich, wo man ja sowas fürwahr nicht erfunden hat. Aber in Deutschland auch nicht, also Maul halten. Die Franzosen haben ein Faible pour les CELIBATE RIFLES et les RADIO BIRDMAN unter anderem. Aber das Erbe wird gut verwaltet. Der Sänger der SCUBA DRIVERS ist ein Guter. Richtig heiß kehlig, wie sich's gehört. Die könen gute Songs schrieben wie LES THUGS und trinken gerne mal einen guten Tropfen oder bière Bock. Der Bassist schaut aus wie Wickie. Bon? Bon! Au revoir.
(Julian)
(Spliff, Fire Engine)

SEBADOH - "The Freedman" LP

Herrliches Zweimannprojekt von ex-DINOSAUR JR Lou Barlow und einem Kumpel. Haha. Hoffentlich sind jetzt nach der ersten Zeile schon alle die aufgesprungen um in den Plattenladen zu rennen, die nur DINOSAUR JR gelesen haben. FICKT EUCH INS KNIE! Stattdessen werden hier ruhige Balladen etwas VU geschwängert mit guten Kracheinlagen geboten. Dazwischen köstliche Kurzhörspiele in saumieser Aufnahmequalität, versteht sich. Ich hab mal versucht einen Hüftschwung dazu zu machen und es ging. Insgesamt ist festzustellen, daß Lou jetzt wieder mehr zu DEEP WOUND zurückgefunden hat und das ist lobenswert! (Julian)
(Homestead, EfA)

SEEING RED - "Reason in Revolt" 7"

Trotz des Pressfehlers meines Rezensionsexemplares ein Genuß. Schnörkelloser, aggressiv niederpollernder Politcore. Songtitel wie "Music can be a Weapon" oder "El Salvador" sagen alles. SEEIN RED's Musik läßt sich am ehesten mit einem Brecheisen vergleichen: Wer die Gehörgänge nicht freiwillig aufmacht, dem werden sie aufgebrochen. Das Trio aus Amersfoort (Holland) erinnert in Stil, Einstellung und Image an Bands wie OI POLLOI oder KORTATU, womit wir die Schublade schon wieder gefunden hätten. (akö)
(SEEIN RED, Van Randwijcklaan 115, 3814 AH LAmersfoort, Niederlande)

SILVERFISH - "T.F.A." 12"

Da schau her. Die Engländer sind auf den Geschmack gekommen. Metallischer Zeitlupenpunk mit tumben Texten, viel Distortion und möglichen Hitqualitäten. Viel von KILLDOZER und dicken Amis, die schweinische Witze auf der Bühne erzählen, abgeschaut. Auf der Flipside wird ein AC/DC Riff geplündert und mit feedtime und NASTY SAVAGE lebensgebornt. Ist gut, man! (Julian)
(Wiiija, EfA)

SINK - "Another Love Triangle" LP

SINK sind groß, auch wenn Ed Shred das Arschloch heraushängen läßt. Ihre fabelhafte Mischung aus traditionellem Blues, nicht abgenudelter Hardcorepower und frecher Schnauze wirkt auch auf der LP nicht langweilig. Eine gute englische Band, die es verdient gehört zu werden. Auf der LP wird dem Melodiepunk wieder etwas mehr Vorschub geleistet, was mich hie und da an die LEMONHEADS erinnert. (Julian)
(Decoy, EfA)

SLINT - "Tweez" LP

Auch diese schon etwas länger erhältliche LP bestätigt den legendären Ruf von SQUIRREL BAIT. SLINT sind ein Projekt von 2 ex BAITlern. Albini hatte hörbar die Finger im Spiel. Mag ich's bei manchen Bands nicht so, paßt das hier exakt: Anders als bei streng genauen BASTRO Songs dominiert hier ein Freejazzartiger Härtejam. Die super Effektgitarre slidet und geigt sich durch obszön harte abgebrochene Songtrümmer. Die Songtitel sind nach den jeweiligen Elternteilen, bzw. dem Hund des Drummer benannt. "I've got a christmas tree inside my head". Und man kann dazu tanzen. Ich bin begeistert. (Julian)
(Jennifer Hartman, EfA)

SNUFF - "....." LP

Ließen sie sich für ihre 7" im Studio zu wenig Zeit und übereilten es, so hat man den Eindruck, daß sie zu den Aufnahmen der LP zu viel Zeit hatten und den Sound vielleicht zu sehr glätteten. Dennoch, die drei Londoner lassen trotzdem durchblicken, was sie können. Eingängige Stücke, schnell, mit Melodie gespielt, immer energiegeladen, vorantreibend und immer für eine Überraschung gut. Trotz der spitzenlosen Produktion eine gute Scheibe. Geile Liveband - die Tage unterwegs, nicht verpassen! (dolf)
(Workers Playtime/EfA)

STEREO MC'S - "33 45 78" LP

Weißer HipHop aus England hat mit schwarzem HipHop aus Amerika nur vordergründig etwas gemein: nämlich den Beat. Ansonsten plündern die STEREO MC'S für ihre Samplings gänzlich andere Plattenkisten als ihre Genrekollegen in den Staaten. Doch der Unterschied macht "33 45 78" zu einem erfrischenden Hörerlebnis. Statt James Brown und Malcolm X bieten die drei Briten Brian Eno und David Byrne. Ein weiterer großer Unterschied zu konventionellen HipHop: Die STEREO MC'S treten mit einem Schlagzeug auf. Der Sound wirkt weitaus weniger aggressiv, Melodie und eine seltsam hypnotische Harmonie fesseln von der ersten bis zur letzten Minute. Wie heißt es so schön im Promoblatt: "Die STEREO MC'S kommen aus London, und so kann man ihnen nicht vorwerfen, daß sie nicht nach New York klingen!" - Da ist was dran...
(akö)
(Island Rec./BGM Ariola)

STRAW DOGS - "The Man In The High Tower" 7"

1983 lösen die Bostoner F.U.'s mit ihrer zweiten 12" "My America" (jetzt übrigens limitiert wiederveröffentlicht und die Kohle wert) einen regelrechten Skandal in der Hardcoreszene aus. Für viele liegt der beißende Pro-Amerika-Zynismus der Platte zu weit unter der Gürtellinie. Auch heute noch ist nicht so ganz klar, wie ernst die Jungs das meinten. Nachdem sie 84/85 JUDAS PRIEST und die SCORPIONS für sich entdecken, benennen sie sich in STRAW DOGS um, bleiben aber vom Pech verfolgt, da ihnen bereits zwei Drummer unter den Händen weggestorben sind. Mit der "Man" 7" melden sie sich zurück: Melodischer, schnittiger Powerrock mit unbestreitbarer Coreverankerung. So stehen die DOGS etwa da, wo man die TOXIC REASONS bei ihrer letzten LP fand: Mit beiden Füßen auf dem Boden, den Blick nach vorn. (Tomasso)
()

SUICIDAL TENDENCIES - "Controlled By Hatred" LP

Ist zwar schon etwas älter, aber meines Wissens hier noch nicht aufgetaucht. Ganz klar sollte sein, daß die heutigen SUICIDAL TENDENCIES so gut wie gar nichts mehr mit den ST von damals zu tun haben. Trotzdem gefällt diese Scheibe. Muirs gequälter Gesang zieht sich über die Platte, ab und zu wacht er auf und dann gibts ne kurze Attacke. Die Musik ist Metal mit einigen geilen Mitmoshpassagen. Läuft irgendwie generell gut rein, bin auf jeden Fall überrascht. Kann man getrost mal reinhören. (dolf)
(Epic/CBS)

SURGERY - "Souleater" 12"

Neues Quartett aus NYC, das sich erste Meriten auf Hazelmyers Am Rep Label verdient hat. Zwar reißen die vier keine neuen Mauern ein, belegen aber mit ihrem SexBluesHateNoise, daß man 1990 noch guten angepsychten Punkrock machen kann. Die Soli jammern laut genug und Sänger Sean McDonald schreit auch nicht gerade wenig. Mein Lieblingsstück ist der breitquadratige Wahwahjammerlappen "Goodtime". Stampfbar! (Julian)
(Glitterhouse, EfA)

THE SWINGING ERUDITES - "Pretentious Crapola" LP

Kaum zu glauben, das sind die selben SWINGING E's, die ich vor ein paar Jahren in Boston sah. Nun denn, auf jeden Fall lassen die

drei jede Funpunkband aussehen wie ein Begräbnisorchester. Hat zwar mit Punk nichts zu tun, ist aber wirklich gelungene, lustige Verarschung. Disco, Raphits und solche Sachen hört man, entsprechend zynistisch und gut gebracht in super Qualität und mit blendenden Einfällen. Echt unterhaltsam. (dolf)
(First Dimensional Rec., P.O.BOX 1926, Harvard Square Station, Cambridge, MA 02238, USA)

THE TELOSCOPES - "Taste" LP

Es dauert einige Zeit bis die Scheibe, wenn sie aber dann dort ist, setzt sie sich fest. Die TELESCOPES spielen mal schön melodiöse, fast schon balladenhafte Stücke, um dann wieder in den krassesten Noise umzusteigen und sich die Lunge rauszubrüllen. Trotzdem verliert die Band auch bei diesen Stücken nicht an Rhythmus, deshalb wird das Ganze ertragbar und macht Spaß. Erinnert stellenweise an DINOSAUR JR. Soll man auf jeden Fall mal reinhören. (dolf)
(What goes on Rec./EfA)

TENDER FURY - 12"

Zwei Songs, die auch bald auf der erscheinenden LP sein werden. Klingt in jedem Fall vielversprechend. Schleppender, melodiöser, rockiger LA-Sound - sozusagen typisch. Geht gut ins Ohr und hat diesen leicht schmierigen Beigeschmack. Bis die LP kommt, kann man sich an dieser 12" (rotgesprenkeltes weißes Vinyl) erfreuen oder eben warten. (dolf)
(Triple X Rec./Fire Engine)

TERRORIZER - "World Downfall" LP

Auf diese Tour laß ich mich gerne terrorisieren. TERRORIZER, u.a. bestehend aus 2 MORBID ANGELs und dem neuen Axeswinger (höhö) von NAPALM DEATH, sind ein Mutant der beiden eben genannten Bands, wobei man ihnen eine ausgeprägte Vorliebe für englische Hardcorebands anmerkt. In bester DISCHARGE-Manier zieht sich ein simples, einprägsames Riff durch die meisten Songs und werden Snarecoreattacken, die erfreulich kurz und schmerzlos ausfallen, eingebaut. Unterlegt wird das Gebräu von gewohnt grauslig-growligem Gesang, der aber nicht mit stimmlichen Gewalttouren, wie sie so manche Grindcorespezies bevorzugt pflegen, strapaziert. Manche Songs driften völlig ins morbid metallische ab, die Lyrics halten sich jedoch strikt an öko/sozial engagierten Themen. Voltreffer! (ara)
(Earache/Roughtrade)

TOBY DAMIT - "A Big Grazer As A Cheap Mower" LP

Mir bis dato völlig unbekannte Combo aus Amsterdam. Aufgenommen im Tango Studio und produziert von T.v.Eenbergen - so viel zu der erstklassigen Produktion. Gleich zu Anfang meinte ich DC-Einflüsse im entfernten Hintergrund gehört zu haben. Später dann wieder, erinnert an SOULSIDE, dann hört sich der Sänger bei einem Stück wie die männliche Amy (FIREPARTY) an. Doch in ihrer Gesamtheit ist diese Platte weit von DC entfernt. Schleppende Rhthmen, krass gespielte Gitarren, die immer wieder aufs neue überraschen. Noisy, aber kein Krach. Echt inspirierende Platte, die immer wieder neues bringt. Geiles Cover (so mit dem LARD-Effekt). (dolf)
(Torso/EfA)

TOMMYKNOCKERS - "Snake Lightning" 7"

Die L.A. Neo-60's Mafia um Lee Joseph ist neuerdings in Sachen Totengräberei unterwegs - wenn auch böse Zungen behaupten mögen, daß das bei ihnen schon immer der Fall war. Auf dem Schlangenblitz liefern sie gute ausgedörrte Rockkost, immer noch mit genug 60's Verweisen - ohne allerdings zu versuchen auf Biegen und Brechen wie die CHOCOLATE WATCH BAND zu klingen. Wer leichten, gut arrangierten Rock mag, der kann die TOMMYKNOCKERS mal bei sich anklopfen lassen. Ob es Lee Joseph und Rich Coffee weh getan, festzustellen, daß wir 1990 schreiben? (Tomasso)
(Sympathy For The Record Industry, über Fire Engine)

TOYS WENT BERSERK - "Smiler With A Knife" LP

New Wave aus Australien wie ich ihn liebe. Stimme wie Chrissie Hynde von den PRETENDERS, Gitarren wie Washington jetzt, und die Platte geht dochtief. Man muß wissen, daß TOYS WENT BERSERK auf dem selben Label wie feedtime und KING SNAKE ROOST sind, was die Mär vom Aberrant Sound endgültig ad acta legt. Legt "No Sorrow" auf und ihr werdet wünschen vorgestern gelebt zu haben. Trotzdem hat "smiler With A Knife" Härten, an denen man eindeutig die Jetztzeit festnageln kann. Komisch. (Julian)
(Aberrant, AUS)

TRASH CAN SCHOOL - "Horses" 7"

Patti Smith werden sofort einen Hörsturz, denn TRASH CAN SCHOOL, der Name impliziert es bereits, gehen mit dem ohnehin schon kantigen Song nicht gerade zimperlich um: Klingt schließlich wie nach einem dreistündigen Klistier, nur noch benommen hechelnd. Wo kommen diese Zombies aus LA nur alle her? Schätze mal, Long Gone John züchtet und klont die daheim bei sich im Keller. Wären wenigsten Menschenexperimente, die sich lohnen, denn wenn sowas wie TRASH CAN SCHOOL und ihr mutierter, hanebüchener Scheppersound dabei rauskommt, hat es auch Zweck. (Tomasso)
(Sympathy, Fire Engine)

TRESPASSERS W - "Potemkin" LP

Recht schwer zu verdauender Brokken, die A-Seite hat einige Lieder, da hört man von Gitarren zu Geigen so einiges an Instrumenten, in allen möglichen Konstellationen. Klingt immer recht experimentell oder aber so mit Sprechgesang. Die Rückseite ist dann ein ewig langes Stück, irgendwie zusammengesetzt, ab und zu interessant, dann wieder blöd. Wäre ich belesener könnte ich bestimmt mehr zu dem Thema der Platte/Texte sagen, aber so - zu hoch. (dolf)
(ADM Rec./De Konkurent)

UNHOLY ALLIANCE - /7" (6Songs)

NYHC der alten Schule in der Machart von AGNOSTIC FRONT und MURPHYS LAW. Auffällige Parallelen zu den letzteren sind nicht verwunderlich, denn der fürs Songwriting zuständige Gitarrist Al war früher in ML. Damit das auch keinem entgeht, wird vorsorglich ML's "Beer Song" gecovert. Und Sänger Sean imitiert offensichtlich Roger AGNOSTIC FRONT, was ja schließlich nicht verkehrt ist. "Back to the Roots" ist wohl das Motto bei UA, an dem konservativ festgehalten wird. Solide. (ara)
(Something Else Rec., 120-16 Cove Ct., College PT, NY 11356,USA)

Tesco Vee - "Dutch Hercules" LP

Dereinst werden Bücher über Tesco Vee geschrieben werden. Der Mann hat seinen Kultstatus mehr als verdient: Einstmals Gründer und Inhaber von Touch and Go Records und Chef-vor-den-Kopf-Stoßer der Hardcoreszene bei den MEATMEN, brilliert auch auf der als Re-Issue längst überfälligen "Dutch Hercules", unterstützt von seinen Spezis aus Washington (namentlich MINOR THREAT und SECOND WIND - auch Ian MacKaye gröhlt im Hintergrund rum). Die Entrüstung über die 12" war damals groß, Tescos tabulose Texte für viele zu starker Tobak. Dabei muß es bei der Aufnahme zu diesem heillosen Mischmasch aus Punk, Metal, Funk und weiß der Henker was noch ne Menge im Spaß im Studio gegeben. Damals hätte auch nie jemand gedacht, seinen HM-Verarschuingsweg konsequent weitergehen würde. Ein Platte zum Mitlachen und drauf anstoßen. (Tomasso)
(Touch and Go)

VERBAL ASSAULT - "On" 12"

Ohne an Intensität und Energie zu verlieren, sind VERBAL ASSAULT ein Stück erwachsener geworden. Was sich mit "Tiny Giants" andeutet wurde auf "On" vollzogen. Mit Dischord-Mitarbeiter Darren Mock als Bassmann (sein Einstieg erfolgte während der Aufnahmen für die "Tiny Giants"-Single) haben neue Ideen Einzug gehalten. Und mit Songs wie "Anger Battery" oder "On" übertreffen VERBAL ASSAULT das Level ihrer Debütlangrille "Trial" bei weitem. Gekonnt wird jetzt auch mal das Tempo rausgenommen, Chris hält sich mit seinem unglaublichen Stimmvolumen immer wieder zurück, um kurz darauf mit voller Energie loszuschouten. Petes Gitarrenspiel kommt druckvoll und schneidend, wie man es gewohnt ist. Und das Zusammenspiel von Darren und Dough (Drums) bei "Anger Battery" darf man schlichtweg als Lehrbeispiel bezeichnen. - Für mich die beste Ostküsten-Platte seit langem. Da können MacKayes FUGAZI lange nicht mithalten. (akö)
(Konkurrel/EfA)

VISIONS OF CHANGE - "My Mind's Eye" LP

Kein Vergleich zur guten ersten LP, was ich nach den eher schwachen Liveauftritten im Dezember schon befürchtet habe, ist eingetreten. Ich kann nicht genau sagen, was mich an dieser Platte stört, aber sie ist irgendwie nichtssagend, ein Mischmasch, nichts halbes und nichts ganzes. Daher auch nicht unbedingt schlecht. VOC bringen eben so etwas melodiöse Musik, ein bißchen Orgel ab und zu und ein bißchen angepunkt. Nee, Jungs, da müßt ihr euch aber gewaltig reinhängen, sorry. (dolf)
(Big Kiss/EfA)

DIE WELTRAUMFORSCHER - "Folklore des Weltalls" LP

Lieb, traurig, gspinnert und einfallsreich sind die ersten Worte, die einem zu dem WELTRAUMFORSCHERN (bzw. dem Forscher) einfallen. Eine Mischung aus Kinderhörspiel und Weltraumfolklore, alle möglichen und unmöglichen Klänge und Melodien ertönen hier. Alles interessant arrangiert und immer für Abwechslung sorgend. Nicht unbedingt für jeden Tag geeignet, aber als Abwechslung immer willkommen. Reinhören. (dolf)
(Monfi Rec., Postfach 717, 8026 Zürich, Schweiz)

WHITE ZOMBIE -"God Of Thunder" 12"

Hier wird Paul Stanley und Gene Simmons das Fürchten beigebracht. KISS' "God of Thunder" wird in bester WHITE ZOMBIE-Manier zu Tode gestampft, dagegen kann man das Orginal glatt wegschmeißen. Auf der Flipside wird der Trip in die Hölle mit zwei selbstgeschmiedeten Songsalven fortgesetzt. Mit fiesen Breaks durchsetzt prasselt die großkalibrige Metalmunition tonnenschwer nieder und hypnotisiert unweigerlich. WHITE ZOMBIEs bisher bestes Vinyl (nicht nur aufgrund der Spitzenproduktion) mit dem sie die fesselnde Atmosphäre ihrer Liveauftritte mumifizieren. That's what happens when there's no more room in hell... (ara)
(Caroline)

THE WILD BUNCH - "Wild Venus On Wheels" 7"

"Get your motor runnin'..." I werd narrisch: Wiener Unikum Ron Urini und Outlawrockurgoßvater Mars Bonfire (der Mann hat "Born To Be Wild" geschrieben und verdingt sich jetzt bei Sky Saxons Band - nächstes Jahr wir er hundert - mindestens) als Team in der Easy Rider Rockband des Jahrzehnts. Okay, 1990 lassen sie hübsche Mädels auf den Bock. Seinerzeit hätten sie nicht mal auf den Sozius gedurft, aber die Zeiten ändern sich und man wird älter. Nicht die Musik: Rassig aufpoliert ist sie mittlerweile ständiger Bestandteil der redaktionellen Ohrspülung: Fetzt wie der Henker. Eine mächtig entgleiste, sensationell rauh und laute Metalgitarre rattert über 60's Riffs und findet sich völlig überraschend im Zweikampf mit einer Farfisaorgel wieder, während der Gesang wie weiland Sky Saxon himself die Botschaft von Frieden, Motorrädern und 3-Wege-Kats näselt. Geht ab wie eine Rakete. Mit L7 Single des Monats!!! (Tomasso)
(Sympathy, Fire Engine)

THE WRETCHED ONES - "Old, Loud and Snotty" 7"

Wenn man sich die Typen auf dem Cover ansieht (sehen so aus wie um die 30 und sind gebaut wie Stahlarbeiter) nimmt man ihnen auch so Songtitel wie "I hated school" ab. Eben so die Prollsäue aus New Jersey. Zwei der Stücke waren auch schon auf dem Demo drauf, die Qualität ist hörbar. Ansonsten bringen die 5 einfachen, haßerfüllten US Punk, eben ganz nach ihrem Titel : Alt, laut und rotzig. (dolf)
(Headache Rec., 47 Myrtle Ave, Midland Park, NJ 07432, USA)

ZOOGZ RIFT - "Torment" LP

Das erste Lied klingt wie ARTLESS, nur wäre Mykel froh, wenn er mal so'ne Produktion hätte. Dann wird es kurz uninteressant. Danach erzählt uns der Herr eine "lustige" Geschichte und bald danach ist die erste Seite vorbei. Die zweite Seite ist dann so ein komischer Gemischtwarenhandel, wie so ein Laden, der zwar allerhand lustige Sachen hat, von denen man aber eigentlich nichts wirklich braucht. Experimentelles, Blues, Blödsinn, Klangfetzen, kurze Songs, hier und da Sachen, die man eventuell haben will, es sich aber nicht lohnt zu kaufen. Und immer noch sagt er: "Party less, think more". Diesmal sage ich, nachdem ich ihn ansehe: "Party less, eat less und move more". Guten Appetit. (dolf)
(SST Rec. / EfA)

AVALANCHE - Comp. LP

Aufwendig gemachter Sampler, der einen guten Einblick auf die schweizer Undergroundszene gibt. 10 Bands mit insgesamt 19 Stücken sind vertreten, von Punk bis Thrash so ziemlich alles dabei. U.a. mit dabei: JAYWALKER, DARK AGE, FLEISCH, WICKED, etc. Das Ganze hat ein tolles Cover (von Orlando), ein gut gemachtes A4-Booklet mit Texten und Infos über die schweizer Polit- und Musikszene. Interessant. (dolf)
(Far Out Rec., Sihlaurain 6, 8134 Adliswil, ZH Schweiz)

DOPE, GUNS AND FUCKING IN THE STREETS Vol.4 7"

Was haben wir aus Glitterhouse's "Dope, Guns... Vol 1-3" LP gelernt? In Zukunft schnell zugreifen, wenn Hazelmyers Prachtstücke auftauchen. Es lohnt sich, wie Nummer 4 unterstreicht: "Baby, baby, let the bad times roll" - LUBRICATED GOAT benehmen sich auf ihrem Track, wie das nur die Australier dürfen, ohne eine ans Schienbein zu bekommen. THEE MIGHTY CAESAR zelebrieren den lupenreinsten Punkrock, seit den DILS und WEIRDOS selig auf ihren Dangerhouse 7"es. Schwere Geschütze fahren BOSSHOG mit Albini als Gastgitarristen. Wenn Cristinas Gesang doch nur halbwegs so erotisch wäre, wir ihre Aktfotos. Da haben VERTIGO mit Gitarren so breit wie eine Wand natürlich leichtes Spiel. Jetzt müßte Haze noch seine Ex-Kumpels von den Marines dazu exerzieren lassen. Au Mann. (Tomasso)
(Amphetamine Reptile, bei Glitterhouse)

THE ICEMEN COMETH Comp.7"

"Am Mittwoch, den 17. Mai 1989 konnte sich eine Hardcoreshow in das Whisky in Hollywood einschleichen. Obwohl es keine Gewalt gab und ein unglaubliches Gefühle der Gemeinschaft herrschte wurden Hardcoreshows wegen des geringen Alkoholausschnaks aus dem Club verbannt. Ich glaube, alle beteiligten Bands und mich erfüllt diese Leistung mit Stolz."
Soweit der Covertext. PUSHED ASIDE, NO FOR AN ANSWER, HARD STANCE und SLAPSHOT live. Den Rest kann sich jeder selbst ausmalen. (Tomasso)
(Nemesis Live Series)

MASHING UP THE NATION - US Ska Sampler (LP)

14 Bands, 14 Songs, 14 unterschiedliche Qualitäten. Teilweise live, teilweise im Studio versuchen sich Amerikaner an einer Form von Musik, die in ihrer Tradition einfach nicht amerikanisch ist. Das Resultat wenn Amerikaner nicht-amerikanische Kultur kopieren, ist wie immer sehr durchwachsen. Irgendwie störend, daß in solchen Fällen immer alles bis ins letzte Extrem/Klischee getrieben werden muß. Ansatzweise befindet sich durchaus guter Ska auf diesem Sampler. Aber irgendwie schaffen es die Bands immer etwas störendes in den Gesamteindruck einzubauen. Mal sind es Bläsereinsätze wie aus dem Bierzelt, dann wieder geschmacklos billig kopierte Soundfragmente von alten Klassikern, ultrablöde Texte oder einfach eine Produktionsqualität, die einfach viel zu perfektioniert, zu glatt wirkt. Ska-Fans sollten das Teil mal anchecken, Gelegenheitshörern wird empfohlen sich an jamaikanische oder britische Vertreter des Genres zu halten. (akö)
(Razorbeat Rec., 41 Boston St., MA 02143, USA)

TERMINAL CITY RICOCHET Comp LP

Grauslig guter Sampler zu Biafras grauslig schlechten ersten Film (die bisher gesehenen erinnern stark an Krimi im Erazerhead Erzählstil). Einiges kennt man schon (DOA's und BEATNIGS Track), anderes ist langweilig (Ex-Vancouver Five Gerry Hannah, mit Akkustikgitarre und Gähnfaktor), das meiste aber macht Laune auf anstehende Alternative Tentacles Scheiben: NOMEANSNO mit Biafra, der leicht überfordert zu sein scheint, oder D.O.A. mit Biafra, hier goldrichtig, oder DOA mit einem großen Cover eines meiner Lieblings-SUBHUMANS Stücke "Behind My Smile". Gut, aber wie die meisten Platten nicht lebensnotwendig.
(Tomasso)
(AT, EfA)

VILE VIBES - "Sampler" LP

Ich war ja schon auf die schlimmste Snarecore Attacke vorbereitet und hatte mir ausgemalt, wie eine Armee von Staubsaugern versucht meine Trommelfelle zu zerfetzen. Doch nichts von dem passierte, der Sampler bietet eher eine Mischung aus Doom Thrashmetal von eher crunchigen Sachen mit der "bösen" Stimme bis zum reinen Speedmetal, geht also. Mit dabei: DEVIATED INSTINCT, DOOM, AUTOPSY, TALION, ELECTRO HIPPIES (die sind etwas derber) und noch [illegible]. Nun ja, immerhin hört es sich [illegible]cht an wie eine Vorwerk-Geräus[illegible]platte. Genießbar. (dolf)
(Pe[illegible]ville/Roughtrade)

EROSION

SUCKSPEED EUROPEAN TOUR '90

EROSION – *THOUGHTS* LP & CD
Absolutely brutal Techno-Thrash from Hamburg!

SUCKSPEED – *THE DAY OF LIGHT* LP & CD
Full power, metallised Hardcore from Hannover!

01.–05.03. HOLLAND & BELGIUM – t.b.a.
07.03. KÖLN – Rose Club
09.03. DORTMUND – Freizeitzentrum West
10.03. BREMEN – Wehrschloß
13.03. KASSEL – Spot
14.03. WÜRZBURG – Labyrinth
15.03. SCHWÄBISCH HALL – JUZ Heimbacher Hof
16.03. FRANKFURT – JUZ Südbahnhof
17.03. KARLSRUHE – Gewerbehof
18.03. EPPELHEIM – JUZ Wasserwerk
20.03. CH-ZÜRICH – Rote Fabrik
21.03. CH-BERN – AJZ Reitschule
22.-23.03. ITALY – t.b.a.
24.03. YU-LJUBLJANA – K 4
25.03. A-WIEN – Arena
29.03. MÜNCHEN – Substanz
30.03. WOLFSBURG – Jugendzentrum
31.03. BERLIN – Blockschock

COMING IN MARCH:
SUCKSPEED – *STORMBRINGER* 12", 7" & CD A cover version of the DEEP PURPLE Hit, a new version of "The Raid" + a brandnew song "Step Out" (only on 12" & CD)!

STILL AVAILABLE:
EROSION – *MORTAL AGONY* LP & CD Their classic debut album still a must!

FOR DETAILED TOUR-INFO CALL:
WE BITE RECORDS TEL.:WG(0)7121/78993

OUT NOW ON WE BITE

NEGAZIONE – *WILD BUNCH/ THE EARLY DAYS* LP & CD
The sold out 7" EP's and Split-LP on one nice package!

DEATH IN ACTION – *JUST FOR OUR SAKE* LP & CD
Their second LP now with complete new line-up! Great melodic Thrash-Metal!

CAPITOL PUNISHMENT – *BULWARKS AGAINST OPPRESSION* LP & CD
Hardcore meets 60's meets Rock'n'Roll, absolutely unique! CD contains "Glutton for..." 7" EP as bonus!

RICHIES – *FISH LICENCE 7" EP*
great Ramones-like stuff, finally again available on WE BITE!

WE BITE RECORDS
Gönninger Str.3 · 7417 Pfullingen
West-Germany
Phone:07121/78993

COMING SOON:
RICHIES – *NEW LP & CD* out in march 1990!
SCHLIESSMUSKEL – *WENIGER FETT, MEHR MUSKELN* MINI-LP & CD out in march 1990!

LABEL ALLIANCE
FLOWER BUDS
"Waiting For Nirvana"
Die holsteinischen Abräumer Nr.1 aus Lübeck (West-California) schmieren jetzt allen Puristen reichlich Hippiescheiße aufs Toast. Feister Hardcore ohne stilistische Eindeichungen.
BONZ 005 LP
EFA 15295-08
NUKEY PIKES
"Three Men And The Monkey"
5 Song 7" EP dieser japanischen Teenage-Hooligans, Powerthrash mit diversesten anderen Einflüssen. FUCK EFA!
BEAT 001 7" EP
SIEVEN SIOUX
Debut-LP der Linzer Band um T.O.D.-Member! Einfühlsamer, melodischer HC mit weibl./ männl. Gesang!
XM 019 LP
EFA 15469-06
STAND TO FALL
Erste volle LP der Linzer Hardcore-Band! Schärfster Sound in satter Produktion
XM 018 LP
EFA 15468-08
LIFE IS CHANGE
Sampler Compilation-LP von bands mit 18 exklusiven Tracks und mehr, wie EA 80, EX, HDQ, PLOT, booklet, 50 Minuten Spielzeit und
Beri-Beri 002 LP
EFA 15713-08
BILLY & THE WILLIES
3. LP der "Cheese" Band der Welt. 15 neue rockende Titel, die CD hat 7 Bonustracks.
Beri Beri 003 LP
Beri Beri 004 CD
EFA 15714-08
EFA 15714-26
CONTACT:
X-MIST RECORDS
BULER STR. 5 - 7277 WILDBERG 1
TEL.: 07054/5989
FAX: 07054/2309
PROMOTION:
BOWEN RECORDS
Böckhstr. 39 1000 Berlin 61
W-Germany
Für Antwort bitte Rückporto beilegen - Please enclose $1 when writing for info
DIE ALLIANCE LABELS
BERI BERI - BONZEN - DOUBLE A - HEART FIRST - LOST & FOUND - OLD WORLD - X-MIST
DISTRIBUTED BY
EFA